

VAN HAM

Inklusive
**Beyond the
Mainstream –
A Rhenish
Collection**

CONTEMPORARY
4. DEZEMBER 2025



AUKTIONEN
HERBST 2025

Fine Jewels
Watches
Works of Art
& Art Nouveau
Fine Art

Auktionen:
19. – 21. Nov. 2025
Vorbesichtigung:
14. – 17. Nov. 2025

Modern
Post War
Contemporary
Galerie Thomas

Auktionen:
Evening Sale
Day Sale
3.+ 4. Dez. 2025
Vorbesichtigung:
28. Nov. – 1. Dez. 2025

AUKTIONEN
FRÜHJAHR 2026

Art & Interior
Auktion:
28./29. Januar 2026

Waldemar Otto.
Bronzen
Auktion:
29. Januar 2026

Fine Jewels
Watches
Works of Art
& Art Nouveau
Fine Art

Auktionen:
20. – 22. Mai 2026
Vorbesichtigung:
15. – 18. Mai 2026

Modern
Post War
Contemporary

Auktionen:
Evening Sale
Day Sale
10.+ 11. Juni 2026
Vorbesichtigung:
3.– 8. Juni 2026
(Donnerstag geschlossen)

ONLINE ONLY-AUKTIONEN
2025/2026

Beyond the Mainstream –
A Rhenish Collection
12. – 20. Nov. 2025

Jewels –
Festive Favourites
14. – 24. Nov. 2025

Finds under 5,000
19. – 27. Nov. 2025

Galerie Thomas – Part II
26. Nov. – 8. Dez. 2025

Ways of Seeing Abstraction
7.-15. Jan. 2026

German Post War
14.-22. Jan. 2026

The Anne Maria Jagdfeld Collection –
The Aesthetics of Photography
Part II
21.-29. Jan. 2026

Collecting with an Exquisite Eye –
Works from a Private Collection Cologne
28. Jan. – 5. Feb. 2026

Jewels
11. – 19 Feb. 2026

Prints & Editions
Fine Art
Jewels
Contemporary Curated

to be continued....

Einlieferungen von Sammlungen, Nach-
lassen und Einzelstücken sind bis zwei
Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne
über die aktuelle Marktsituation und geben
Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre
Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren An-
ruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

Abbildung Titel
Los 389 | Roberto Bernardi

Abbildung Rückseite
Los 399 | Wolfgang Tillmans

Contempo-
rary

AUKTION/AUCTION:
4. DEZEMBER 2025

VORBESICHTIGUNG/PREVIEW:
28. NOV. – 1. DEZ. 2025

ANSPRECH-
PARTNER
CONTACTS

Robert van den Valentyn
Head of Department
Partner
Tel. +49 (221) 925862-300
r.valentyn@van-ham.com

Louisa Seebode
Director
Tel. +49 (221) 925862-302
l.seebode@van-ham.com

Marion Scharmann
Director
Tel. +49 (221) 925862-303
m.scharmann@van-ham.com

Johann Herkenhöner
Director
Tel. +49 (221) 925862-304
j.herkenhoener@van-ham.com

Hilke Hendriksen
Director
Tel. +49 (221) 925862-305
h.hendriksen@van-ham.com

Martina Janke
Director
Tel. +49 (221) 925862-306
m.janke@van-ham.com

Lennart Milatz
Expert
Tel. +49 (221) 925862-320
l.milatz@van-ham.com

Lisa-Marie Wiesel
Assistant
Tel. +49 (221) 925862-309
l.wiesel@van-ham.com

Sabine Lachenmaier
Cataloguer
Tel. +49 (221) 925862-310
s.lachenmaier@van-ham.com

Susanne Schreinemacher
Cataloguer
Tel. +49 (221) 925862-311
s.schreinemacher@van-ham.com

Leah Waleschkowski
Trainee
Tel. +49 (221) 925862-329
modern@van-ham.com

SERVICE
SERVICE

Live Online Bieten
Live Online bidding
Tel. +49 (221) 925862-154
online@van-ham.com

Schriftliche Gebote
Absentee Bids
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-150
gebote@van-ham.com

Telefonische Gebote
Telephone Bids
Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-121
gebote@van-ham.com

Erläuterungen zum Katalog
Einliefererverzeichnis
Geschäftsbedingungen
Impressum

Explanations to the catalogue
List of Consignors
Conditions of sale
Legal notice
Am Ende des Kataloges
At the end of the catalogue

Dr. Barbara Haubold
Provenienzforschung

Hellei Schadkami
(Elternzeit)

Katalogbestellungen
Catalogue Order
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-103
katalog@van-ham.com

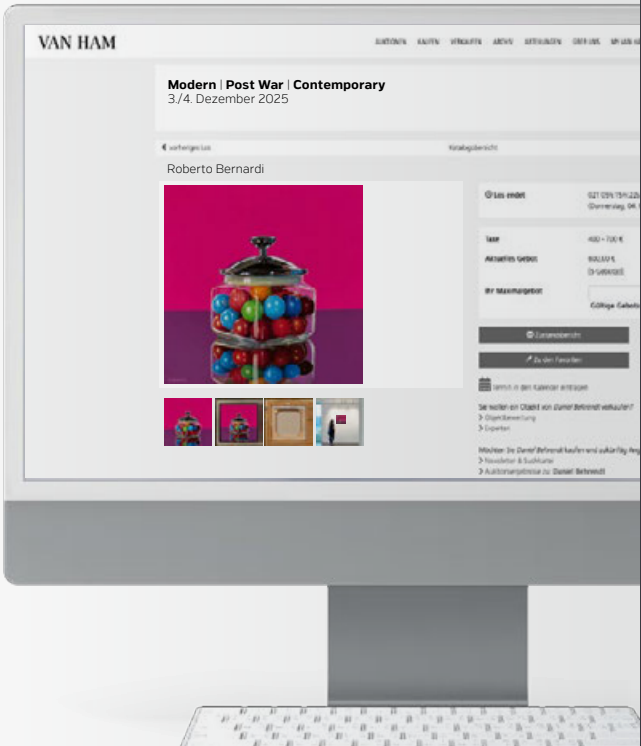


AUKTION
IM INTERNET
AUCTION
ONLINE

Registrierung Live Online Bieten
Registration live online bidding



Online Katalog
Online-catalogue
In unserem Online-Katalog finden Sie
zahlreiche Zusatzabbildungen



TERMINE
DATES

Führungen Guided Tours		
28. November 2025 Marion Scharmann & Martina Janke	16:00 Uhr	
29. November 2025 Marion Scharmann & Martina Janke	13:00 Uhr	

Auktion Sale		
Mittwoch, 3. Dezember 2025 Evening Sale ab 18:00 Uhr		
Highlights	1 – 65	
Donnerstag, 4. Dezember 2025 Day Sale ab 10:00 Uhr		
Modern	100 – 225	
The Anne Maria Jagdfeld Collection – The Aesthetics of Photography	240 – 287	
ab 14:00 Uhr		
Contemporary	300 – 397	
Beyond the Mainstream – A Rhenish Collection	398 – 416	
Galerie Thomas	500 – 517	
Post War	518 – 703	

Auktionatoren
Markus Eisenbeis, öffentl. best.
und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

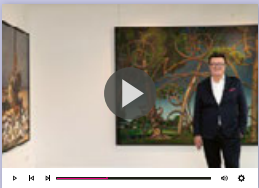
Dana Röttger,
Kunstversteigerin

Marion Scharmann,
Kunstversteigerin

Vorbesichtigung Preview		
28. Nov. – 1. Dez. 2025		
Freitag	10:00 – 18:00 Uhr	
Samstag	10:00 – 16:00 Uhr	
Sonntag	11:00 – 16:00 Uhr	
Montag	10:00 – 18:00 Uhr	

Adresse
address
VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Geschäftszeiten nach der Auktion
Business hours after the sale
Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 13:00 Uhr



Robert van den Valentyn
über die Werke von
Karin Kneffel



**EXPERTEN
SPECIALISTS**

v. l. n. r.
Lisa-Marie Wiesel
Martina Janke
Lennart Milatz
Marion Scharmann
Robert van den Valentyn
Johann Herkenhöner
Louisa Seebode
Sabine Lachenmaier
Hilke Hendriksen



”**Die Kunst-
welt ist ein
eigener
Sport.**

Thomas Schütte

FAACE

300 DOUGLAS GORDON

1966 GLASGOW

Self Portrait of You + Me (Four Jackies).
4-teilig. 2008. Verbrannte Drucke,
Rauch, Spiegel. Jeweils 114×92×5 cm;
Gesamtmaß: 228×184×5 cm. Jeweils
signiert verso auf dem Galerieetikett:
Douglas Gordon. Jeweils Rahmen.

Provenienz:

- Yvon Lambert, Paris (Aufkleber)
- Gagosian Gallery, London (Aufkleber)
- VAN HAM Kunstauktionen, Köln,
359. Auktion, Achenbach Art Auction
XXL, 30.9.15, Los 25
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 25.000 – 35.000

\$ 26.500 – 37.100

Bekannt wird der schottische Künstler Douglas Gordon mit der bahnbrechenden Videoarbeit „24 Hours Psycho“, deren Titel wörtlich zu nehmen ist, denn der bekannte Hitchcock-Film wird auf eine Länge von 24 Stunden ausgedehnt. In komplexen, hoch ästhetischen Werken hinterfragt er unsere Wahrnehmung und zählt zu den interessantesten Gegenwartskünstlern. Bereits 1996 gewinnt Gordon den renommierten Turner Prize und repräsentiert Großbritannien 1997 auf der Biennale von Venedig. Seine Werke werden weltweit ausgestellt, z.B. im Museum of Modern Art in New York, der Tate Britain in London, dem Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris u.v.m.

„Self Portrait of You + Me (four Jackies)“ ist eine Hommage an zwei Ikonen: an Jacqueline Kennedy und Andy Warhol. Die 4-teilige Arbeit stammt aus einer bis heute fortlaufenden Werkreihe, in der Gordon unterschiedliche von Warhol inszenierte Celebrities zitiert, wie z.B. Elvis, Marilyn Monroe oder Jackie. Douglas Gordon verweist hier auf ein Detail von Warhols Print „Jacqueline Kennedy III“ von 1966. Auf Papier gedruckt wird die Darstellung seitenverkehrt und – ebenfalls in Analogie zu Warhols gängigem Verfahren – seriell präsentiert. Wir sehen Jackie in Trauer nach dem Tod von J.F. Kennedy mit gesenkten Augenlidern und nach innen gekehrtem Blick, welcher dem perfekten Abbild eine menschliche Note verleiht. Flankiert wird Jackie von einem Soldaten, der ihre öffentliche Rolle widerspiegelt. Ein öffentlicher Moment verschmilzt hier mit einem privaten, die vollkommene Oberfläche mit der dahinterliegenden Brüchigkeit. Der schwarz-weiße Print verwandelt die Szene in ein Bild für die Ewigkeit, das sich in unserem kollektiven Gedächtnis festsetzt. Gordons Drucke sind jedoch großflächig verbrannt und zeigen nur noch Teile der Darstellung, sodass Jackie Kennedy zwischen An- und Abwesenheit changiert. Die durch den Brand entstandenen Leerstellen bringen Spiegel zum Vorschein. Die Brandspuren versinnbildlichen die Vergänglichkeit und mit den Spiegeln holt der Künstler die Betrachtenden selbst ins Bild. Sie werden Teil der Geschichte und schreiben ihre eigene. Sie füllen die Leerstelle, doch bald werden auch sie eine Leerstelle hinterlassen. Douglas Gordon thematisiert Erinnerung, unsere Wahrnehmung und die Suche des Individuums nach dem eigenen Platz in einer medialisierten (Bild-)Welt.

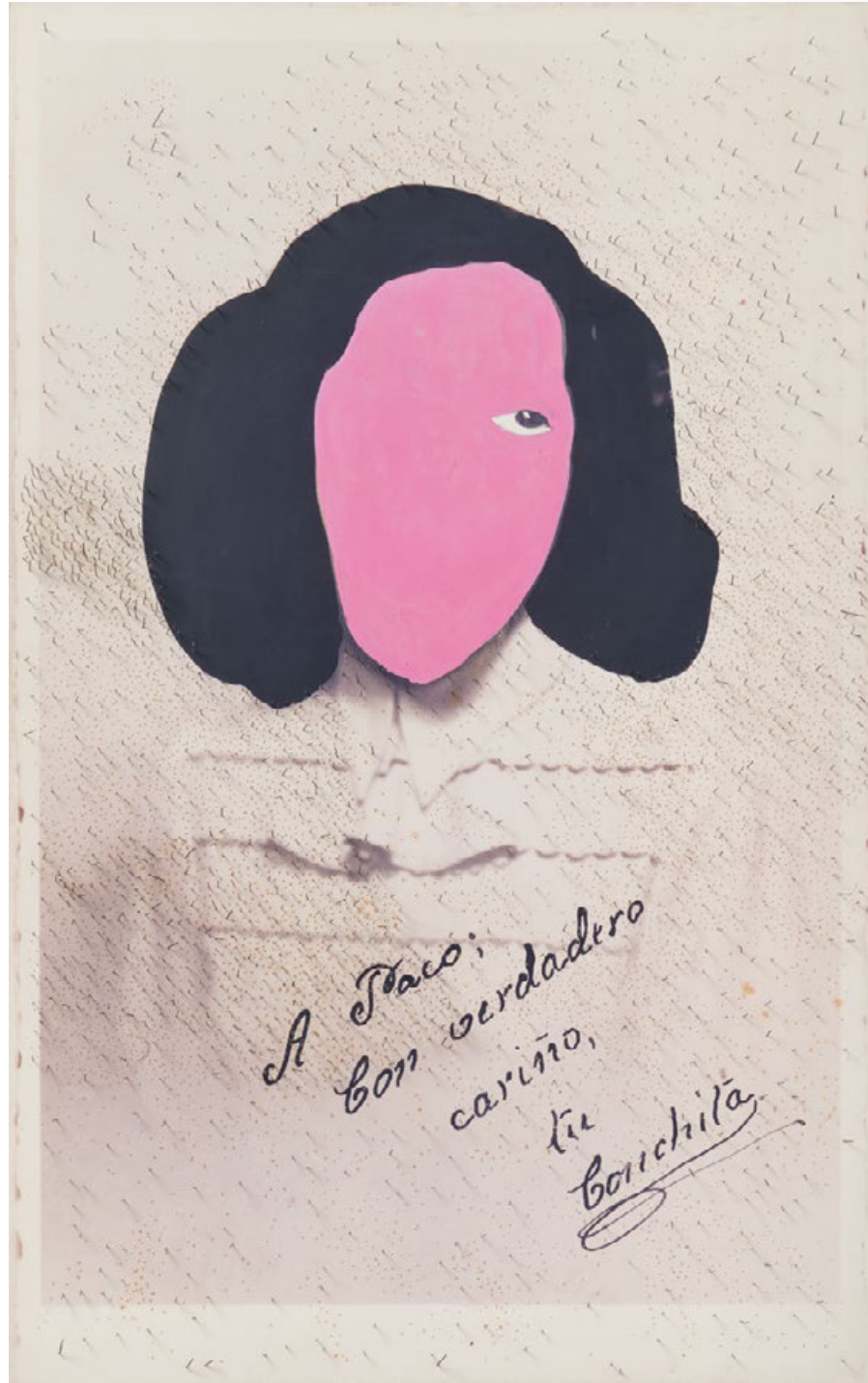


301
CARMEN
CALVO
 1950 VALENCIA

„A Paco“. 1999. Mischtechnik, collagiert
 über Fotografie, auf Karton. 127×82 cm.
 Bezeichnet, mehrfach datiert, betitelt
 und signiert auf der Rahmenrückwand
 oben: CARMEN CALVO-99 „A PACO“
 1999 Carmen Calvo-99 Hier zudem mit
 Werkangaben versehen. Rahmen.

Provenienz:
 - Galerie Academia, Salzburg
 (Stempel verso)
 - Mario Mauroner Contemporary Art,
 Salzburg (lt. Einlieferer)
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000
 \$ 4.240 – 6.360

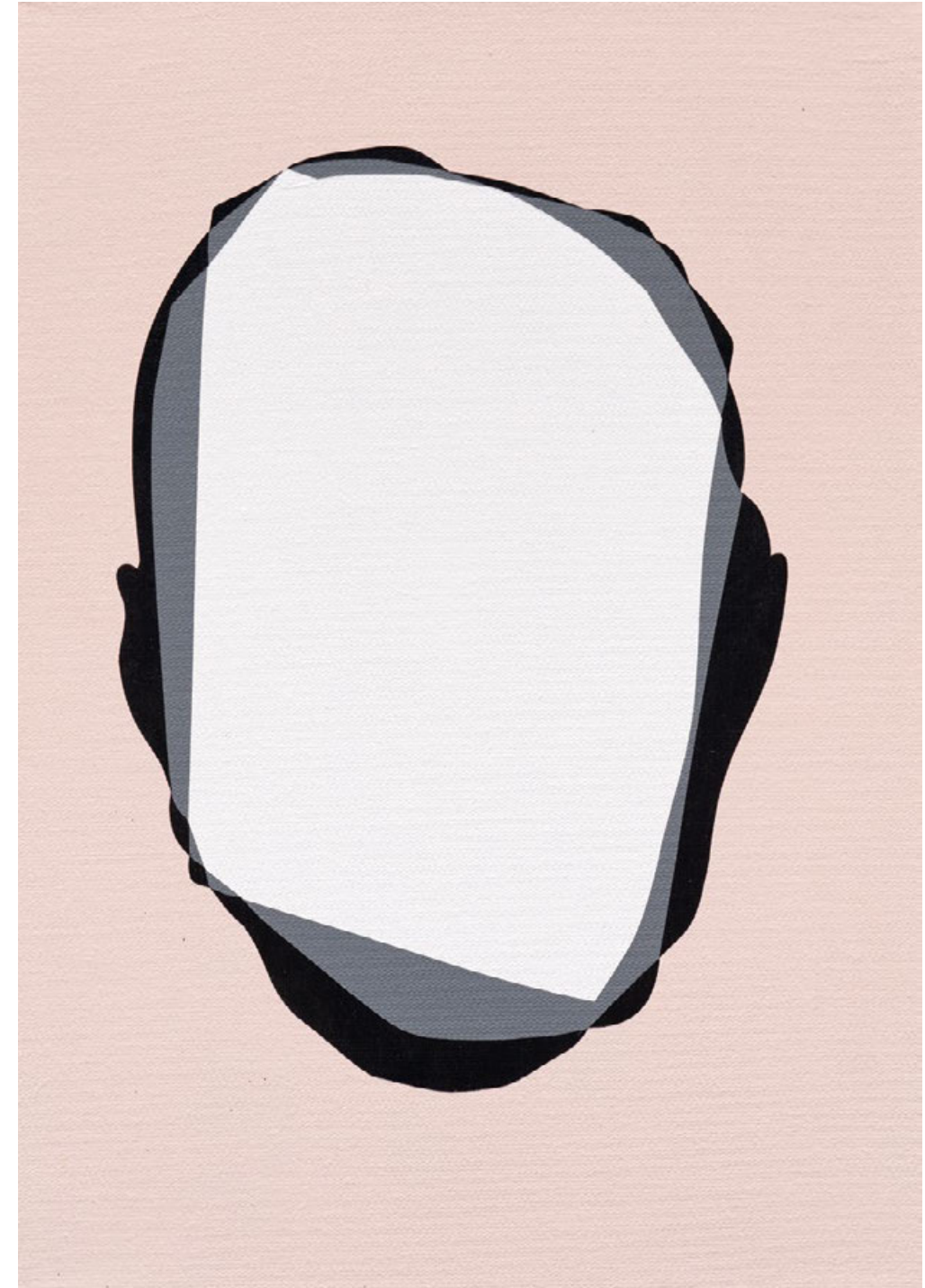


302
ALBRECHT
SCHNIDER
 1958 LUZERN

Ohne Titel. 2004. Acryllack auf
 Leinwand. 55×38,5 cm. Signiert, datiert
 und bezeichnet verso: A.Schnider -04
 Berlin.

Provenienz:
 - Galerie Thomas Schulte, Berlin
 (Aufkleber)
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000
 \$ 5.300 – 7.420



303
JONATHAN
MEESE
 1970 TOKIO

„Ich, der rote Gurkenlutscher (Dr. Rotzebeetea)“. 2004. Öl und Collage auf Leinwand. 99,5×80cm. Signiert und datiert unten rechts: JMeese 2004. Sowie betitelt, signiert und datiert verso: „Ich, der rote Gurkenlutscher (Dr. Rotzebeetea)“ (eingekreist) JMeese 2004. Rahmen.

Provenienz:
 - Contemporary Fine Arts, Berlin (Aufkleber)
 - Sies + Höke, Düsseldorf (lt. Einlieferer)
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
 \$ 8.480 – 12.720



304
GIDEON
RUBIN
 1973 ISRAEL

Ohne Titel. 2016. Öl auf Leinwand. 31×26cm. Signiert und datiert verso unten: Gideon Rubin 2016.

Provenienz:
 - Migrant Bird Space, Berlin
 - Privatsammlung Berlin

€ 6.000 – 8.000
 \$ 6.360 – 8.480



305 GIDEON RUBIN

1973 ISRAEL

Ohne Titel (Stairs). 2010. Öl auf Leinwand.
25,5 × 20 cm. Zweifach signiert und
datiert verso oben rechts sowie auf
der umgeschlagenen Leinwand unten:
Gideon Rubin 2010.

Provenienz:

- Galerie Karsten Greve, Paris (Aufkleber)
- Migrant Bird Space, Berlin
- Privatsammlung Berlin

€ 4.000 – 6.000

\$ 4.240 – 6.360



306 GIDEON RUBIN

1973 ISRAEL

Ohne Titel. 2010. Öl auf Leinwand.
25 × 20 cm. Zweifach signiert und datiert
verso auf der umgeschlagenen Leinwand
oben sowie rechts mittig: Gideon Rubin
2010.

Provenienz:

- Galerie Karsten Greve, Paris (Aufkleber)
- Migrant Bird Space, Berlin
- Privatsammlung Berlin

€ 4.000 – 6.000

\$ 4.240 – 6.360



307 SHI WEI

1965 HUBAI/CHINA

Sisters in Red and Blue. 2008. Acryl auf Leinwand. 190×150 cm. Signiert und datiert unten rechts: Shi wei 2008.4. Darüber in chinesischen Schriftzeichen signiert. Signiert, betitelt und bezeichnet verso oben rechts in Schriftzeichen. Hier nochmals datiert und mit Werkangaben versehen.

Provenienz:

- Yan Gallery, Hong Kong (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 4.000 – 6.000

\$ 4.240 – 6.360



308 HARDING MEYER

1964 PORTO ALEGRE/BRASILien

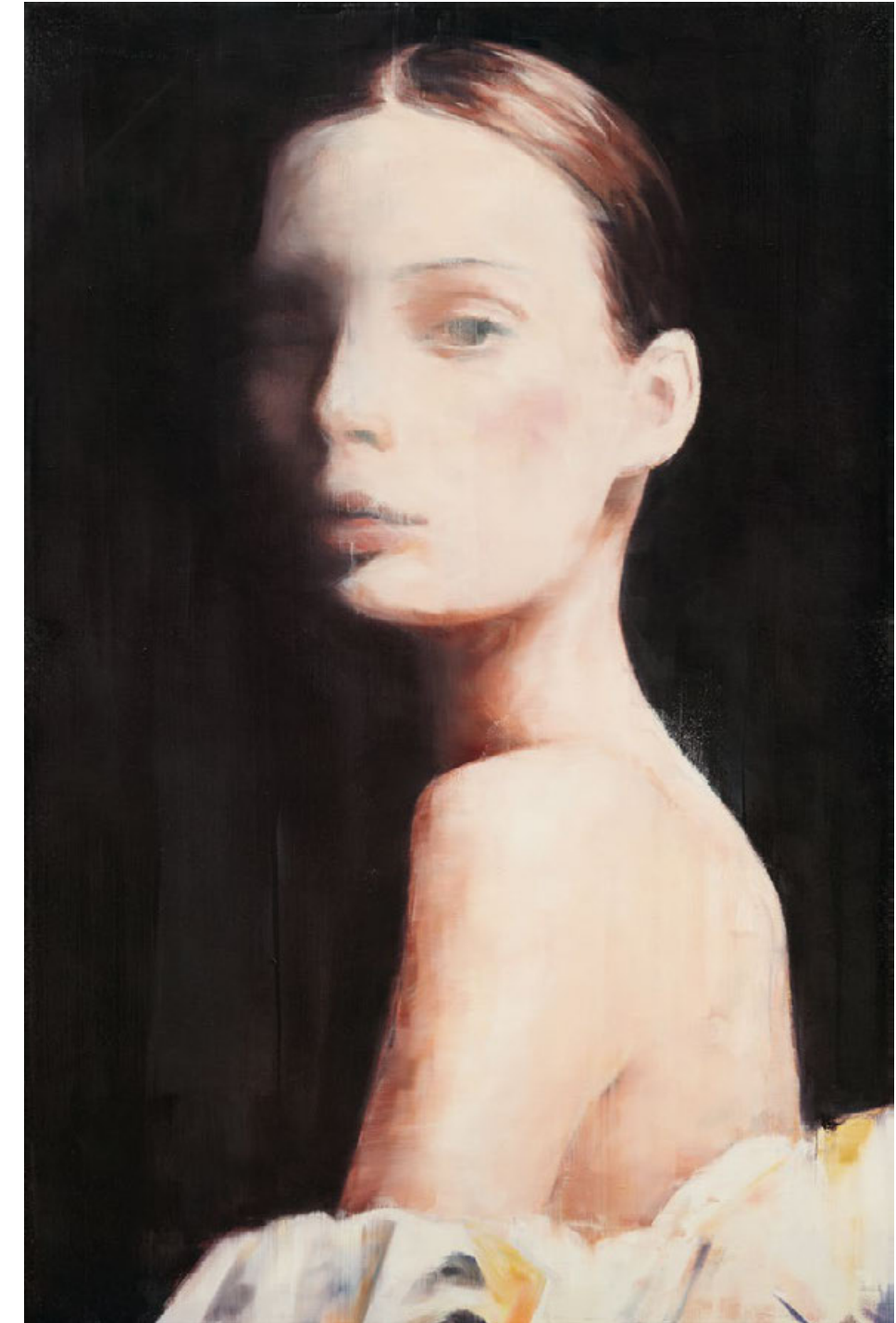
Ohne Titel. 2004. Öl auf Leinwand. 190,5×121,5 cm. Signiert und datiert verso: Harding M 2004.

Provenienz:

- Galerie Voss, Düsseldorf (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000

\$ 5.300 – 7.420



309 SALUSTIANO

1965 SEVILLA

Verkündigung. 2005. Acryl auf
Leinwand. 170 × 315 cm. Signiert unten
links: SALUSTIANO.

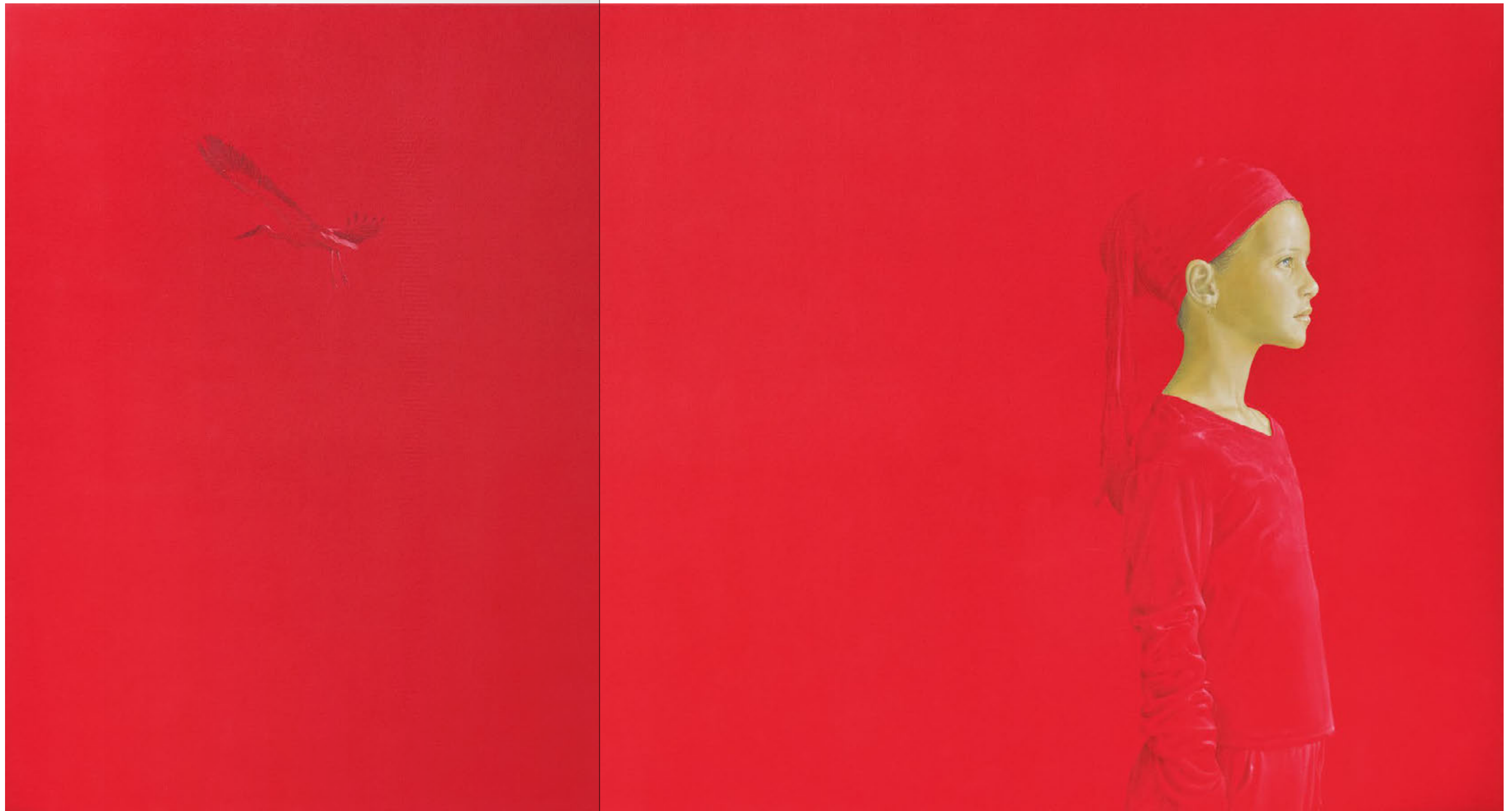
Provenienz:

- Begona Melone, Madrid
- Privatsammlung Hamburg (It.
Einlieferer von Vorheriger erworben)

€ 15.000 – 20.000

\$ 15.900 – 21.200

- **In altmeisterlicher Manier versteht es der spanische Künstler eindrucksvolle Portraits zu schaffen**
- **Der charakteristische monochrome Hintergrund legt bewusst die Konzentration auf die Figur und hebt diese in überirdischer Schönheit hervor**



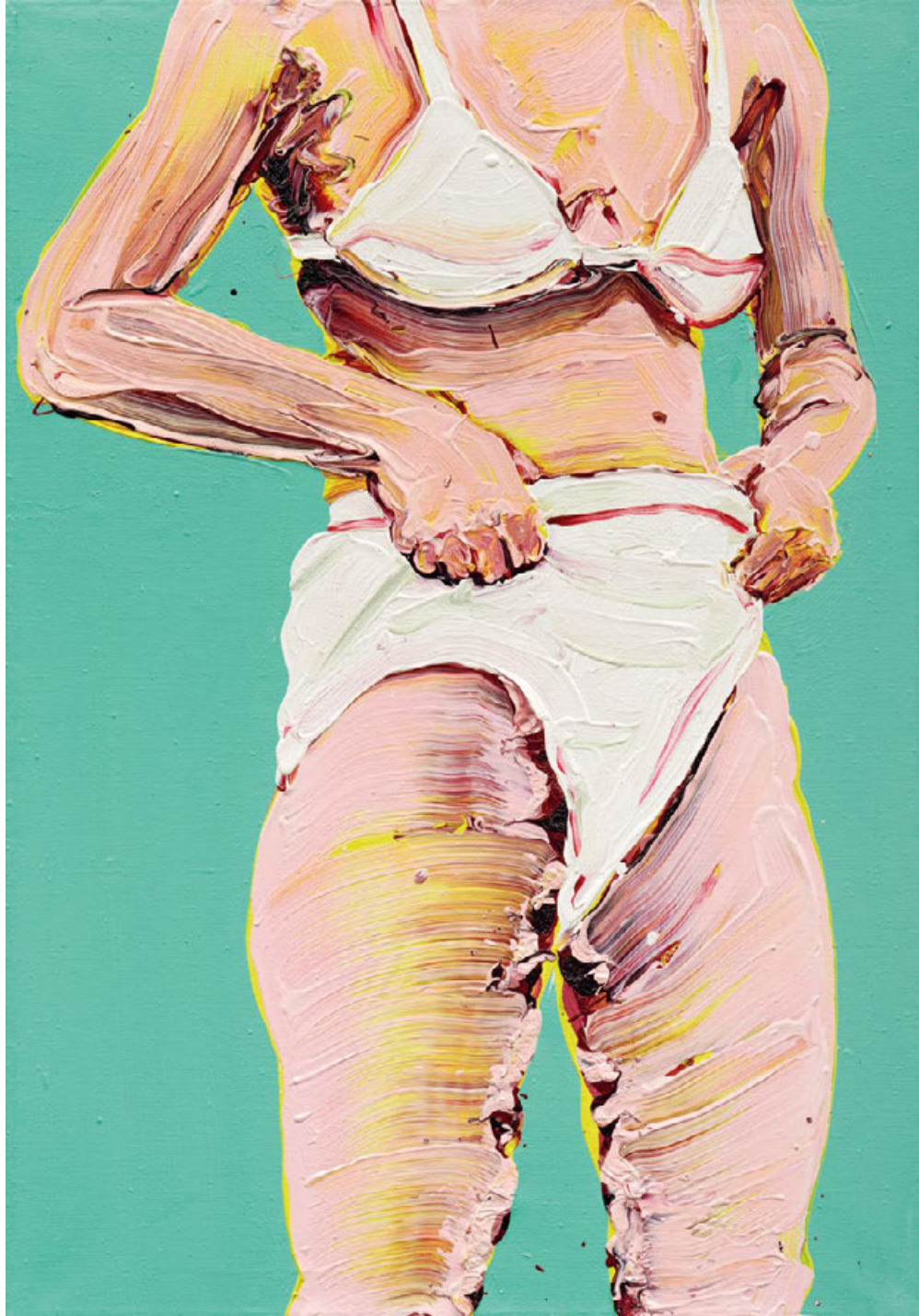
310
CORNELIUS
VÖLKER
1965 KRONBACH

Ohne Titel (Feinripp). 1998. Öl auf
Leinwand. 100×70 cm. Signiert und datiert
verso oben links: C. Völker 1998.

Provenienz:

- Privatsammlung Baden-Württemberg
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 3.500 – 4.500
\$ 3.710 – 4.770



311
NORBERT
SCHWONT-
KOWSKI
BREMEN 1949 – 2013

Sandalen. 2002. Öl auf Leinwand.
41×50,5 cm. Signiert und datiert verso
oben: Schwontkowski 2002. Hier zudem
Etikett mit Werkangaben.

Provenienz:

- Galerie Vidal-Saint Phalle, Paris
(lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2004 von Vorheriger erworben)

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



312
ODA
JAUNE
1979 SOFIA/BULGARIEN

Ohne Titel. 2007. Öl auf Leinwand.
150×190 cm. Signiert und datiert verso
unten rechts: Oda Jaune 07. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie di Maggio, Berlin
- Cornette de Sant Cyr, Brüssel,
Auktion 30.10.2009, Lot 288
- Privatsammlung Berlin

Ausstellungen:
- Fondazione Mudima, Mailand 2007
- Schloss Plüschow, Plüschow 2007

Literatur:
- Fondazione Mudima (Hrsg.):
Malkunst 2, Mailand 2007

€ 6.000 – 8.000
\$ 6.360 – 8.480



313
ANDY
DENZLER
1965 ZÜRICH

"Invisible Touch". 2014. Öl auf Leinwand.
141×120,5 cm. Bezeichnet, betitelt, signiert
und datiert verso rechts: #2280 Invisible
Touch Denzler 2014.

Provenienz:
- Galerie Michael Schulz, Berlin
(lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 18.000 – 24.000
\$ 19.080 – 25.440



314
ULRICH
LAMSFUß
1971 BONN

Ohne Titel (Jaguar). 1999. Öl auf
Leinwand. 200×200cm. Signiert
und datiert verso auf Keilrahmen:
Lamsfuß 99.

Provenienz:
- Galerie Max Hetzler, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Berlin

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



315
ULRICH
LAMSFUß
1971 BONN

Frauenporträts aus Zeitschriften 10/30.
1995/96. Öl auf Leinwand. 120,5×100,5cm.

Provenienz:
- Galerie Max Hetzler, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Berlin

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.180 – 5.300



316
THIERRY
NOIR
 1958 LYON

„Extra-avantgarde manifeste impressions rythmiques“. 1987. Acryl auf Pressspan. 98×73 cm. Signiert unten rechts: NOIR. Signiert, datiert und betitelt verso: Thierry NOIR Mardi 17 Mars 1987 Extra-avantgarde manifeste impressions rythmiques. Künstlerrahmen.

Wir danken dem Thierry Noir Studio, Berlin, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
 - Privatsammlung Norddeutschland
 (direkt vom Künstler)

€ 6.000 – 8.000
 \$ 6.360 – 8.480



317
THIERRY
NOIR
 1958 LYON

Head. 1996. Acryl auf Leinwand. 291,5×202,5cm. Signiert unten rechts: THIERRY NOIR. Datiert verso unten links 17. JUILLET 1996.

Wir danken dem Thierry Noir Studio, Berlin, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
 - Privatsammlung Norddeutschland

€ 10.000 – 15.000
 \$ 10.600 – 15.900



318
**JOHANNA
DUMET**
1991 GUÉRET/FRANKREICH

„La table à manger“. 2023. Öl und
aufgenähte Stoffapplikationen auf
Leinwand. 130,5×130,5cm. Betitelt,
signiert und datiert verso unten links:
LA TABLE A MANGER JOHANNA
DUMET BERLIN 2023.

Provenienz:
- König Galerie, Berlin
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000 | *
\$ 5.300 – 7.420 | *



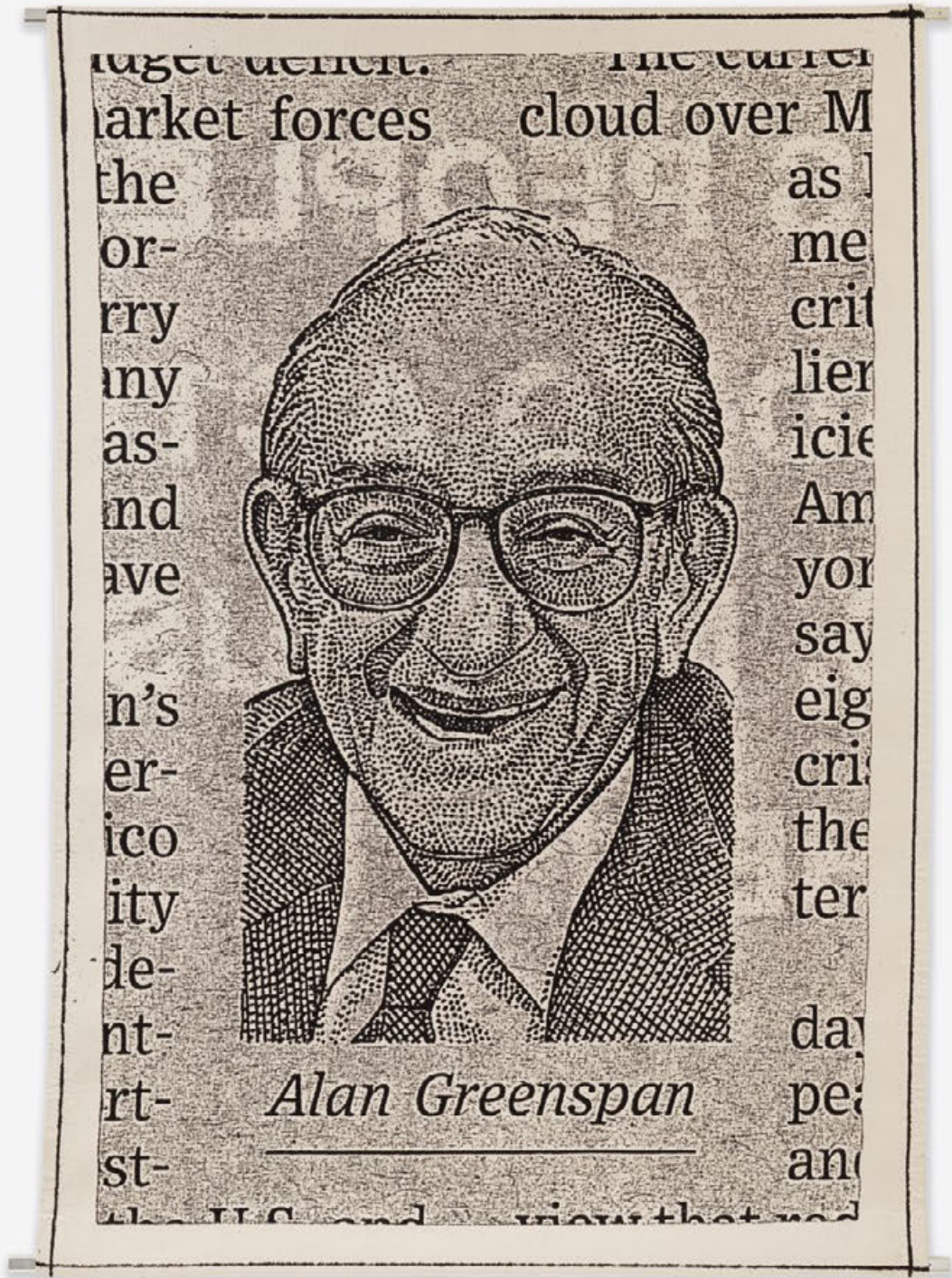
319
**WILLEM
OOREBEEK**
1953 PERNIS/NL

The Last Emperor of the Wall Street
Journal. 2006. Wandbehang aus Wolle
und Baumwolle mit zwei umgenähten
Laschen zur Hängung. 244×170cm.

Provenienz:
- Galerie Michael Wiesehöfer, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2008 von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Museum Morsbroich,
Leverkusen 2022/23

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



320
DANIEL
PITÍN
 1977 PRAG

Ohne Titel. 2010. Mischtechnik auf Leinwand. 65×90 cm. Signiert und datiert verso unten rechts: D. Pitín 2010. Rahmen.

Provenienz:
 - Galerie Charim Unger Wien/Berlin (lt. Einlieferer)
 - Privatsammlung Berlin

€ 8.000 – 12.000
 \$ 8.480 – 12.720



321
LILLI
ELSNER
 1993 BRANDENBURG/HAVEL

„Amazonenmythos: „... die Götter irrten, sie bezahlten nichts ...“. 2014. Mischtechnik auf bedrucktem Stoff. Auf Holz montiert. 183×245 cm. Signiert und datiert unten rechts: Lilli Elsner 2014. Nochmals signiert und betitelt verso oben: Lilli Elsner Amazonenmythos: „... die Götter irrten, sie bezahlten nichts ...“. Hier zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
 - Privatsammlung Süddeutschland (direkt von der Künstlerin)

Literatur:
 - Elsner, Lilli: Katalog Brandhof 1, Lilli Elsner, Berlin 2016, Abb.

€ 4.000 – 6.000
 \$ 4.240 – 6.360



322
**NICOLA
SAMORÌ**
1977 FORLÌ

„Hortus (Berruguete)*“. 2016. Öl auf
Kupfer. 201×150cm. Signiert, datiert und
betitelt verso oben mittig: Samori 2016 –
HORTUS – – (BERRUGUETE) –.

Provenienz:
– Privatsammlung Berlin

Ausstellungen:
– Galerie Eigen + Art, Berlin 2016

€ 20.000 – 30.000
\$ 21.200 – 31.800

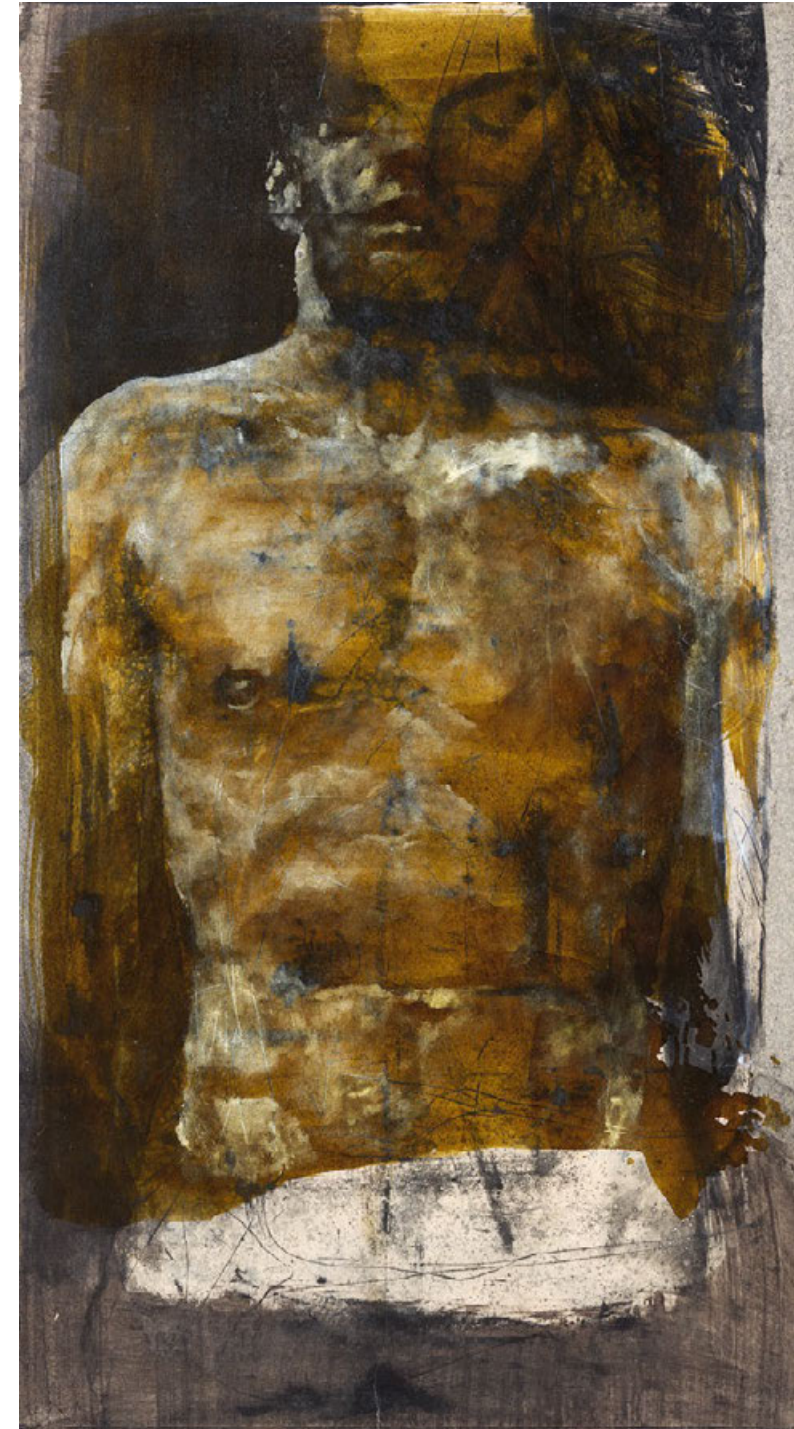


323
**NICOLA
SAMORÌ**
1977 FORLÌ

„Siegfried“. 2002. Öl auf Papier. Auf
Leinwand doubliert. 100×55 cm. Signiert,
datiert und betitelt verso mittig: Samori
2002 Siegfried.

Provenienz:
– Privatsammlung Italien
(direkt vom Künstler)

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



THINKING
IN 3
DIMENSIONS

324 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Sackhüpfer. Wawa-Holz, teils bemalt .
164×24×34,5cm.

Provenienz:

- Galerie Deweer, Otegem (It. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 25.000 – 35.000
\$ 26.500 – 37.100



325 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Ohne Titel (Porträt eines Mannes).
2010. Relief aus Wawa-Holz, teils farbig
gefasst. 57×46,5×2,5cm. Signiert und
datiert verso oben: Stephan Balkenhol
2010.

Provenienz:

- Galerie Holger Priess, Hamburg
- Privatsammlung Hamburg (2011 von
Vorheriger erworben)

€ 12.000 – 18.000
\$ 12.720 – 19.080



326 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Engelmann. 2016. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 57,5×30×36 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Unterseite auf der Plinthe: St. Balkenhol 2016 - 10/24 -. Ex. 10/24.

Provenienz:

- Galerie Deweer, Otegem (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 15.000 – 20.000

\$ 15.900 – 21.200



327 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Denker. 2022. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 65×27×27 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Unterseite der Plinthe: St. Balkenhol 2022 - 8/25 -. American Images Edition, New York (Hrsg.). Ex. 8/25.

Diesem Werk liegt ein Zertifikat des Künstlers bei.

Provenienz:

- Privatsammlung Kalifornien/USA

€ 15.000 – 20.000 | *

\$ 15.900 – 21.200 | *



THOMAS SCHÜTTE

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Bundeskunstsammlung, Berlin
- K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Tate Modern, London
- Centre Georges Pompidou, Paris
- Museo nazionale delle arti del XXI secolo (MAXXI), Rom
- Stedelijk Museum, Amsterdam
- Kunstmuseum Winterthur
- Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid
- Walker Art Center, Minneapolis
- Museum of Modern Art, New York

Mit seinem vielseitigen und experimentierfreudigen Schaffen gehört der deutsche Bildhauer und Zeichner zu den gefragtesten Künstlern der Gegenwart. Humorvoll, aber immer mit einer Ernsthaftigkeit, sucht er in seinen Architekturmodellen, Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien und Installationen nach der adäquaten Form, mit der er Gefühle, Gedanken und Zustände ausdrücken kann. Dabei folgt er keiner eigens für sich festgelegten Stilrichtung. So hält er zwar die grundsätzlichen Gesetze des Kunstschaffens ein, schöpft aber immer wieder den ermöglichten Spielraum kreativ bis zu den Grenzen aus.

Thomas Schütte studiert von 1973 bis 1981 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Fritz Schwegler und Gerhard Richter. Die Teilnahme an der Kölner „Westkunst“-Ausstellung und die Einzelschau seiner Arbeiten in der Düsseldorfer Galerie Konrad Fischer im Abschlussjahr sind der Beginn seiner erfolgreichen internationalen Karriere. Er beteiligt sich u.a. 1987, 1992 und 1997 an der documenta in Kassel, 1987 und 2007 an dem Skulpturenprojekt in Münster und 2005 an der Biennale von Venedig. In den vergangenen Jahren widmen ihm Museen wichtige Ausstellungen, so 2009 das Haus der Kunst in München, 2010 die Reina Sofia in Madrid, 2012 das Castello di Rivoli in Turin, 2019 das Monnaie de Paris, 2024/25 das MoMA in New York und 2025 die Punta della Dogana in Venedig. 2016 eröffnet die Thomas Schütte Stiftung die Skulpturenhalle in Neuss. Der bisher größte und ambitionierteste Bau, der nach einem Modell des Künstlers errichtet wurde, ist ein Ausstellungsraum für zeitgenössische Skulpturen und dient zugleich als Lager für Schüttes eigene Werke.

328
**THOMAS
SCHÜTTE**
1954 OLDENBURG

„Die Reagierung“. 2013. Tusche und Bleistift auf AQUARELLE ARCHES (Trockenstempel). 38,5 × 28 cm. Betitelt, signiert und datiert unten: Die Reagierung Th. Schütte 8.8.2013. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2024 direkt vom Künstler)

Ausstellungen:
- Moderna Museet, Stockholm 2016/17 (Aufkleber)

Literatur:
- Ausst.-Kat. Thomas Schütte. United Enemies, Moderna Museet, Stockholm 2016/17, S. 121, Abb.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



329 THOMAS SCHÜTTE

1954 OLDENBURG

Skatbrüder. 2022. Vier Bronzen, grau patiniert. Maße variieren bis max. 20×12×8cm. Jeweils stempelsigniert und nummeriert an den Skulpturen unten: T.S. 10/35. Hier zudem der Gießerstempel: KAYSER DÜSSELDORF. NZZ Art Edition, Zürich (Hrsg.). Ex. 10/35.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 32.000 – 38.000
\$ 33.920 – 40.280

- **In Reminszenz an Schüttes eigene Skatrunde, die vor über 36 Jahren von dem Galeristen Konrad Fischer initiiert wurde**
- **Wunderbare Charakterstudie alter Männer, die komisch und berührend zugleich ist; und im Gegensatz dazu der abstrakt gehaltene „vierte Mann“**
- **Formaler Bezug auf Schüttes berühmte Werkreihe „United Enemies“ aus den 1990er Jahren**

Thomas Schütte wird 1954 in Oldenburg geboren. Von 1973 bis 1981 studiert er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Fritz Schwegler und Gerhard Richter. Früh distanziert er sich von stilistischer Festlegung und bewegt sich frei zwischen Skulptur, Malerei, Grafik und Installation. Schütte nimmt mehrfach an der documenta in Kassel teil (1987, 1992, 1997) und wird 2005 auf der 51. Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. Sein Werk wird 2024/25 in einer großen Retrospektive im Museum of Modern Art in New York gewürdigt. Schütte gilt als einer der wichtigsten Bildhauer seiner Generation, ein Künstler, der das Pathos mit feinem Humor bricht.

Sein 2022 entstandenes Werk „Skatbrüder“ ist ein herausragendes Beispiel für diese Haltung. Vier kleinformatige Bronzestudien stehen nebeneinander: drei alte, glatzköpfige Männer, deren Gesichter grotesk

verzerrt sind, daneben eine vierte Figur, glatt und gesichtslos, mit rundem Kopf und breitem Hut. Statt heroischer Repräsentation zeigen sie Verformung, Müdigkeit, Eigenart. Menschliche Spuren, die zugleich komisch und berührend wirken.

Wie Schütte in einem Interview mit Rene Spiegelberger und Dr. Anke Brack 2023 berichtet, spielt er bei dieser Arbeit auf seine eigene Skatrunde an, die, ursprünglich gegründet vom Galeristen Konrad Fischer, er seit über 36 Jahren pflegt. Weiter beschreibt er es: „Aber die Skatbrüder sind im Grunde etwas Universales: Alte Männer.“ (Thomas Schütte zit. nach Ateliervespräch Thomas Schütte, Spiegelberger Stiftung, Neuss 2023) Formal greift Schütte das klassische Motiv der Büste auf, das in der Kunstgeschichte traditionell Herrscher, Dichter oder Feldherren ehrt. Doch er verschiebt die Bedeutung: Seine „Skatbrüder“ sind keine Denkmäler des Ruhms, sondern der Vergänglichkeit.

Die überzeichneten Mienen und die skurrile Variation der gesichtslosen Figur mit Hut unterlaufen jede heroische Geste. Statt Größe und Macht zeigen sie Eigenwilligkeit, Gebrechlichkeit und Witz.

Formal knüpfen die Figuren an Schüttes Werkgruppe „United Enemies“ aus den frühen 1990er Jahren an, in denen ähnliche, kahlköpfige Wesen Feindschaft und Abhängigkeit thematisieren. Doch hier, in den „Skatbrüdern“, liegt der Schwerpunkt auf Nähe und menschlicher Gemeinschaft. So verkörpern die „Skatbrüder“ Schüttes Fähigkeit, das Traditionelle mit dem Zeitgenössischen zu verbinden, das Ironische mit dem Existentiellen.



330
THOMAS
GRÜNFELD
 1956 LEVERKUSEN

Ohne Titel. 2003. Epoxydharz und
 Glasaugen auf MDF-Platte. 41×32×5 cm.
 Signiert und datiert verso: M Grünfeld 03.
 Hier zudem gewidmet.

Provenienz:
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
 (direkt vom Künstler)

€ 3.000 – 5.000
 \$ 3.180 – 5.300



331
THOMAS
GRÜNFELD
 1956 LEVERKUSEN

„misfit“ (Ferkel/Eichelhäher). 2001.
 Taxidermie. 15×30×32 cm. Bezeichnet,
 betitelt, zweifach datiert und signiert auf
 der Unterseite der Standfläche: 01/31
 misfit (piglet/jay) 2001 Grünfeld 01.

Provenienz:
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
 (direkt vom Künstler)

Ausstellungen:
 - Kunstverein KISS, Kunst im Schloss
 Untergröningen 2007

Literatur:
 - Ausst.-Kat. Das exponierte Tier,
 Kunstverein KISS, Kunst im Schloss
 Untergröningen 2007, S. 28, Abb.
 - Unmenschliches, allzu Unmenschliches,
 in: Stuttgarter Zeitung, 20.06.2007, Abb.

€ 4.000 – 6.000
 \$ 4.240 – 6.360



332 PHILIPPE PARRENO

1964 ORAN/ALGERIEN

Esther. 1998. Transparente, kabelartige
Glasfassung, Lampenfassung, Glühbirne.
Elektrifiziert. 36 × 20 × 33 cm. Galerie
Esther Schipper, Berlin (Hrsg.). Ex. 1/50.

Das Werk ist voll funktionstüchtig.

Dem Werk liegt ein Zertifikat von der
Galerie Esther Schipper, Berlin, vom
1.9.2025 bei.

Provenienz:
- Privatsammlung Österreich (1998
direkt vom Künstler)

Ausstellungen:
- Galerie Schipper & Krome, Berlin 1998
- Air de Paris, Paris 1998

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.420 – 9.540

333 OLAFUR ELIASSON

1967 KOPENHAGEN

„Local Career Lamp“. 2007.
Edelstahl, Aluminium, optische
Beleuchtungsfolie, Acryl, Glühbirnen.
85 × Ø 72 cm. Typographisch bezeichnet,
betitelt, datiert und nummeriert
auf einer Plakette seitlich einer der
Aufhängungen: OLAFUR ELIASSON
LOCAL CAREER LAMP, 2007 ED. 2/100.
Ex. 2/100.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.300 – 7.420



334 JEPPE HEIN

1974 KOPENHAGEN

- **Typisch augen-zwinkerndes Werk des Künstlers**
- **Aus der Serie der Social Benches**
- **Werke von Jeppe Hein finden sich u.a. in den Sammlungen der Tate Gallery, des MOCA in Los Angeles und des MMK in Frankfurt a.M.**

Modified Social Bench. 2005.
Pulverbeschichteter verzinkter Stahl.
40×180×47 cm.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers unter
dem Entstehungsjahr aufgeführt.
(www.jeppehein.net)

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720

Die Kunst von Jeppe Hein begegnet uns im Alltag, im öffentlichen Raum, auf Plätzen und in Parks. Doch die vertraute alltägliche Parkbank widersetzt sich dem gedankenlosen Platznehmen. Auf den „Modified Social Benches“ lässt man sich nicht einfach nieder, sie erfordern ein aktives Sitzen, mal in der Schräge, mal in der Höhe. „Die Bänke machen ihre Umgebung zu Orten der Aktivität und des Austausches zwischen den Nutzern und Passanten und verleihen dem Werk so eine soziale Qualität. Aufgrund ihrer Veränderungen befinden sich die Bänke irgendwo zwischen einem dysfunktionalen Objekt und einem funktionalen Möbelstück und demonstrieren so den Widerspruch zwischen Kunstwerk und funktionalem Objekt.“ (zit. nach der Internetseite des Künstlers).



335 JEPPE HEIN

1974 KOPENHAGEN

Modified Social Bench. 2005.
Pulverbeschichteter verzinkter Stahl.
75×180,5×57 cm.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers unter
dem Entstehungsjahr aufgeführt.
(www.jeppehein.net)

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



336
JEPPE
HEIN
1974 KOPENHAGEN

Modified Social Bench. 2005.
Pulverbeschichteter verzinkter Stahl.
76×180×44 cm.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers unter dem
dem Entstehungsjahr aufgeführt.
(www.jeppehein.net)

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



337
JEPPE
HEIN
1974 KOPENHAGEN

Modified Social Bench. 2005.
Pulverbeschichteter verzinkter Stahl.
100×180×46 cm.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers
unter dem Entstehungsjahr
aufgeführt (www.jeppehein.net)

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



338
NAHUM
TEVET
 1946 KIBBUTZ MESILOT

„Two for Two Walls“. 2-teilig. 2016/17.
 Jeweils: Acryl und Industriefarbe auf Holz, auf Stahlspiegel montiert. Jeweils 50×42×34cm; Gesamtmaß variabel.
 Jeweils signiert, betitelt, bezeichnet und datiert verso: Nahum Tevet TWO FOR TWO WALLS A bzw. B 2016/17. Hier zudem signiert, betitelt und datiert auf Hebräisch.

Provenienz:
 - Privatsammlung Deutschland

€ 8.000 – 12.000
 \$ 8.480 – 12.720



339
ANDREAS
SCHMITTEN
 1980 MÖNCHENGLADBACH

Bürgerwehr. 2017. Stoff, Polyurethan, Metall, Holz, Lack. 215×125×38 cm.

Dem Werk liegt ein vom Künstler und von der Galerie unterzeichnetes Zertifikat der König Galerie, Berlin, bei.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt. (www.andreasschmittten.com)

Provenienz:
 - Johann König, Berlin
 - Leap Art Foundation, Berlin
 (2017 von Vorheriger auf der Art Cologne erworben)

Der Erlös aus dem Verkauf dieses Loses kommt der LEAP ART FOUNDATION zugute (www.leap-art-foundation.org), die damit Ausstellungsprojekte von Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützen wird.

€ 15.000 – 20.000 | *
 \$ 15.900 – 21.200 | *

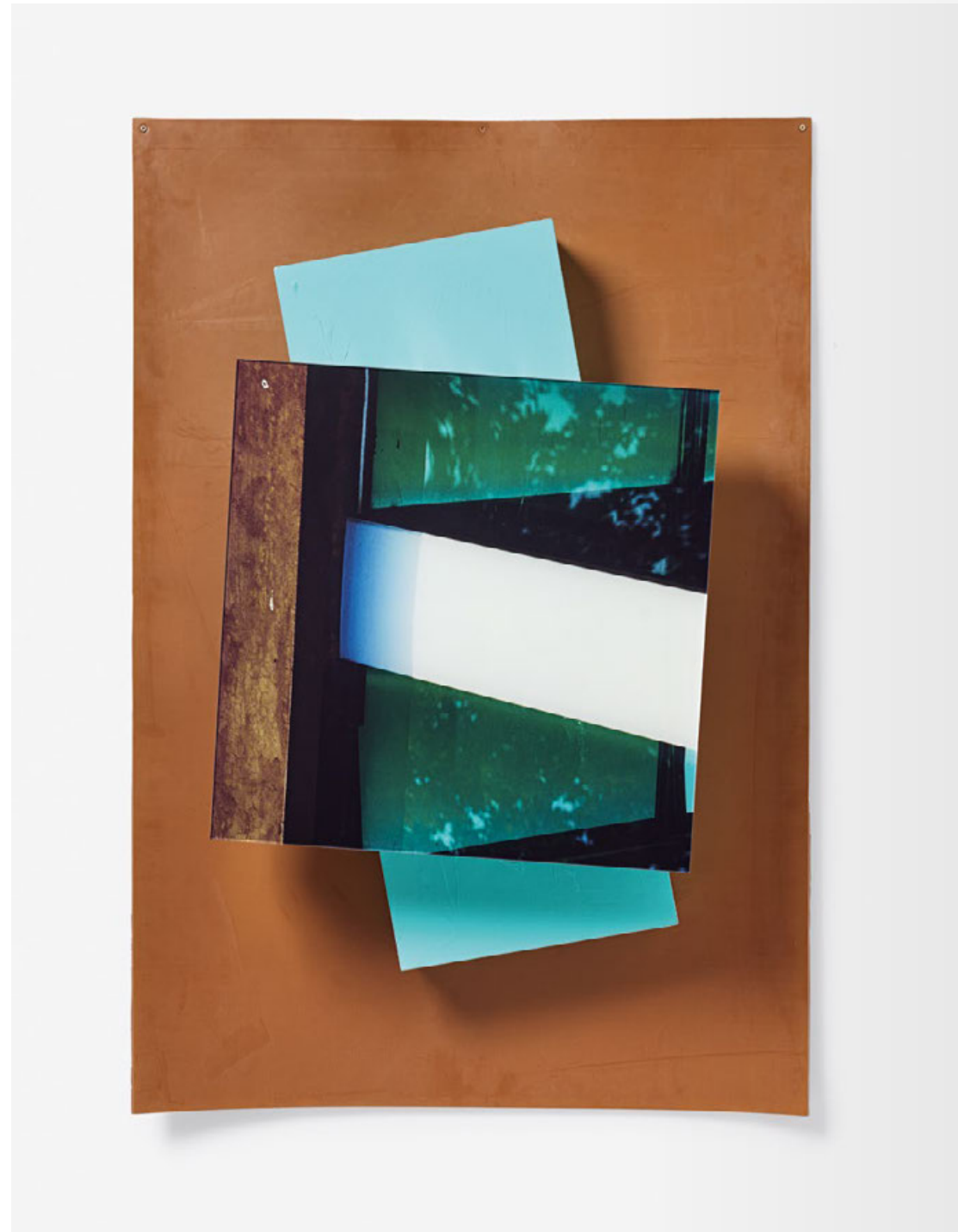


340
**HARALD F.
MÜLLER**
1950 KARLSRUHE

„Deep Water“. 2011. Mischtechnik
(Cibachrome/Diasc, Naturkautschuk
und Masonitplatte, bemalt).
135×93×27cm. Jeweils betitelt auf den
einzelnen Elementen verso: DEEP
WATER. Zudem signiert und datiert
auf den 2 vorderen Elementen verso:
HF Müller 4.4.2011 bzw. 2011 (jeweils in
Spiegelschrift). Die Kautschukmatte
zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- mirko mayer galerie, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(von Vorheriger erworben)

€ 2.500 – 3.500
\$ 2.650 – 3.710



341
**ARTURO
HERRERA**
1959 CARACAS/VENEZUELA

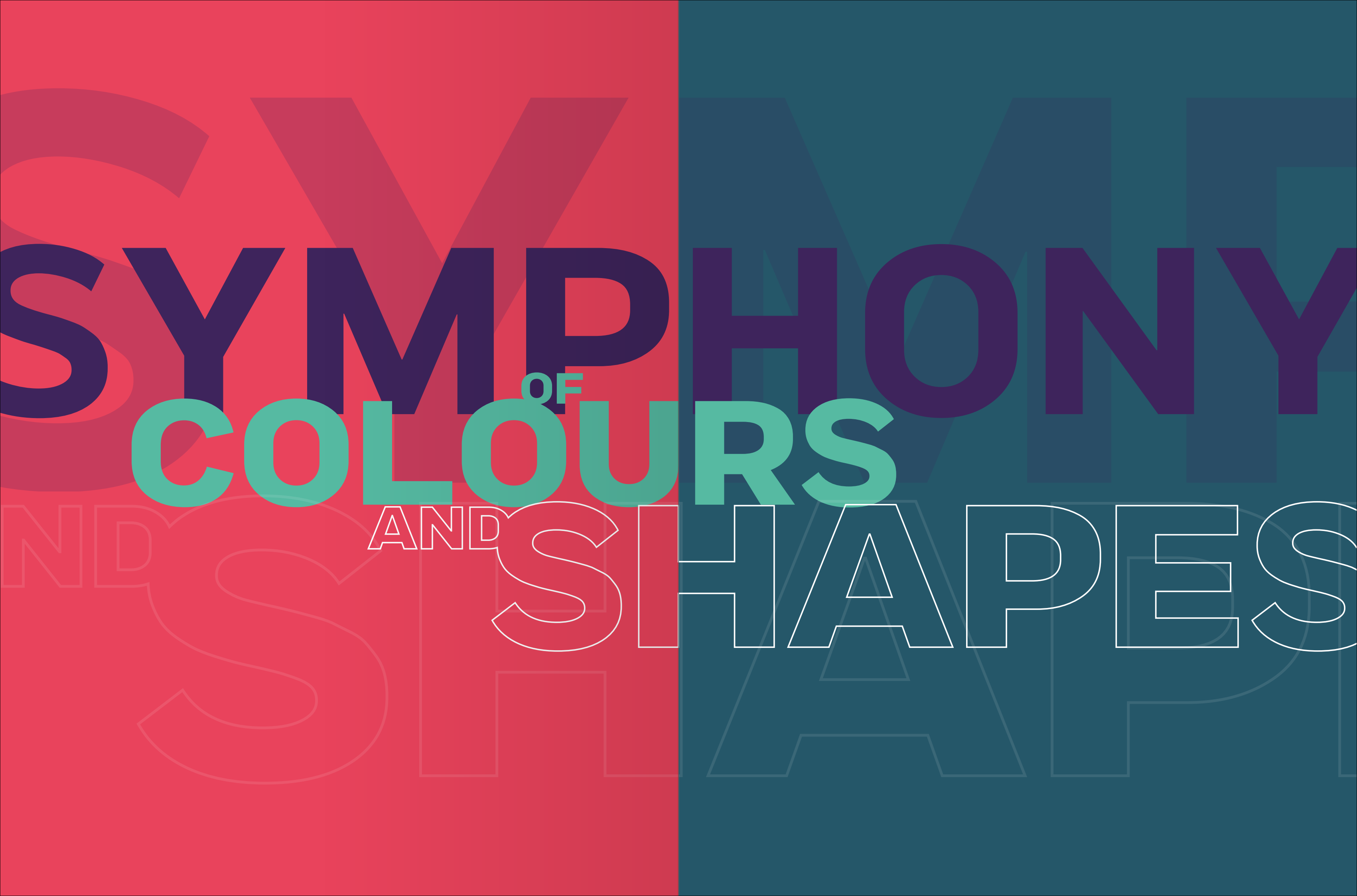
Catch. 2008. Filz. 161×153. Ex. 1/2.

Dem Werk liegt ein vom Künstler
unterschriebenes Zertifikat bei.

Provenienz:
- Galerie Max Hetzler, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Berlin

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.420 – 9.540





SYMPOHONY OF COLOURS AND SHAPES

KATHARINA GROSSE

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Kunstmuseum Bonn
- Kunstsammlung NRW,
Düsseldorf
- Sprengel Museum Hannover
- Städtische Galerie im
Lenbachhaus und Kunstbau,
München
- Staatsgalerie Stuttgart
- Arken – Museum für moderne
Kunst, Kopenhagen
- Centre Georges Pompidou,
Paris
- Fondation Louis Vuitton, Paris
- Museu Serralves, Porto
- Kunsthaus Zürich
- Museum of Modern Art,
New York
- Gallery of Modern Art,
Brisbane

Die international anerkannte Malerin gehört zu den wichtigsten Akteurinnen der deutschen Gegenwartskunst. Bekannt wird sie mit ersten gesprühten Wandarbeiten, die sie auf der Biennale von Sydney (1998) zeigt. In diesem Jahr entdeckt sie die kompressionsbetriebene Spritzpistole für ihre gestisch-abstrakten Farbkompositionen. Mit dieser malt sie bald nicht mehr nur auf Leinwände, sondern auch auf andere Objekte und großflächige Untergründe im Innen- wie Außenraum. Damit überschreitet die Künstlerin die Grenzen der traditionellen Malerei und verwandelt Räume in vielschichtige, sich ausweitende Farbwelten im Spannungsfeld von Fläche und Dreidimensionalität. Katharina Grosse studiert von 1982–1990 in Bremen, dann bei Gotthard Graubner in Düsseldorf, dessen Meisterschülerin sie wird. Nach ihrem Abschluss arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und wird mehrfach ausgezeichnet: u.a. mit dem Villa-Romana-Preis (1992), dem Schmidt-Rottluff-Stipendium (1993), dem Fred-Thieler-Preis (2003), dem Oskar-Schlemmer-Preis (2014) und dem Otto-Ritschl-Kunstpries (2015). Von 1997–2018 lehrt sie an den Kunstakademien und Kunsthochschulen in Karlsruhe, Bremen, Berlin-Weissensee und Düsseldorf. Ihre Werke werden weltweit in Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt, jüngst im Kemper Art Museum, St. Louis (2022), dem Kunstmuseum Bern (2023), dem Kunstmuseum Bonn (2024); den Deichtorhallen Hamburg (2025) und in der Staatsgalerie Stuttgart (2025). Permanente Installationen finden sich u.a. in Paris, Bonn, Berlin oder Köln. Auch wichtige Groß-Ausstellungen präsentieren ihre Werke, wie z.B. die Biennalen von Sydney (1998), Taipeh (2006), New Orleans (2008), Venedig (2015) und Helsinki (2021).

342 KATHARINA GROSSE

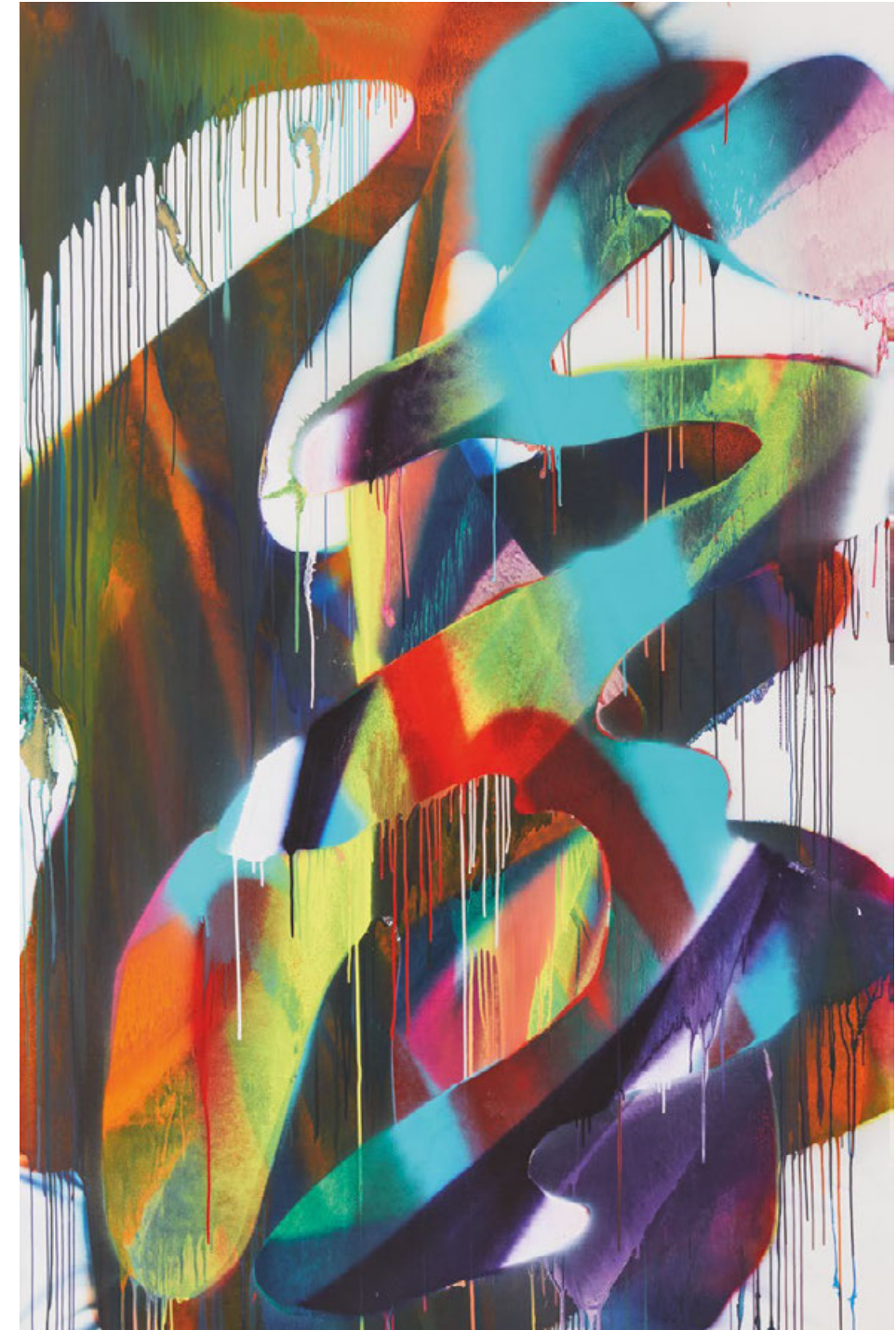
1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2021. Pigmentdruck auf
Papier. Auf Aluminiumfolie kaschiert.
76×50cm Signiert, datiert und
nummeriert. Ex. 60/60.

Provenienz:
– Privatsammlung Berlin

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720

Das Werk ist unter der Nummer
2021/6003/60 im Archiv der
Künstlerin erfasst. Wir danken der
Wunderblock Stiftung (Archiv Katharina
Grosse), Berlin, für die freundliche
Unterstützung.



343
**KATHARINA
GROSSE**
1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2005. Acryl auf THSaunders England (Wasserzeichen). 101×66cm. Signiert, datiert und bezeichnet verso oben und unten mittig: Katharina Grosse 2005 2005/3052. Zudem mit Richtungspfeil. Rahmen.

Das Werk ist unter der Nummer 2005/3052 im Archiv der Künstlerin erfasst. Wir danken der Wunderblock Stiftung (Archiv Katharina Grosse), Berlin, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
– Galerie Conrads, Düsseldorf
– Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 12.000 – 18.000
\$ 12.720 – 19.080



344
**KATHARINA
GROSSE**
1961 FREIBURG

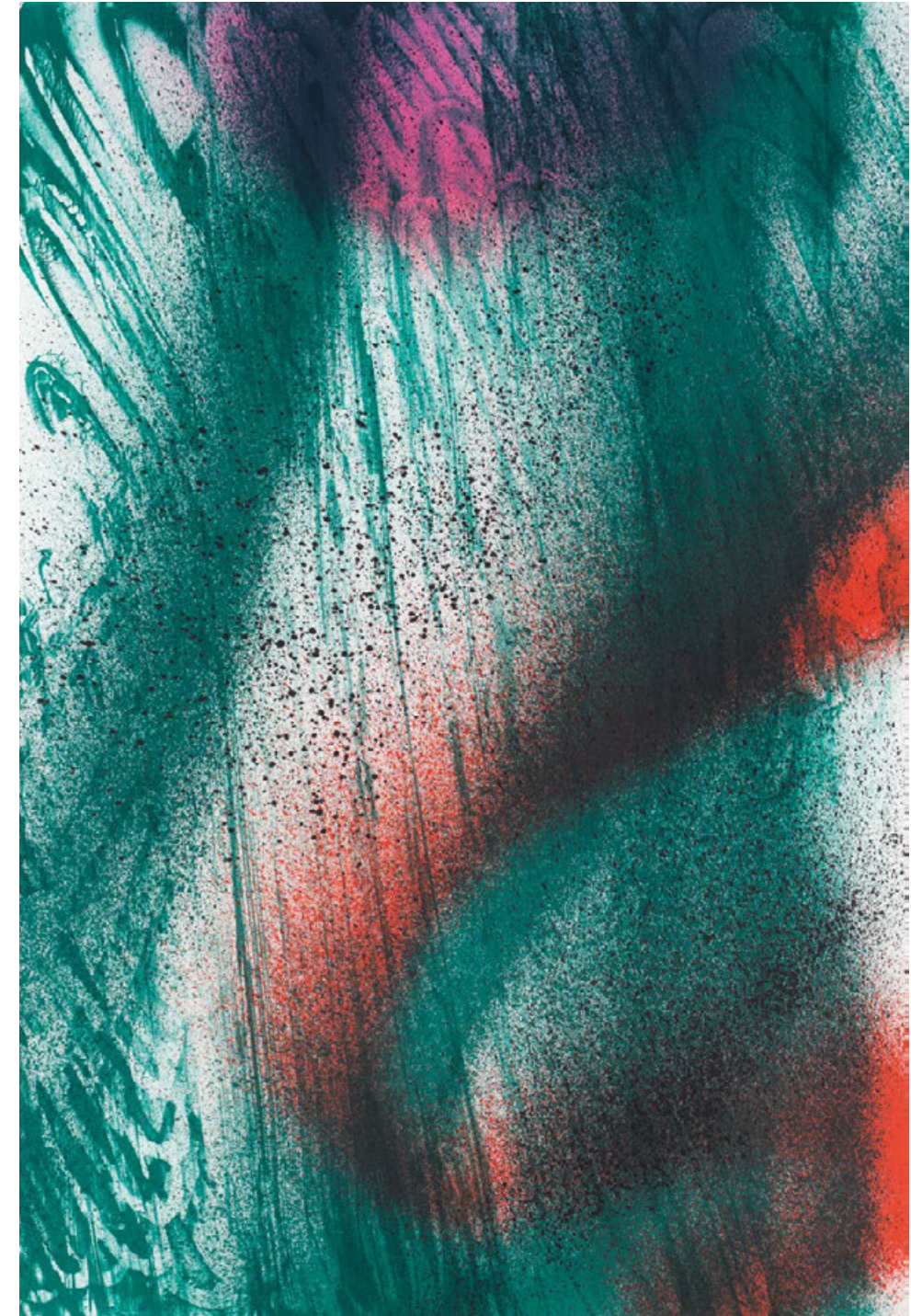
Ohne Titel. 2007. Monotypie vom Stein auf Bütten. 99,5×67cm. Nummeriert, signiert und datiert verso unten: 1/1 Katharina Grosse 2007. Rahmen.

Bei diesem Werk handelt es sich um ein Unikat.

Das Werk ist unter der Nummer 2007/6031S im Archiv der Künstlerin erfasst. Wir danken der Wunderblock Stiftung (Archiv Katharina Grosse), Berlin, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
– Edition Copenhagen
– Unternehmenssammlung Berlin

€ 10.000 – 15.000 | *
\$ 10.600 – 15.900 | *



345
KATHARINA
GROSSE
1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2013. Digital bedrucktes Seidentuch, Metall-Holz-Stab und Seil. Installationsmaß: 122×208cm. Tuch: 207,5×122cm Signiert und nummeriert auf dem beiliegenden Zertifikat: Katharina Grosse 8. LRRH Art Edition, Köln (Hrsg.). Ex. 8/10.

Zu dem Werk liegt ein von der Künstlerin signiertes Zertifikat des Herausgebers vor. Die originale Transportkiste des Herausgebers ist vorhanden.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.420 – 9.540



346
KATHARINA
GROSSE
1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2006. Acryl auf Acrylgips, auf Styropor. 15×48×20cm. Kölner Kunstverein (Hrsg.).

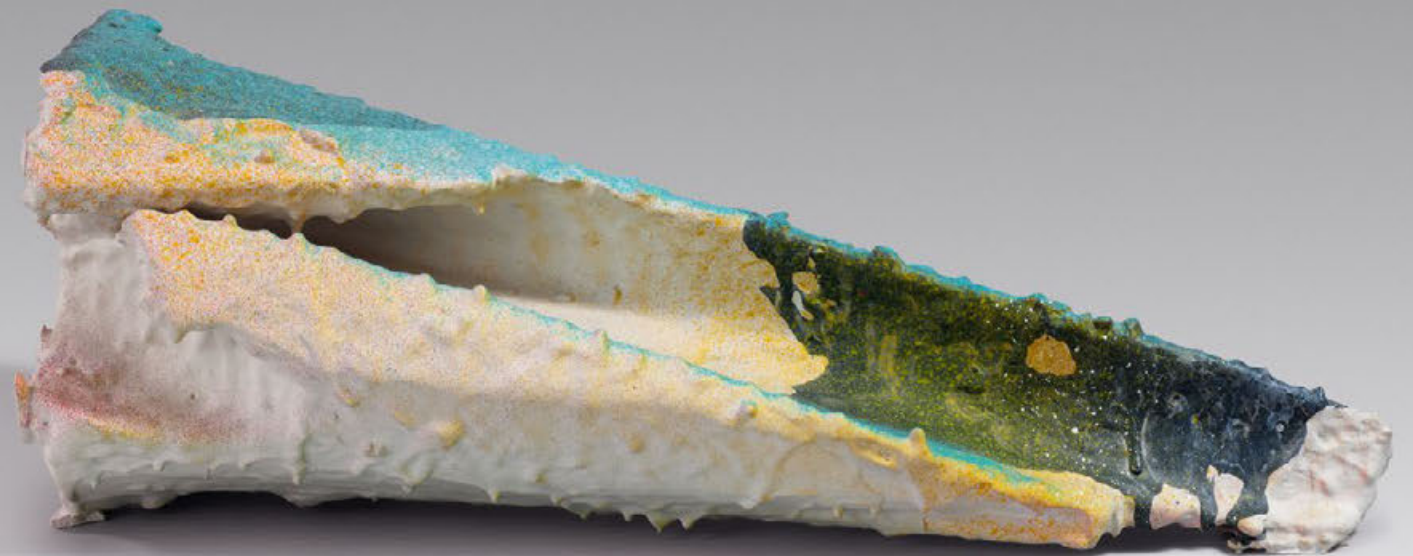
Bei diesem Werk handelt es sich um ein Unikat. Es liegt ein von der Künstlerin signiertes Zertifikat des Herausgebers vor (Jahresgabe).

Das Werk ist 2006 als Jahresgabe des Kölner Kunstvereins erschienen.

Das Werk ist unter der Nummer 2006/8063S im Archiv der Künstlerin erfasst. Wir danken der Wunderblock Stiftung (Archiv Katharina Grosse), Berlin, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
- Kölner Kunstverein
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2006 von Vorherigem erworben)

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



347 DAVID REED

1946 SAN DIEGO, CA/USA

„485“. 2000–2002. Öl und Alkyd auf Leinwand. 81,5×283 cm. Signiert, betitelt und datiert verso oben mittig: DAVID REED 485 2000–2002.

Provenienz:

- Galerie Rolf Ricke, Köln (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 40.000 – 60.000

\$ 42.400 – 63.600

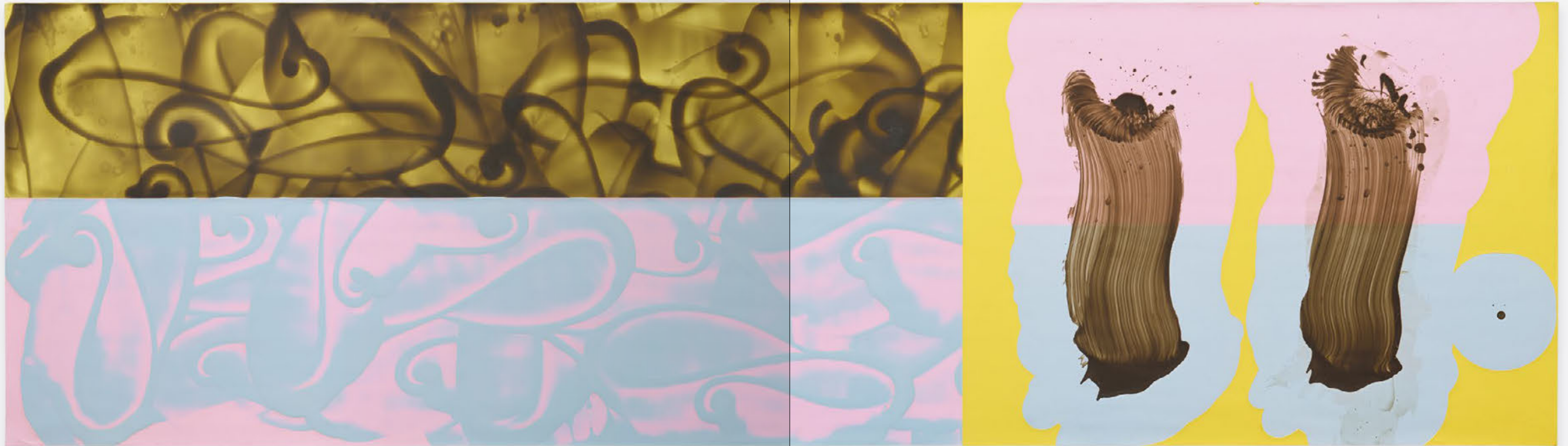
- **Charakteristisches, langgezogenes Querformat, das den Einfluss des Kinos auf Reeds Werk zeigt**
- **Komplexe, dynamische Komposition in Reeds gewohnter Bildsprache**
- **Reeds Werke wurden im Centre Georges Pompidou, Paris, dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M. und der National Gallery of Art, Washington DC, ausgestellt**

David Reed wird 1946 in San Diego, Kalifornien, geboren. Er besucht die renommierte Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine und das Reed College in Portland, Oregon. 1966 zieht er für ein Stipendium der Rockefeller Foundation nach New York, wo er bei Milton Resnick und Philip Guston an der New York Studio School studiert. Inspiriert vom Expressionismus, Minimalismus und der Pop-Art entwickelt Reed eine Bildsprache, die zwischen Abstraktion und Illusion oszilliert. Reed lebt und arbeitet noch heute in New York. Seine Werke werden in bedeutenden Institutionen wie dem Centre Georges Pompidou in Paris, dem Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main und der National Gallery of Art in Washington DC gezeigt.

Das Werk „485“ von 2000–2002 ist mit 81,5×283 cm im für Reed typischen Querformat gehalten. Mit diesem in der Malerei ungewöhnlichen Format spielt er auf das Kino oder das Breitwandbild an. Die Leinwand scheint in drei Ebenen aufgeteilt zu sein, auf denen leuchtende, helle Farben in einem spannungsvollen Kontrast zu einem erdigen, schlammigen Braun stehen. In der oberen Bildhälfte fließen dunkle, wirbelnde Linien über einen goldgelben Grund. Das Feld darunter scheint mit einem milchigen Filter überlegt, wodurch ein Eindruck von hellen, pastellfarbenen Schlaufen und Bändern entsteht, die eine fast transparente Struktur bilden.

Am rechten Rand setzen sich zwei vertikale, kraftvolle Pinselstriche in Braun ab, umgeben von einem leuchtenden Gelb, die wie eingefrorene Gesten wirken und damit Ausdruck einer Dynamik sind, die im Moment der Bewegung erstarrt.

Die Malerei scheint spontan, impulsiv, ja fast zufällig, doch tatsächlich sind Reeds Werke das Ergebnis präziser Planung. Jeder Strich, jedes Farbfeld ist Teil eines sorgfältig konstruierten Rhythmus. Organische Formen und lineare Bewegungen verschränken sich zu einem komplexen visuellen Geflecht, das zwischen Energie und Kontrolle, Emotion und Kalkül oszilliert. So entsteht ein Werk, das gleichermaßen Bewegung und Stillstand in sich trägt.

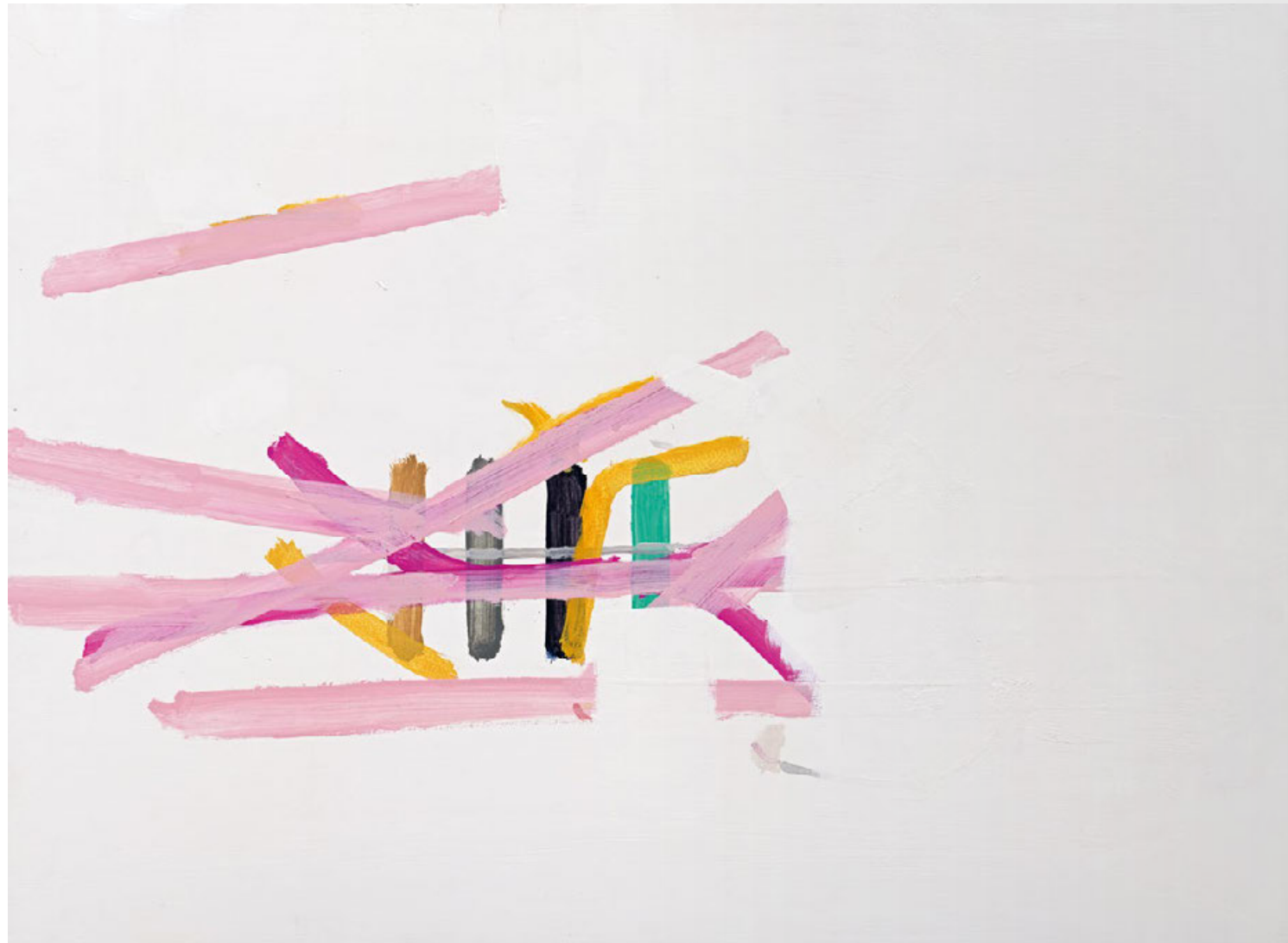


348
HELMUT
DORNER
 1952 GENGENBACH

„Little Man - Sleeping“. 2011. Acryl auf Holz. 126×170cm. Betitelt, signiert und datiert verso oben mittig: „Little Man - sleeping“ H. Dorner 2011.

Provenienz:
 - Patrick de Brock Gallery, Knokke-Heist (Aufkleber)
 - Privatsammlung Belgien

€ 4.000 – 6.000
 \$ 4.240 – 6.360



349
DAVID
OSTROWSKI
 1981 KÖLN

F (2012). 2010. Öl, Lack, Holz, Wolle auf Leinwand. 200×150 cm. Signiert auf der umgeschlagenen Leinwand unten rechts: David Ostrowski.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt. (www.david-ostrowski.com)

Provenienz:
 - Figge von Rosen Galerie, Köln
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
 - Dorotheum Wien, Auktion 25.11.2015, Lot 758 (Aufkleber)
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 12.000 – 18.000
 \$ 12.720 – 19.080



350

HENNING
STRASS-
BURGER

1983 MEISSEN

„The french Strassburger vs. Bonnard dream“. 2015. Öl, Lack und Kohle auf Leinwand. 240×180 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: HS 2015. Zudem verso rechts oben signiert, betitelt und datiert: HENNING STRASSBURGER „The french Strassburger vs. Bonnard dream“ 2015.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.300 – 7.420



351

HENNING
STRASS-
BURGER

1983 MEISSEN

„Where the Cool Kids Come to Enjoy the Freedom“. 2014. Öl, Lack und Kohle auf Leinwand. 240×180 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: HS 2014. Zudem verso rechts oben signiert, betitelt und datiert: HENNING STRASSBURGER „Where the cool kids come to enjoy the freedom“ 2014.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.300 – 7.420



352

SCOTT
LYALL

1964 TORONTO

Nude 20. 2011. UV-gedruckte Tinte auf Leinwand. Auf in ockerfarben gefasste MDF-Rückplatte montiert. 168×119×4 cm.

Provenienz:
- Miguel Abreu Gallery, New York (Aufkleber)
- Privatsammlung Österreich

€ 4.000 – 6.000 | *
\$ 4.240 – 6.360 | *



353

SCOTT
LYALL

1964 TORONTO

Nude 33. 2011. UV-gedruckte Tinte auf Leinwand. Auf in grau gefasste MDF-Rückplatte montiert. 168×119×4 cm. Signiert und datiert verso oben links: Scott Lyall 2011. Auf dem Keilrahmen oben mittig bezeichnet: 33.

Provenienz:
- Privatsammlung Österreich

€ 4.000 – 6.000 | *
\$ 4.240 – 6.360 | *



354

DIANGO
HERNÁNDEZ

1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Ohne Titel. Acryl auf Leinwand.
120,5×80 cm. Signiert verso unten
rechts: Diango.

Provenienz:
- Galerie Michael Wiesehöfer,
Köln (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



355

DIANGO
HERNÁNDEZ

1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Ohne Titel. Acryl auf Leinwand.
100,5×80,5 cm. Signiert verso unten
rechts: Diango.

Provenienz:
- Galerie Michael Wiesehöfer,
Köln (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



356
**DIANGO
HERNÁNDEZ**
1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Ohne Titel. Leinwand. 100,5×80 cm.
Signiert verso unten rechts: Diango.

Provenienz:
- Galerie Michael Wiesehöfer,
Köln (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360

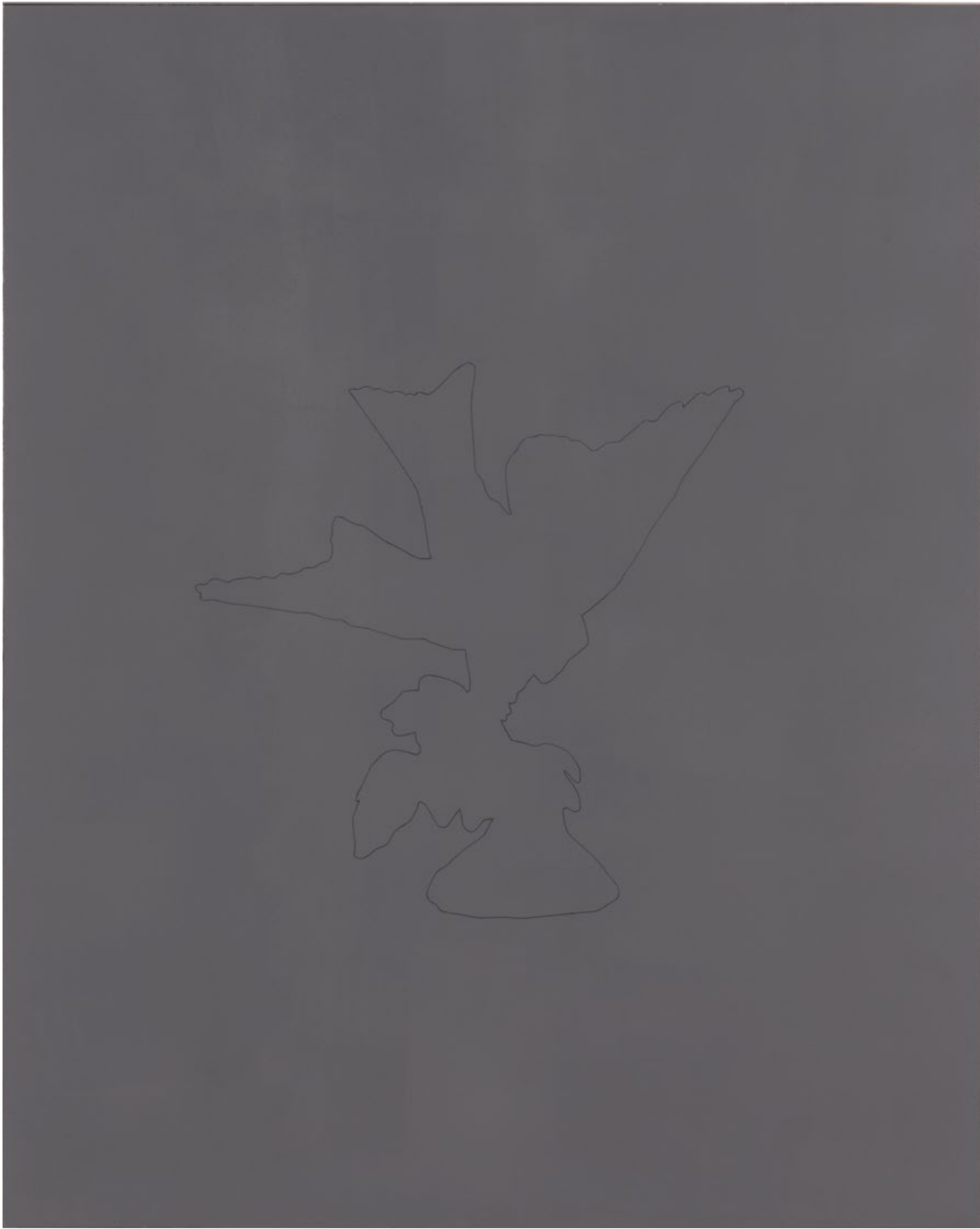


357
**DIANGO
HERNÁNDEZ**
1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Ohne Titel (Vogel). 2013. Grafit auf
Karton. 100,5×80,5 cm. Signiert und
datiert verso mittig: Diango 2013.
Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



358
DIANGO
HERNÁNDEZ
1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

El Aquario de Raúl. 10-teilig. 2016. Öl auf
Leinwand. Jeweils 180×30 cm. Jeweils
signiert verso unten bzw. oben: Diango.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(direkt vom Künstler)

Ausstellungen:
- Museum Morsbroich, Leverkusen 2016

Literatur:
- Ausst.-Kat. Diango Hernández.
Theoretical Beach, Museum Morsbroich,
Leverkusen 2016, Kat. S. 91, Abb. S. 182 ff.

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.600 – 15.900



359
CHRISTIAN
AWE
1978 BERLIN

„Luft“. 2018. Acryl auf Leinwand.
200×168 cm. Signiert, datiert und betitelt
verso oben links: Christian Awe 14.7.2018
„Luft“.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland
(direkt vom Künstler)

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.420 – 9.540



360
CHRISTIAN
AWE
1978 BERLIN

„Music sounds better with u“. 2010. Acryl
und Sprühlack auf PVC. Auf Leinwand
montiert. 122×100,5 cm. Signiert, datiert
und betitelt verso oben: Christian Awe IV
2010 „music sounds better with u“. Hier
zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland
(direkt vom Künstler)

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



361 HONG-YI ZHUANG

1962 SICHUAN/CHINA

- **Aus seiner bekannten „Landscape“-Serie**
- **Filigran und aufwendig hergestelltes Werk**
- **Feinsinnige Verknüpfung von Kunst und Natur**

Ohne Titel. 2009. Mischtechnik und Reispapiercollage auf Leinwand.
30 × 360 cm. Datiert und signiert verso
rechts unten: '09. H. Y. ZHUANG.

Provenienz:

- Galerie Ralf Schrieber, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(von Vorheriger erworben)

€ 10.000 – 15.000

\$ 10.600 – 15.900



362
**HONG-YI
ZHUANG**
1962 SICHUAN/CHINA

Ohne Titel. 2009. Mischtechnik und
Reispapiercollage auf Leinwand.
148×120 cm. Datiert und signiert verso
rechts oben: '09. H. Y. ZHUANG.

Provenienz:
- Galerie Martina Kaiser, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(von Vorheriger erworben)

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.600 – 15.900



363
**MARKUS
LINNEN-
BRINK**
1961 DORTMUND

„Selbstportrait III“. 2002. Kunstharz
und Acryl auf Holz. 90×95 cm.
Signiert, datiert und betitelt verso:
markus linnenbrink 2002 (eingekreist)
SELBSTPORTRAIT III.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.300 – 7.420



364
A-ONE

1964 NEW YORK
2001 PARIS

Ohne Titel. Um 1992-1994. Sprühlack auf
Leinwand. 100×210 cm. Signiert in der
Darstellung links Mitte: ONE A.

Provenienz:
- Privatsammlung Berlin
(direkt vom Künstler)
- Privatsammlung Berlin (in den 1990ern
von Vorheriger erworben)

€6.000 - €8.000
\$6.360 - \$8.480



366
KERSTIN
BRÄTSCH

1979 HAMBURG

Unstable Talismatic Rendering (Poli'ahu's
Cure) with Gratitude to Master Marbler
Dirk Lange. 2016. Mischtechnik
(Pigment, Aquarellfarbe, Tusche,
Lösungsmittel) auf leichten Karton.
275,5×182cm. Künstlerrahmen
(304×207cm).

Provenienz:
- Gavin Brown`s Enterprise, New York
- Privatsammlung Belgien

€ 20.000 – 30.000
\$ 21.200 – 31.800

Das Werk wird auf Magnetleisten im
Künstlerrahmen montiert.



367
GERT
UND
UWE
TOBIAS
1973 BRASOV/RUMÄNIEN

„Ghosts on the Loose“. 2004.
Farbholzschnitt auf Velin. 200×160 cm
(205×170 cm). Rahmen. Im Rahmen
beschrieben.

Bei diesem Werk handelt es sich um
eines von zwei Exemplaren. Die beiden
Exemplare des Holzschnitts variieren
leicht in der Ausführung und haben
somit Unikatcharakter.

Provenienz:
- Michael Jansen Köln, 2004
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Michael Jansen Köln, 2004

Literatur:
- Ausst.-Kat. Come and see before
the tourists will do, the mystery of
Transylvania. Michael Jansen Köln, 2004,
Kat.-Nr. 68

€ 6.000 – 8.000
\$ 6.360 – 8.480



368
GERT
UND
UWE
TOBIAS
1973 BRASOV/RUMÄNIEN

Ohne Titel. 2006. Farbholzschnitt auf
Velin. 198×164 cm (204×170 cm). Ex. 1/2.
Rahmen.

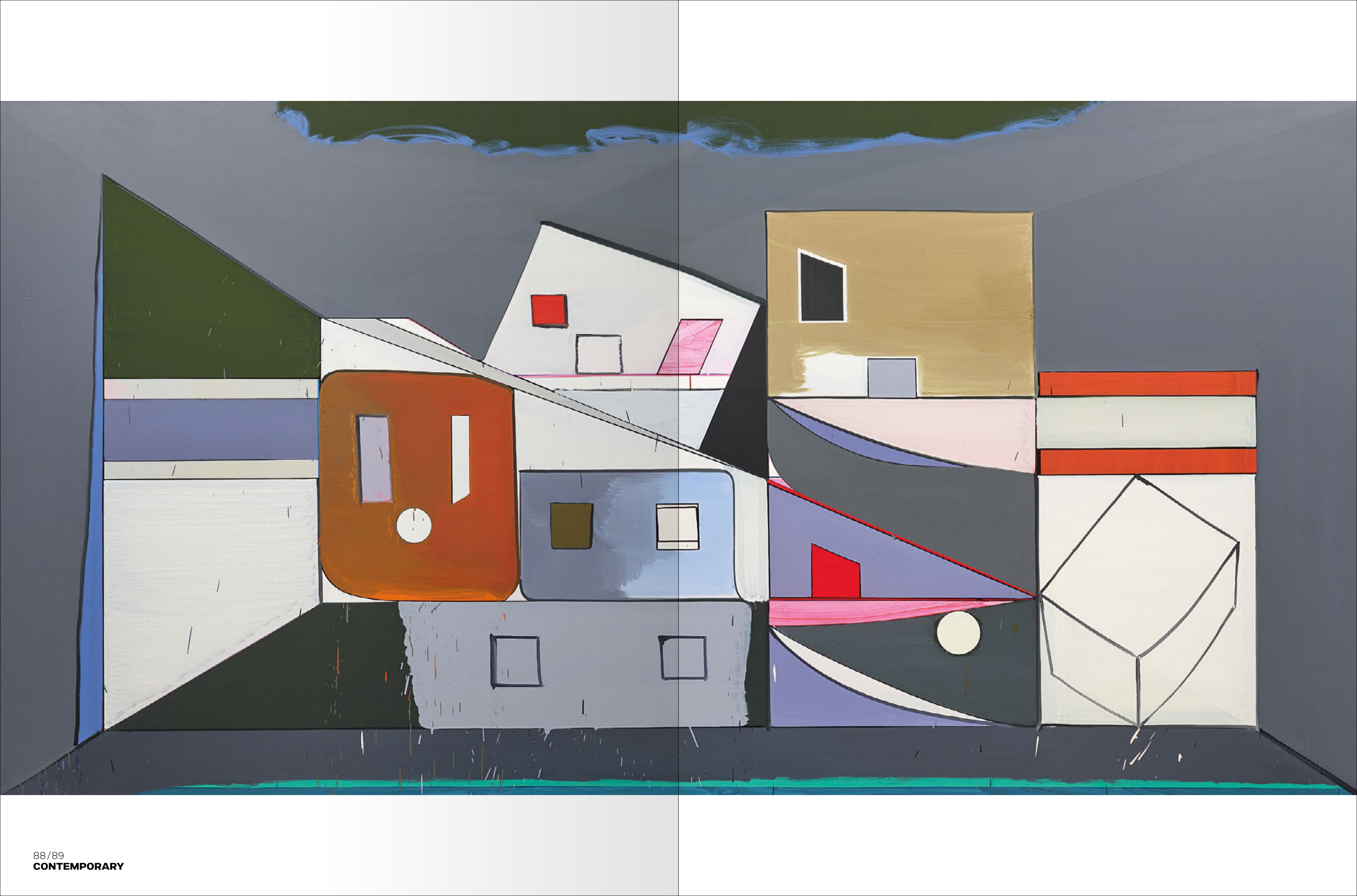
Bei diesem Werk handelt es sich um
eines von zwei Exemplaren. Die beiden
Exemplare des Holzschnitts variieren
leicht in der Ausführung und haben
somit Unikatcharakter.

Wir danken dem Atelier von Gert und
Uwe Tobias, Köln, für die freundliche
Unterstützung.

Provenienz:
- Galerie Frieze, Berlin
- Privatsammlung Berlin

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720





369 THOMAS SCHEIBITZ

1968 RADEBERG

- **Bedeutender Vertreter der zeitgenössischen Malerei zwischen Figuration und Abstraktion**
- **Bespielte 2005 den Deutschen Pavillon der 51. Biennale in Venedig**
- **Komplexes Spiel aus Ordnung und Auflösung, Struktur und Farbharmonie**

„Mel Stuart“. . 2006. Öl auf Leinwand.
192×380 cm. Signiert, datiert und betitelt
verso oben links: Scheibitz 06
„Mel Stuart“. Hier zudem mit
Werkangaben.

Provenienz:
- Tanya Bonakdar Gallery,
New York (Aufkleber)
- Privatsammlung Belgien

€ 30.000 – 50.000
\$ 31.800 – 53.000

Thomas Scheibitz zählt zu den bedeutendsten deutschen Malern und Bildhauern seiner Generation. Geboren als Sohn eines Steinmetzes nahe Dresden, absolviert er zunächst eine Ausbildung zum Werkzeugmacher, bevor er von 1991 bis 1996 Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden studiert und Meisterschüler von Ralf Kerbach wird. Seit den frühen 1990er Jahren entwickelt Scheibitz eine eigenständige Bildsprache zwischen Figuration und Abstraktion, die kunsthistorische wie alltägliche Bildquellen reflektiert. Seine Werke entstehen aus einem stetig wachsenden visuellen Archiv aus Reproduktionen, Fotografien und Fragmenten der Gegenwartskultur. In einem assoziativen, experimentellen Prozess verwandelt er diese Vorlagen in autonome Kompositionen, in denen sich gegenständliche Anklänge und reine Form zu einem neuen, rätselhaften Bildraum verbinden. Malerei und Skulptur erscheinen dabei als zwei Seiten derselben künstlerischen Untersuchung. International bekannt wird Scheibitz durch die Bespielung des Deutschen Pavillons der 51. Biennale von Venedig 2005 gemeinsam mit Tino Sehgal.

Das großformatige Ölgemälde „Mel Stuart“ gehört zu den Schlüsselwerken von Scheibitz' malerischem Oeuvre. In strengem Querformat entfaltet sich eine komplexe Architektur aus geometrischen Flächen, verschachtelten Volumen und fragmentierten Strukturen, die an Häuserfassaden oder urbane Landschaften erinnern, ohne diese eindeutig darzustellen. Harmonisch gesetzte Farbfelder in Grau, Braun, Ocker, Rosa und Weiß erzeugen eine fragile Balance zwischen Ordnung und Auflösung, Stabilität und Bewegung. Wie viele seiner Arbeiten verweigert auch „Mel Stuart“ eine klare Lesbarkeit. Stattdessen eröffnet es ein Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Imagination, zwischen analytischer Struktur und poetischer Offenheit. Das Werk steht exemplarisch für Scheibitz' Suche nach jenem Zwischenraum, in dem Form und Bedeutung, Realität und Abstraktion in ein neues, zeitgenössisches Gleichgewicht treten.

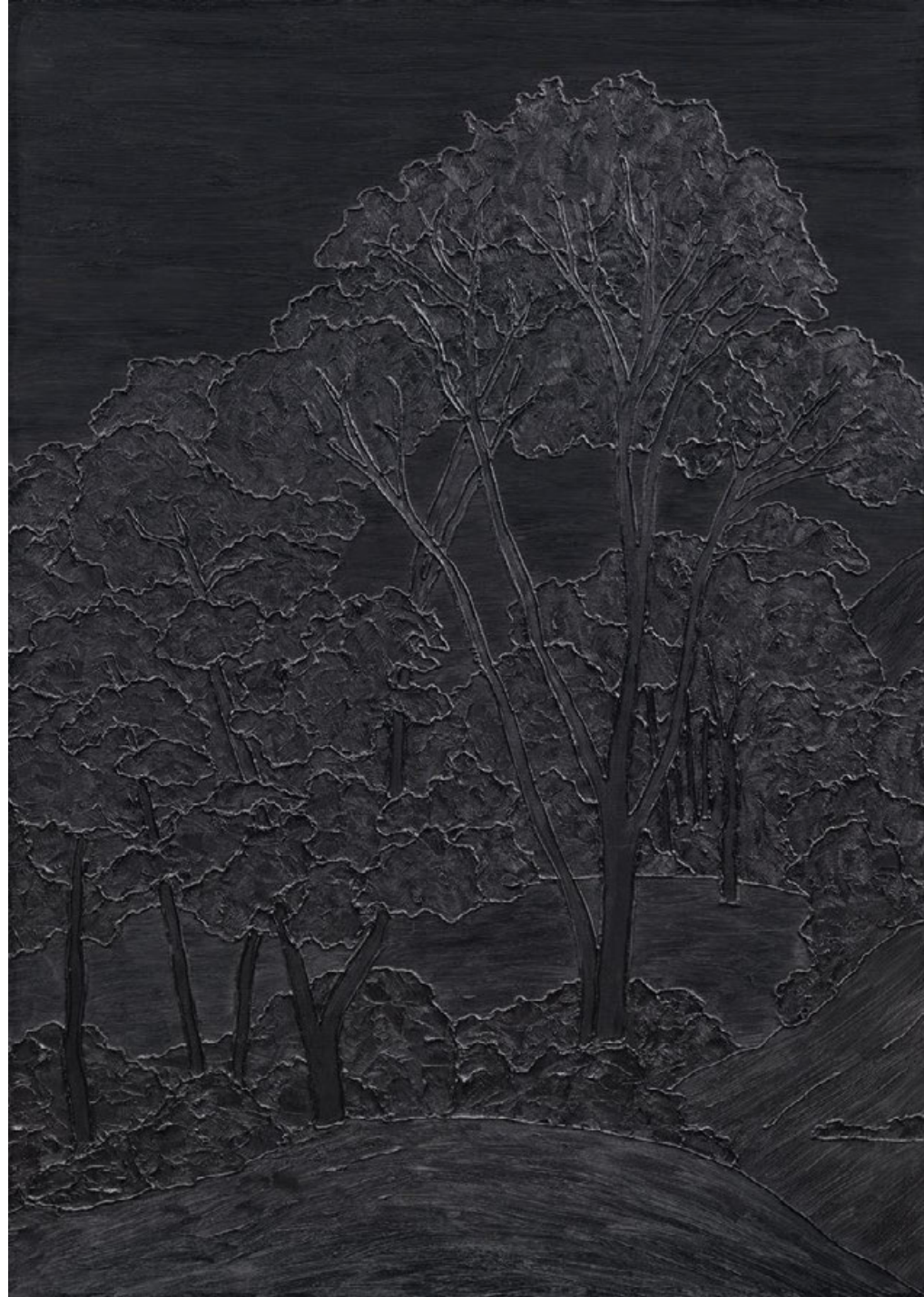


370
SVEN
DRÜHL
1968 NASSAU/LAHN

„E.K. (Undead) II“. 2010. Öl und Silikon auf Leinwand. 180×130 cm. Betitelt, datiert und signiert verso oben rechts: E.K. (Undead) II 2010 Sven Drühl.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein Westfalen
(direkt vom Künstler)

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



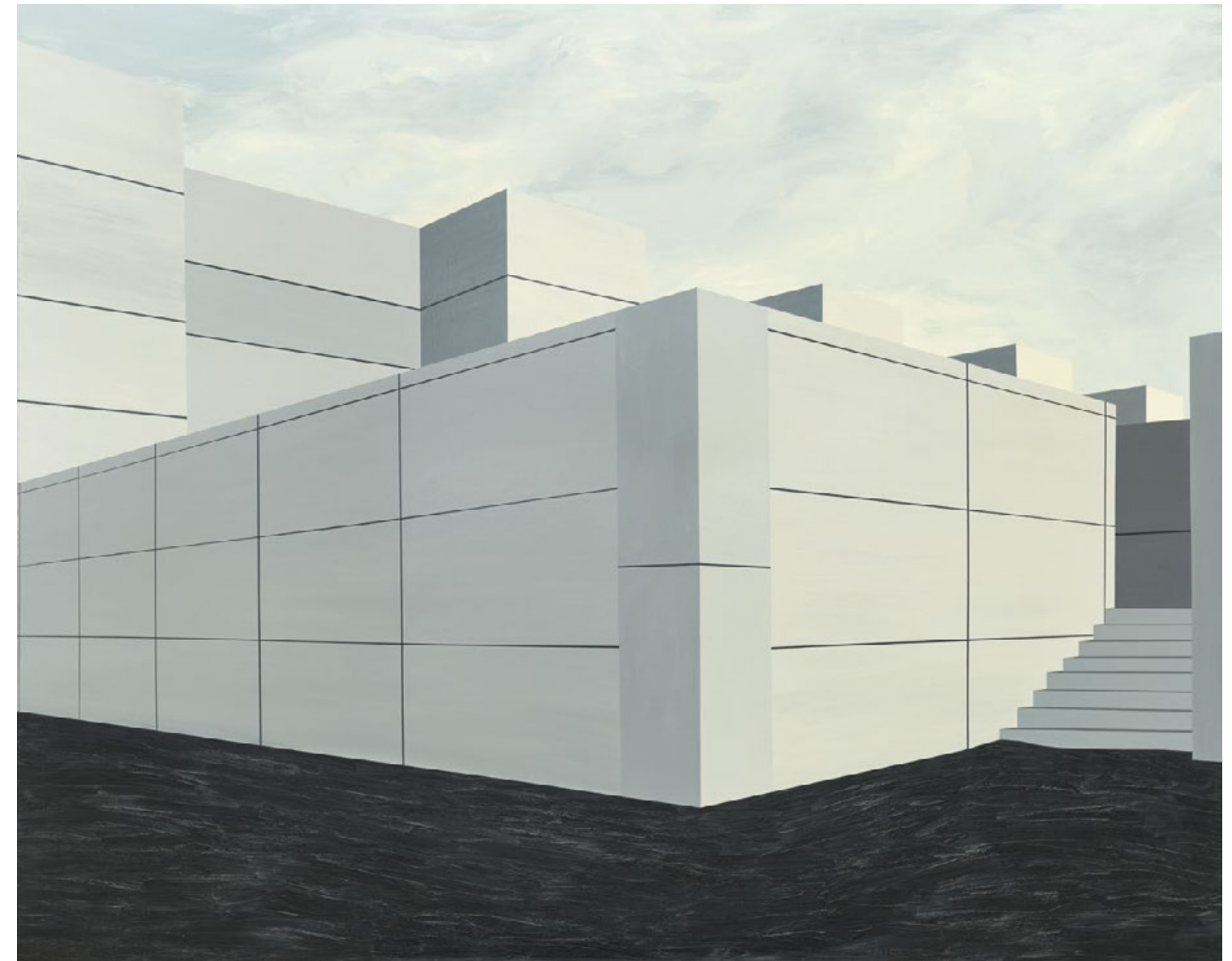
371
SVEN
DRÜHL
1968 NASSAU/LAHN

„S.D.L.I.K.“. 2007. Öl und Lack auf Leinwand. 180×240 cm. Betitelt, datiert und signiert verso auf der umgeschlagenen Leinwand oben: „S.D.L.I.K.“ 2007 Sven Drühl.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers unter dem Entstehungsjahr aufgeführt. (www.svendruehl.de)

Provenienz:
- Galerie Michael Schulz, Berlin
(lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360

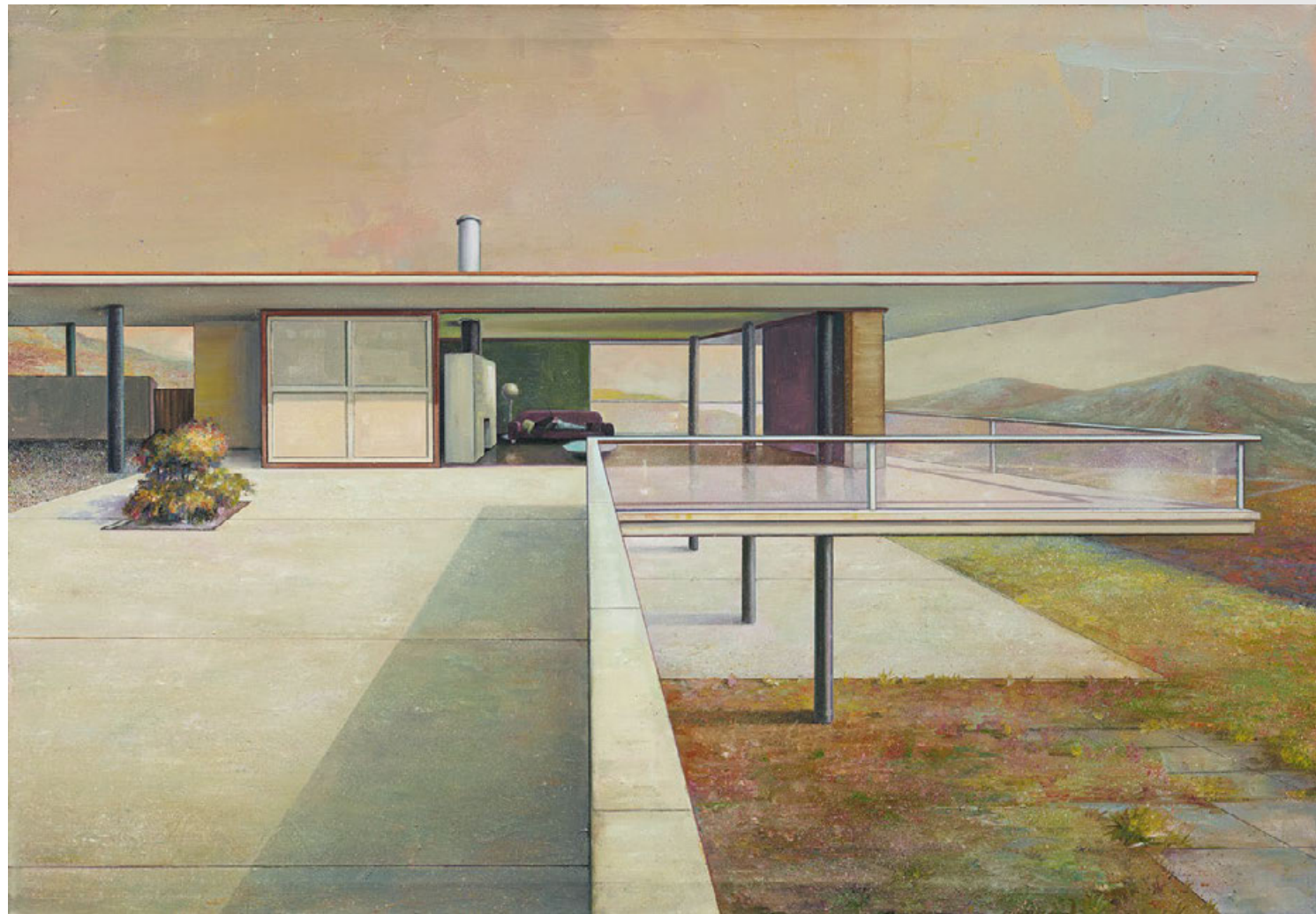


372
JENS
HAUSMANN
1964 MEININGEN

„Modern House 8“. 2010. Öl auf Leinwand.
105×149,5 cm. Betitelt, signiert und datiert
verso oben rechts: modern house 8
j.Hausmann BERLIN/10. Hier zudem mit
Werkangaben versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Berlin
(direkt vom Künstler)

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



373
LUIGI
ROCCA
1952 PORPETTO/ITALIEN

„Crossroads Times Square“. 2013.
Acryl auf Leinwand. 199,5×149 cm.
Signiert unten rechts: LROCCA. Betitelt,
datiert und signiert verso rechts mittig:
CROSSROADS TIMES SQUARE VENICE
ITALY 2013 Luigi Rocca. Hier zudem
mit Werkangaben und zwei Copyright-
Stempeln des Künstlers. Rahmen.

Dem Werk liegt ein vom Künstler
unterschiedenes Zertifikat der Galerie
Mensing bei.

Provenienz:
- Galerie Mensing, Köln
- Privatsammlung Niedersachsen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



374

NEO
RAUCH

1960 LEIPZIG

- **Frühwerk aus einer entscheidenden Schaffensphase des Künstlers**
- **Titelgebendes, symbolträchtiges Motiv mit hoher malerischer Präsenz**
- **Seltenheit auf dem internationalen Auktionsmarkt**

Der Kakteenständer. 1988. Öl auf Hartfaser. 104×71cm. Signiert und datiert unten rechts: RAUCH 88. Rahmen.

Das Werk wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen. Wir danken dem Büro Loy & Rauch, Leipzig, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen:
- Galerie am Thomaskirchhof, Leipzig 1989

€ 30.000 – 50.000
\$ 31.800 – 53.000

Der 1960 in Leipzig geborene Maler Neo Rauch zählt zu den bedeutendsten Vertretern der gegenwärtigen figurativen Malerei. Sein Werk ist untrennbar mit der sogenannten Neuen Leipziger Schule verbunden, deren internationale Ausstrahlung er maßgeblich geprägt hat. Charakteristisch für seine Bildsprache ist die Verbindung aus realistischen und surrealen Elementen, aus narrativer Andeutung und enigmatischer Verschlüsselung. Seine Gemälde wirken wie eingefrorene Szenen aus einer parallelen Wirklichkeit, in der politische Geschichte, persönliche Erinnerung und kollektives Unterbewusstsein miteinander verschmelzen. Das 1988 entstandene Werk „Der Kakteenständer“ markiert eine frühe, künstlerisch hochinteressante Phase im Oeuvre des Malers.

Noch bevor Rauch mit den großformatigen, vielschichtigen Bildräumen der späten 1990er und 2000er Jahre internationale Aufmerksamkeit erlangt, entstehen hier bereits jene verdichteten, visuell aufgeladenen Kompositionen, die später zu seinem Markenzeichen werden sollten. Im Zentrum steht eine einzelne, in sich geschlossene Szenerie, die trotz ihrer Klarheit ein Moment des Rätselhaften birgt. Der Kakteenständer – titelgebend und motivisch zentral – fungiert als symbolisch aufgeladener Bildträger: ein statisches Objekt, das sich zugleich dem rein funktionalen Lesen entzieht und so zum Katalysator eines vielschichtigen Bedeutungsraumes wird. Formal zeigt das Gemälde eine subtile, fast stille Dramaturgie. Die Figurenhaftigkeit der Komposition, die klare, spannungsvolle Linienführung und die gedämpfte, doch kraftvolle Farbigkeit zeugen bereits von der ausgeprägten malerischen Sensibilität des Künstlers. In der Bildanlage lassen sich zugleich Einflüsse der ostdeutschen Kunsttradition erkennen, insbesondere jener realistischen Strömungen, die Rauch in seinem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig prägen. Diese Einbindung in ein klar strukturiertes Bildgefüge steht im Kontrast zu dem offenen Bedeutungsraum, den der Künstler bewusst entstehen lässt.

Innerhalb von Rauchs Gesamtwerk nimmt „Der Kakteenständer“ eine besondere Stellung ein: Das Gemälde gehört zu den selten auf dem Markt angebotenen frühen Arbeiten, die seine charakteristische Bildsprache bereits erahnen lassen, ohne sie in der späteren Komplexität auszuspielen. Für Sammlerinnen und Sammler sind solche Werke von erheblichem Interesse, da sie nicht nur künstlerisch, sondern auch marktstrategisch einen wichtigen Anknüpfungspunkt bieten. Frühwerke des Künstlers erfreuen sich zunehmender Nachfrage und dokumentieren die Entwicklung einer der markantesten künstlerischen Positionen der Gegenwart.



376

RICHARD
ALLEN
MORRIS

1933 LONG BEACH, CA/USA

- **Erzählerisches, detailreiches Werk von großer Anziehungskraft**
- **Morris ist ein „Künstler-Künstler“, hoch geschätzt von Künstlerkollegen wie bspw. David Reed und John Baldessari, von der Öffentlichkeit noch zu entdecken**
- **Retrospektiven u. a. im Museum of Contemporary Art in San Diego und im Museum Haus Lange in Krefeld**

Salon Style. 4-teilig. 1963. Öl auf Leinwand. Auf Holz aufgezogen. Jeweils 58×58 cm. Gesamtmaß: 122×122 cm. Jeweils signiert und datiert verso mittig: Richard Allen Morris MAY 1963. Hier zudem jeweils bezeichnet mit der Nummer innerhalb der Reihe.

Provenienz:
- R.B. Stevenson Gallery, La Jolla/ Kalifornien (Aufkleber)
- Galerie Schmidt Maczollek, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2012 von Vorheriger erworben)

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.420 – 9.540

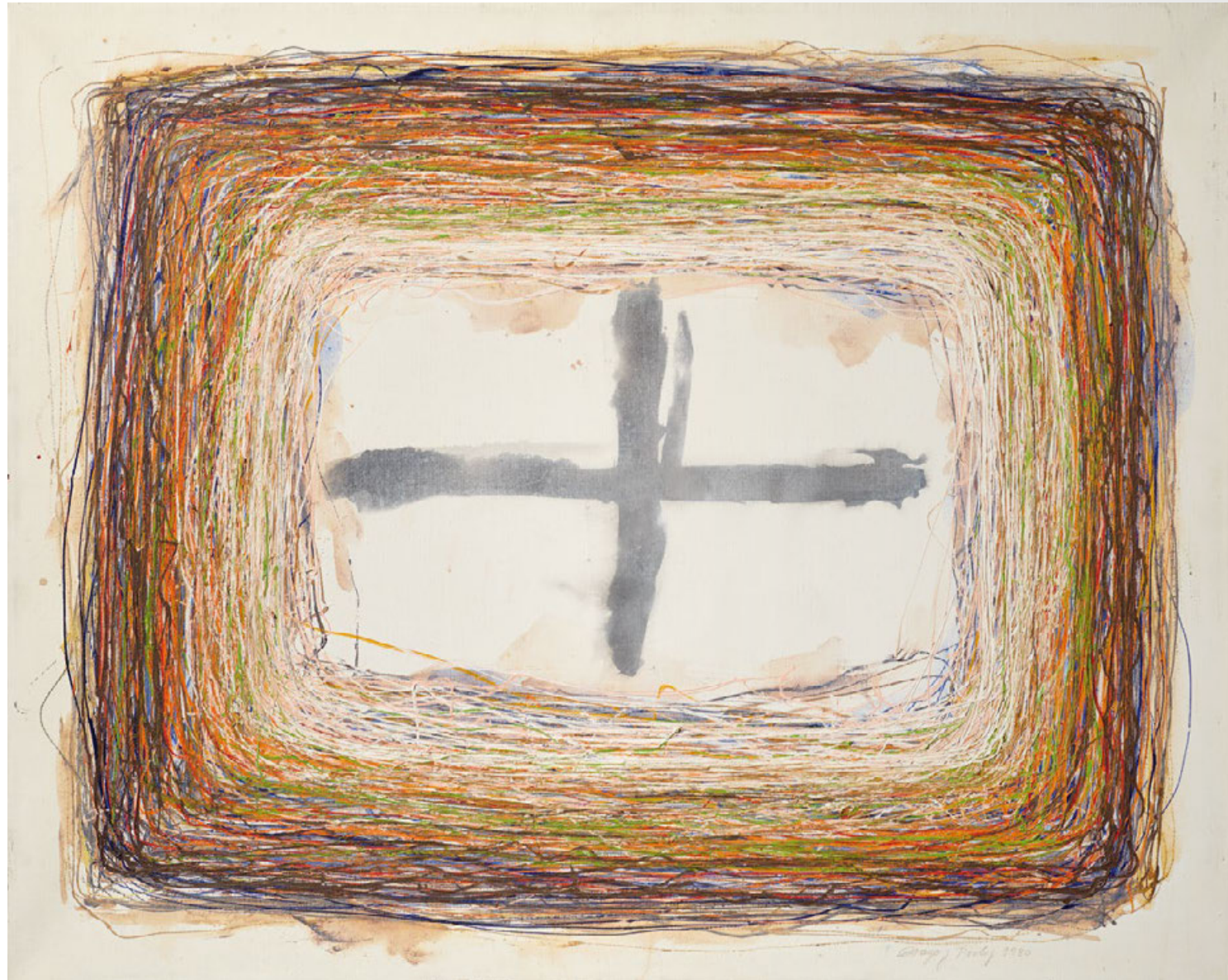


377
DRAGO
PRELOG
 1939 CELJE/SLOWENIEN

„Fenster“. 1980. Acryl auf Leinwand.
 80×100 cm. Signiert und datiert unten
 rechts: Drago J. Prelog 1980. Sowie
 betitelt und datiert verso auf dem
 Keilrahmen oben: FENSTER jän. 1980.
 Hier zudem mit Werkangaben versehen.
 Rahmen.

Provenienz:
 - Privatsammlung Hessen

€ 7.000 – 10.000
 \$ 7.420 – 10.600



378
ANDREAS
SCHULZE
 1955 HANNOVER

„Kleines Fenster“. 2011. Acryl auf Nessel.
 40,5×40 cm. Betitelt, signiert und datiert
 verso unten auf der umgeschlagenen
 Leinwand: „Kleines Fenster“ A. Schulze
 2011. Zudem mit Widmung versehen.

Provenienz:
 - Sprüth Magers, Berlin/London
 - Privatsammlung Wien (von Vorheriger
 erworben)

€ 5.000 – 7.000
 \$ 5.300 – 7.420



379 ANDREAS SCHULZE

1955 HANNOVER

Ohne Titel (Hügelbild). 2-teilig. 1986.
Acryl auf Nessel. Jeweils: 273 × 146 cm;
Gesamtmaß: 273 × 292 cm.

Provenienz:
- Max Hetzler, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Berlin

€ 25.000 – 35.000
\$ 26.500 – 37.100

- **Charakteristisches Großformat in der gefragten Bildsprache Schulzes**
- **Vielschichtige Arbeit mit ironisch-humorvollem Unterton**
- **Marktfrische Arbeit aus der besonders geschätzten Phase der 1980er Jahre**

Die Gemälde von Andreas Schulze bestechen durch einen unverwechselbaren Malstil, der auf eindrucksvolle Weise zwischen Ironie und Empathie, Bedrohung und Trost oszilliert. Mit feiner, oft humorvoller Distanz legt Schulze die verborgenen Strukturen und Selbstverständlichkeiten des bürgerlichen Alltags frei – und hält zugleich der zeitgenössischen Kunst einen reflektierenden Spiegel vor. Obwohl Schulze den künstlerischen Netzwerken der 1980er Jahre – insbesondere dem Umfeld der Neuen Wilden und der Gruppe Mülheimer Freiheit – eng verbunden war, ging er konsequent seinen eigenen Weg. In bewusster Abgrenzung entwickelte er eine Bildsprache, die das Gegenständliche mit dem Absurden verbindet und alltägliche Motive durch radikale Vereinfachung in neue Bedeutungsebenen überführt. So entstehen Werke, die zwischen Vertrautheit und Fremdheit changieren – Spiegelbilder einer Zeit, in der das Alltägliche zur Projektionsfläche existenzieller Fragen wird. Schulzes Malerei öffnet damit einen Raum, in dem Ironie und Ernst, Distanz und Anteilnahme produktiv ineinandergreifen – ein unverwechselbares Kennzeichen seines Oeuvres.

Das 1986 entstandene Hügelbild von Andreas Schulze entfaltet eine surreal anmutende Landschaft, in der organische Formen und architektonische Elemente in eigentümlicher Harmonie koexistieren. Mit seiner charakteristischen Mischung aus Ironie und Sanftheit verwandelt Schulze das Alltägliche in ein rätselhaftes Sinnbild moderner Befindlichkeit.



380

HYUN-SOOK
SONG

1951 TAMYANG/KOREA

- **Der Titel gibt die Anzahl der Pinselstriche preis, die die Künstlerin in einem performativen Malakt, zwischen Balance und Kontrolle, auf die Leinwand bringt**
- **Fernöstliche Poesie trifft auf westliche Tradition, Figuration auf Abstraktion**
- **Ein Werk voll stiller, meditativer Kraft**

„17 Pinselstriche“. 1998. Eitempera auf Leinwand. 150 × 200 cm. Betitelt, datiert und signiert verso oben links: 17 Pinselstriche 1998.7.7. HyunSook Song
Hier nochmals signiert mit koreanischen Schriftzeichen. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie Lutze, Friedrichshafen
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2000 von Vorheriger erworben)

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.600 – 15.900



381
SABINE
MORITZ
 1969 QUEDLINBURG

Sunday. 2005. Öl auf Leinwand.
 80×119 cm. Datiert und signiert verso unten
 rechts: 2005 S. Moritz. Rahmen.

Provenienz:
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
 (direkt von der Künstlerin)

Ausstellungen:
 - Andrew Mummery Gallery,
 London 2006

Literatur:
 - Ausst.-Kat. Sabine Moritz, Limbo,
 Paintings from 2005, Andrew Mummery
 Gallery, London 2006, Kat.-Nr. 4, Abb.

€ 20.000 – 30.000
 \$ 21.200 – 31.800



382
SABINE
MORITZ
 1969 QUEDLINBURG

Sea King I. 2007. Öl auf Leinwand.
 80×120 cm. Betitelt, signiert und datiert
 verso unten rechts: S. Moritz 2007.
 Rahmen.

Provenienz:
 - Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
 (direkt von der Künstlerin)

Ausstellungen:
 - Cultuurcentrum Strombeek, 2009

€ 20.000 – 30.000
 \$ 21.200 – 31.800



383

CHRISTIAN
AWE

1978 BERLIN

„Dark Matter“. 2015. Acryl auf Leinwand.
150,5×180,5 cm. Signiert, betitelt und
datiert verso oben links: Christian Awe
„dark matter“ 2015. Hier zudem mit
Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland
(direkt vom Künstler)

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.300 – 7.420



384

RALPH
FLECK

1951 FREIBURG I. BR

„Engadin 12/II“. 2016. Öl auf Leinwand.
60×80 cm. Betitelt, zweifach signiert und
datiert verso oben: „ENGADIN 12/II“ R.
FLECK R. Fleck 16.

Provenienz:
- Privatsammlung Baden-Württemberg

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.180 – 5.300



385 YONGCHUL KIM

1982 YEOSU/SÜDKOREA

„Niemand hat gewartet“. 2-teilig. 2017.
Öl auf Leinwand. Jeweils: 300 × 200 cm:
Gesamtmaß: 300 × 400 cm. Jeweils
signiert und datiert verso mittig rechts:
Yongchul 2017 „Niemand hat gewartet“.
Zudem bezeichnet: 1/2 bzw. 2/2.

Provenienz:

- Galerie Thomas Fuchs, Stuttgart
- Privatsammlung Süddeutschland
(2017 von Vorheriger erworben)

€ 6.000 – 8.000

\$ 6.360 – 8.480



386 CHRISTOPH BOUET

1974 HALLE

„Alter Weg am Abend“. 2010. Öl auf Leinwand. 90 × 110 cm. Monogrammiert unten rechts: C.H.B. Signiert, datiert und betitelt verso oben links: C.H.Bouet 7.4.10 „Alter Weg am Abend“. Zudem unleserlich bezeichnet. Rahmen.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers unter dem Entstehungsjahr unter der Werknummer 2010/4 aufgeführt. (www.bouet.de)

Provenienz:

- Galerie Berlin, Berlin
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 3.000 – 5.000

\$ 3.180 – 5.300



387 CHRISTOPH BOUET

1974 HALLE

Weg nach Menz II. 2010. Öl auf Leinwand. 80 × 100 cm. Signiert unten links: Bouet. Rahmen.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers unter dem Entstehungsjahr unter der Werknummer 2010/8 aufgeführt. (www.bouet.de)

Provenienz:

- Galerie Berlin, Berlin
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 3.500 – 5.500

\$ 3.710 – 5.830



388
AMY
LINCOLN
 1981 BLOOMINGTON, IN/USA

„Tomato Plant in Glendale“. 2019. Acryl auf Holz. 91,5×122 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: APL 19. Signiert, betitelt, bezeichnet und datiert verso: Amy Lincoln „Tomato Plant in Glendale“ acryl on panel 2019.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt. (www.amylincoln.com; dort betitelt: „Glendale Tomato Plant“)

Provenienz:
 - Morgan Lehman, New York (Aufkleber)
 - Privatsammlung Europa

€ 6.000 – 8.000
 \$ 6.360 – 8.480



389
ROBERTO
BERNARDI
 1974 TODI/ITALIEN

„Pink Candies“. 2015. Öl auf Leinwand. 55×55 cm. Signiert unten links: R. BERNARDI. Betitelt, datiert und signiert verso auf der umgeschlagenen Leinwand oben: PINK CANDIES 2015 RBernardi. Zudem mit Werkangaben versehen. Modellrahmen.

Provenienz:
 - MPV Gallery, Oosterwijk/NL (lt. Einlieferer)
 - Privatsammlung Belgien (2018 von Vorheriger erworben)

€ 8.000 – 12.000
 \$ 8.480 – 12.720



390
RÖMER +
RÖMER
1978 MOSKAU/
1968 AACHEN

„Hibiscus.Fleurs“. 2008. Öl auf Leinwand.
200×265 cm. Signiert, datiert und betitelt
verso mittig: RÖMER + RÖMER 2008
HIBISCUS.FLEURS.

Provenienz:
- Privatsammlung Berlin

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.300 – 7.420



391
STEFAN
SEHLER
1958 NÜRNBERG

Ohne Titel (clouds #18). 2023. Öl und
Acryl hinter Acrylglas. 100×80 cm.
Künstlerrahmen. Im Rahmen
beschrieben.

Provenienz:
- Galerie Cosar, Düsseldorf
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2023 von Vorheriger erworben)

€ 2.500 – 3.500
\$ 2.650 – 3.710





PHOTOGRAPHY

392 IN SOOK KIM

1969 PUSAN/SÜDKOREA

Saturday Night. 2008. C-Print/
Diasc. 104,5×168,5cm (121×183 cm).
Signiert und datiert auf rückseitig
angebrachtem Zertifikat. Hier zudem
mit typographischen Werkangaben.
Künstlerrahmen.

Das Werk stammt aus einer Auflage
von 20 Abzügen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 15.000 – 20.000
\$ 15.900 – 21.200

393 ESKO MÄNNIKKÖ

1959 PUDASJÄRVI/FINNLAND

Organized freedom, final edition. C-Print
auf Alu-Dibond unter Glas. 86×202,5cm.
Signiert, nummeriert und bezeichnet
verso. Ex. 1/5. Künstlerrahmen.

Provenienz:
- Dogenhaus Galerie, Leipzig
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(von Vorheriger erworben)

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.240 – 6.360



394
SIMON DENNY
1982 AUCKLAND

Corporate Video Decisions Double Canvas (Trade Show Overkill). Inkjet-Print auf zwei mit Abstandshalter hintereinandergesetzten Leinwänden. 68×112×8 cm.

Provenienz:
- Privatsammlung Österreich

Ausstellungen:
- MoMA PS1, New York 2015

€ 5.000 – 7.000 | *
\$ 5.300 – 7.420 | *



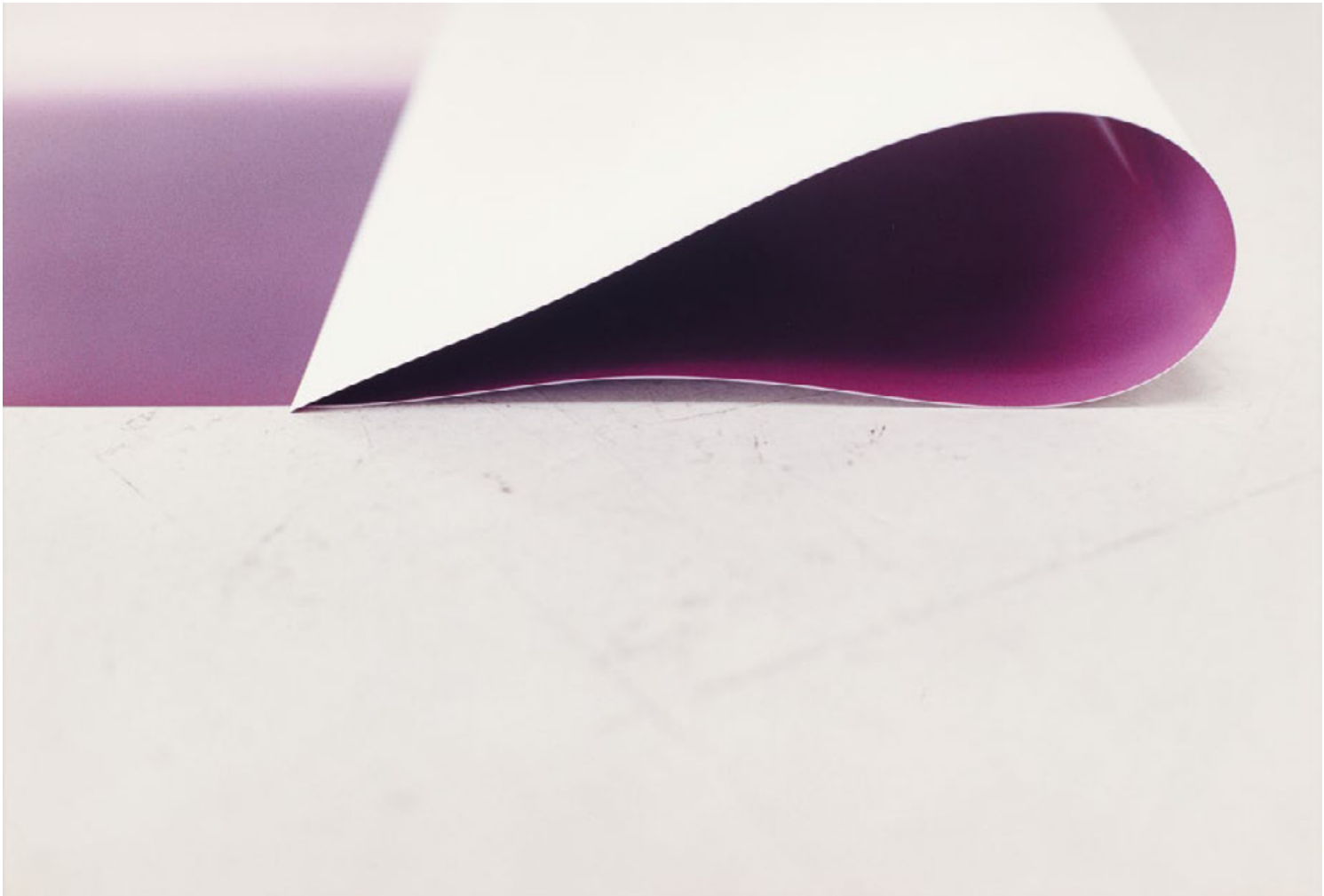
395
WOLFGANG TILLMANS
1968 REMSCHEID

„paper drop (Krishnamurti) II“. 2007. C-Print. 27×40,5 cm (30,5×40,5 cm). Betitelt, bezeichnet, nummeriert und signiert. Ex. 2/10. Rahmen.

Provenienz:
- Andrea Rosen Gallery, New York
- Privatsammlung Schweiz (2011 von Vorheriger erworben)

€ 12.000 – 18.000
\$ 12.720 – 19.080

- **Wolfgang Tillmans erhält 2000 als erster Nicht-Brite den Turner Prize der Tate Britain**
- **Das Werk besticht durch strahlende Farbigkeit**
- **Die „paper drops“ zählen zu den beliebtesten Werken des Künstlers**



396

ANDREAS GURSKY

1955 LEIPZIG

Ohne Titel XII (Musil I). 1999. C-Print auf Kodak PROFESSIONAL. 279,5×185,5 cm. Ex. 3/6. Künstlerrahmen. Im Rahmen beschrieben.

Zu diesem Werk liegt eine vom Künstler unterschriebene Bestätigung der Echtheit vom 19.4.2018 vor.

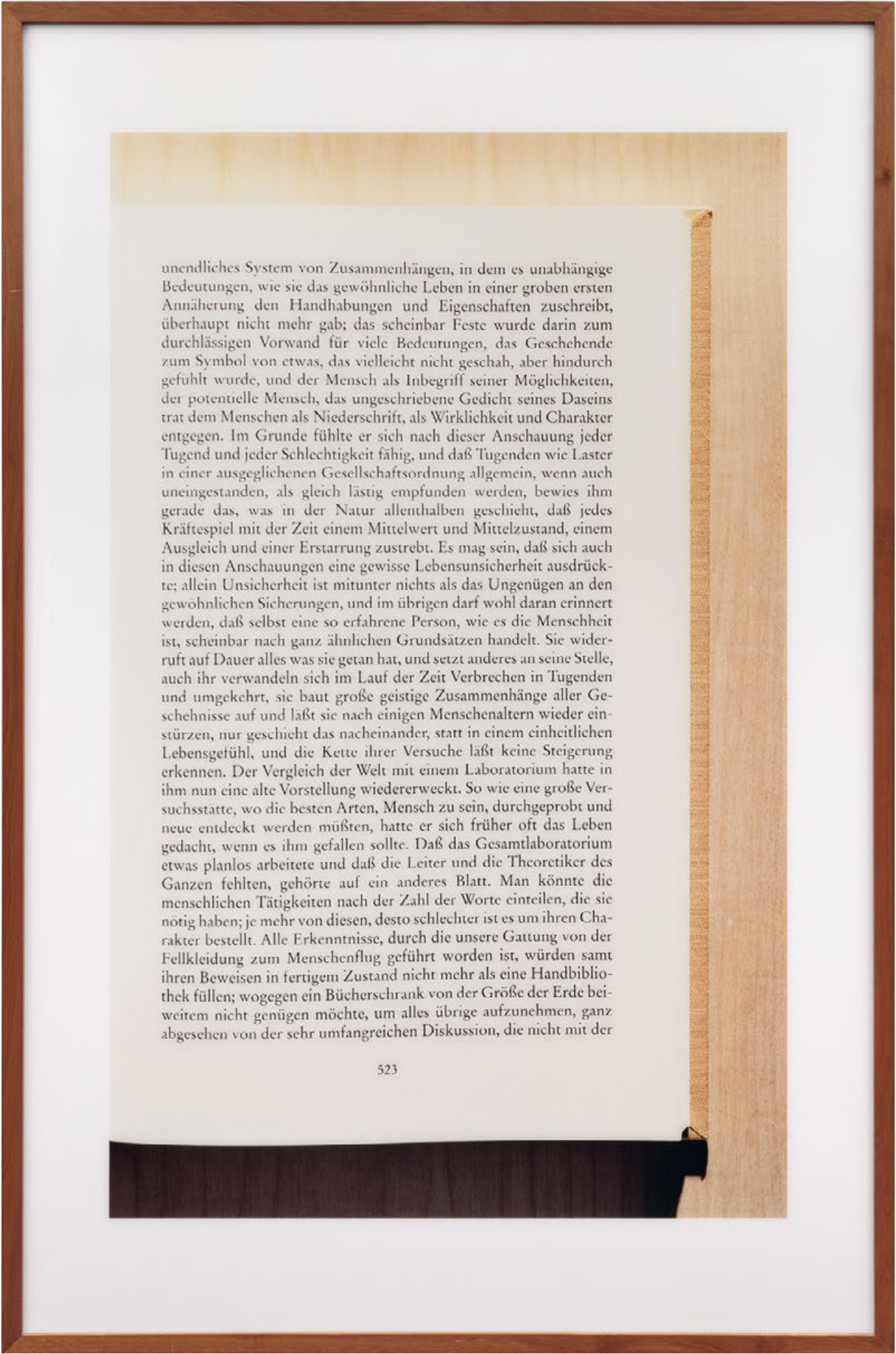
Dieses Werk stammt aus einer vier Blätter umfassenden Serie, in der Gursky Auszüge aus Robert Musils Buch „Mann ohne Eigenschaften“ aus dem Jahr 1951 verwendet und daraus eigene Textmontagen und Seiten erstellt.

Provenienz:
- Regen Projects, Los Angeles (Aufkleber)
- Phillips London, Auktion 10.2.2016, Lot 239 (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Museum of Modern Art, New York 2001

Literatur:
- Ausst.-Kat. Andreas Gursky, Museum of Modern Art, New York 2001, Kat.-Nr.55, Abb.

€ 25.000 – 35.000
\$ 26.500 – 37.100



397

THOMAS RUFF

1958 ZELL A.H./SCHWARZWALD

- **Thomas Ruff – zentraler Vertreter der Düsseldorfer Fotoschule und prägender Erneuerer konzeptueller Fotografie**
- **Blick in einen unendlichen, sternenübersäten Himmel – zwischen Dokumentation und Kontemplation**
- **Verbindet wissenschaftliche Präzision mit stiller, meditativer Bildwirkung**

„19h 08m/-45°. 1990/2025. Inkjetprint unter Acrylglas kaschiert. 201×134cm (260×188cm). Betitelt, signiert, datiert und nummeriert verso. Ex. 1/2. Künstlerrahmen. Im Rahmen beschrieben.

Das Werk stammt aus einer Auflage von 2 Exemplaren (und 2 Künstlerexemplaren). Es ist ein vom Künstler autorisierter und beauftragter, neuer Abzug von 2025. Auf Wunsch des Künstlers wurde der Abzug von 1990 zerstört. Technisch bedingt ist dieses Exemplar ein Inkjetprint, während bei der Auflage von 1990 C-Prints gedruckt wurden.

Provenienz:
– Kunsthandel Achenbach, Düsseldorf
– Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur:
– Winzen, Matthias (Hrsg.): Thomas Ruff
– Fotografien 1979 – heute, Köln 2001, WVZ.-Nr. STE2.04, Abb.

€ 50.000 – 70.000
\$ 53.000 – 74.200

Thomas Ruff gehört zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen Fotokunst. Ausgebildet an der Kunstakademie Düsseldorf bei Bernd und Hilla Becher, wird er Teil der legendären „Düsseldorfer Fotoschule“. Früh entwickelt Ruff eine konzeptuelle Haltung zur Fotografie, die nicht auf subjektive Handschrift, sondern auf die Analyse des Mediums selbst zielt. Seine Werke untersuchen, wie Bilder Wissen, Wahrnehmung und Realität formen. Bekannt wird er mit den großformatigen Porträts, den sachlich strengen Serien „Häuser“ und „Interieurs“ sowie den experimentellen Werkgruppen „Nacht“ und „Nudes“, in denen er immer wieder die technischen und medialen Grenzen der Fotografie auslotet. Zwischen wissenschaftlicher Präzision und ästhetischer Reduktion verhandelt Ruff die Frage, was ein fotografisches Bild zeigt – und was es verbirgt.

Innerhalb seines Oeuvres nimmt die Serie „Sterne“ eine Schlüsselstellung ein. Die Fotografien wurden jedoch nicht vom Künstler selbst aufgenommen. Sie stammen aus einem Konvolut von über 1000 Negativen wissenschaftlicher Aufnahmen des Sternenhimmels aus dem „European Southern Observatory“ (ESO) in den Anden. Ruff wählte einzelne Negative aus und aus diesen wiederum Ausschnitte, die er uns großformatig präsentiert. Die Werktitel entsprechen, ganz nüchtern, den astronomischen Koordinaten der ESO-Negative. Bester Technologie und einer mehrstündigen Belichtungszeit sind die Brillanz und Detailgenauigkeit zu verdanken. Das Thema Zeit spielt eine große Rolle für die Fotografie: Die Belichtungszeit, die Entstehungszeit, das Festhalten einer Zeit, das Vergehen der Zeit usw. Und welches andere Motiv wäre geeigneter, um all dies metaphorisch zu versinnbildlichen? So verlieren wir uns in „19h 08m/-45“, vom Werk umfassen, im Himmel und schauen auf Sterne, die Millionen von Jahren alt sind, auf Sterne, die noch ganz jung sind und auf Sterne, die längst erloschen sind und deren Licht noch durch Raum und Zeit wandert. Der Künstler vereint in dieser Fotografie Wissenschaft mit Romantik, Dokumentation mit kontemplativer Bildwelt. Ebenso verweist er auf die Kraft und Schönheit der Natur, wie auch auf den Einfluss, den sie auf uns hat; auch esoterisch, denn die Astrologie folgt der Astronomie stets auf den Fuß. „19h 08m/-45°“ steht exemplarisch für Ruffs Gesamtwerk: Sie ist eine Fotografie, die nicht nur zeigt, sondern über das Sehen selbst reflektiert – und aus dem wissenschaftlichen Bild eine ästhetische Erfahrung formt.



BEYOND THE MAIN- STREAM

A RHENISH COLLECTION

Unter diesem Motto steht eine Sammlung, die das Unbekannte nicht mied, sondern suchte – „Beyond the Mainstream“ im besten Sinne: ihrer Zeit voraus, gedanklich wie ästhetisch. Mit sicherem Gespür und intellektueller Neugier entstand eine Sammlung, die die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst in einer Phase begleitete, in der viele heute etablierte Positionen noch entdeckt werden wollten. Zahlreiche Arbeiten wurden in jenen Galerien erworben, die das Rheinland zu einem Zentrum der avantgardistischen Kunst machten – Orte, an denen Ideen wichtiger waren als Gesten. In ihrer Erscheinung ist die Sammlung bewusst vielgestaltig: Installationen von Robert Barry bis Mario Merz, Fotografie

von William Wegman über Andreas Gursky bis zu Wolfgang Tillmans und Malerei von Leiko Ikemura bis Norbert Schwontkowski begegnen sich hier unter einem gemeinsamen Nenner: Jede Arbeit zeigt, wie Idee und Ausdruck einander durchdringen – als Zeugnis einer Kunst, die komplexe konzeptuelle Fragen stellt und dabei zugleich sinnlich erfahrbar bleibt. So offenbart sich eine konsequent konzeptuelle Sicht auf Kunst, getragen von Mut, Neugier und klarem Urteilsvermögen. Das Sammlerpaar bewies damit ein feines Sensorium für das Neue, das Relevante – und für den Moment, in dem Kunst beginnt, über ihre eigene Zeit hinauszudeuten.



Rüdiger Schöttle,
Thomas Struth und
Thomas Ruff (von Links), 1985

398
THOMAS
RUFF

1958 ZELL A.H./SCHWARZWALD

nudes wr30. 2000. C-Print auf
Acrylglas kaschiert. 142×90 cm
(164×112 cm). Signiert, datiert und
nummeriert (Rahmenrückseite).
Ex. 4/5. Künstlerrahmen. Im Rahmen
beschrieben.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers aufgeführt
(www.thomasruff.com).

Provenienz:
- Galerie Rüdiger Schöttle, Köln
(lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur:
- Winzen, Matthias (Hrsg.): Thomas Ruff
- Fotografien 1979 – heute, Köln 2001,
WVZ.-Nr. NUD054, Abb.

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.600 – 15.900





1978-1979
The Mountain
by [illegible]
[illegible]



1978-1979
The Mountain
by [illegible]
[illegible]

399

WOLFGANG
TILLMANS

1968 REMSCHEID

- **Andere Abzüge des Motivs befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen wie der des Kunstpalast Düsseldorf und des Folkwang Museums, Essen**
- **Das Motiv war Teil großer internationaler Tillmans-Ausstellungen wie 2022 im MoMA, New York und 2025 im Centre Pompidou, Paris**
- **Hochästhetische Arbeit, in der mit der Mehrdeutigkeit des Alltags gespielt wird**
- **Scheinbar Banales wird mit emotionaler Tiefe und Intimität verknüpft**

Rain. 2006. C-Print. 199×135 cm (210×145 cm). Signiert und nummeriert. Ex. 1/1 (+1 AP). Künstlerrahmen.

Provenienz:

- Galerie Buchholz, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2010 von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:

- Galerie Buchholz, Köln 2007
- Kunstverein München, 2007 (hier anderes Exemplar)
- Museo Tamayo Arte Contemporáneo, Mexico City 2008 (hier anderes Exemplar)
- Moderna Museet, Stockholm 2012 (hier anderes Exemplar)
- Manifesta 10, St. Petersburg 2014 (hier anderes Exemplar)
- TATE Modern, London 2017 (hier anderes Exemplar)
- Fragile, fA Africa Tour, 2018-2022 (hier anderes Exemplar)
- Museum of Modern Art, New York 2022 (hier anderes Exemplar)
- Yermilov Centre, Kharkiv 2025 (hier anderes Exemplar)
- Centre Pompidou, Paris 2025 (hier anderes Exemplar)

€ 50.000 – 70.000
\$ 53.000 – 74.200

Wolfgang Tillmans zählt zu den einflussreichsten Künstlern seiner Generation. Seine Werke sind ein Spiegelbild seiner Vision, die das Gewöhnliche ins Ungewöhnliche hebt, das Unsichtbare sichtbar macht und die Jugend ins Museum bringt. Zu seinen bevorzugten Sujets zählen neben der Dokumentation der Rave- und Clubszene der 1990er Jahre ebenfalls die Thematisierung des zum Teil tabuisierten queeren Lebensstils sowie politisch motivierte Sujets. Seine Faszination für die Selbstinszenierung und Verwirklichung junger Mitmenschen, das Austesten gesellschaftlicher Normen sowie die Infragestellung der eigenen Rolle in der Verflechtung aus Musik, Mode, Jugendkultur und Identität spiegeln sich in fast jedem seiner Werke. Auf der Suche nach einer tieferen Wirklichkeit und einer eigenständigen Ästhetik im profanen Alltag, greift Tillmans auf unkonventionelle Motive zurück. So werden Stillleben auf Fensterbänken und Küchentresen, Detailaufnahmen von Gebrauchsgegenständen und intime Porträts von Menschen aus seinem direkten privaten Umfeld zum Gegenstand seiner Fotografien. Auch in seiner Arbeit „Rain“ von 2006 widmet sich Tillmans einem persönlichen intimen Moment. In einem Zusammenspiel aus unwesentlicher Alltagsszene und einem fast voyeuristischen Betrachterstandpunkt, entfaltet das Werk eine stille Spannung und lässt persönliche Assoziationen entstehen.

Die dargestellte männlich gelesene Figur befindet sich in einer häuslichen Szenerie; Tropfen auf der Kleidung deuten auf Zuflucht vor Unwetter hin. Das vom Regen gezeichnete „Muster“ erinnert an ein Tierfell und verweist auf die ästhetische Mehrdeutigkeit des Alltäglichen. Im Kontext jugendkultureller Ausdrucksformen, etwa der Techno- und Fashionszene, in denen Queerness und Diversität offen zelebriert werden, erscheint dies als Verweis auf modische Inszenierung, Individualität und Selbstbehauptung – Themen, die sich leitmotivisch durch Tillmans’ Werk ziehen.



400
RINEKE
DIJKSTRA
1959 SITTARD/NIEDERLANDE

Tiergarten, Berlin, June 7, 1998 D.
1998/2001. C-Print. 145×114,5 cm.
Signiert und datiert (Label auf
Rahmenrückseite). Ex. 3/10.
Küstlerrahmen. Im Rahmen
beschrieben.

Der Arbeit liegt ein von der Künstlerin
signierter Aufkleber mit den Werk-
angaben bei.

Provenienz:
- Anthony d'Offay Gallery, London
(Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2000 von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Anthony d'Offay Gallery, London 2000
- Frans Hals Museum, Haarlem 2001

Literatur:
- Meschede, Friedrich: Rineke Dijkstra &
Bart Domburg. Die Berliner Zeit, Berlin
2000, S.19, Abb.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



401
RINEKE
DIJKSTRA
1959 SITTARD/NIEDERLANDE

Heinrich-Böll-Schule, Köln 1994. 2001.
C-Print. Passepartoutausschnitt:
93,5×74,5 cm. Rahmen (124×104,5 cm).
Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Galerie Max Hetzler, Berlin
(lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Linn Lühn, Düsseldorf 2023

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720





VAN HAM



402

ANDREAS GURSKY

1955 LEIPZIG

- **Gurskys Arbeiten sind in den bedeutendsten Museen der Welt vertreten; Retrospektiven im MoMA, New York, und im Centre Pompidou, Paris würdigten sein Schaffen**
- **Das Motiv „Maloja“ war 1989 Teil der ersten Museumsausstellung Gurskys im Museum Haus Lange in Krefeld**
- **Dieses frühe Hauptwerk markiert den Übergang von der dokumentarischen zur inszenierten Fotografie**

„Maloja“. 1988. C-Print. 205×170cm.
Signiert, datiert, betitelt und nummeriert
verso links auf dem Rahmen: Maloja
1988 1/4 -12 Andreas Gursky.
Ex. 1/4. Künstlerrahmen. Im Rahmen
beschrieben.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers aufgeführt.
(www.andreasgursky.com)

Provenienz:
- Galerie Johnen + Schöttle, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(1989 von Vorheriger erworben)

€ 40.000 – 60.000
\$ 42.400 – 63.600

Andreas Gursky zählt zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie und ist eine Schlüsselfigur der Düsseldorfer Fotoschule. Nach seinem Studium der Visuellen Kommunikation an der Folkwangschule Essen setzt er seine Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf fort, wo er als Meisterschüler von Bernd Becher entscheidende Impulse erhält. Früh entwickelt Gursky eine unverwechselbare Bildsprache, die zwischen dokumentarischer Präzision und konstruierter Wirklichkeit changiert. Seine Werke zeichnen sich durch formale Strenge, präzise Kompositionen und einen distanzierten Blick aus. Gursky gilt als Erneuerer der Fotografie, indem er das Medium in den Rang großformatiger Malerei erhebt und ihm eine neue Monumentalität verleiht. Mit seiner klaren Bildarchitektur und der gezielten Nutzung digitaler Bearbeitungstechniken prägt er nachhaltig das Verständnis fotografischer Bildgestaltung am Übergang zur digitalen Ära.

Die 1989 entstandene Fotografie „Maloja“ gehört zu Gurskys frühen Hauptwerken und markiert den Übergang von der beobachtenden zur inszenierten Bildauffassung. Inmitten einer weitläufigen alpinen Landschaft sitzt eine Gruppe von Menschen in einem Kreis zusammen – ein scheinbar alltägliches Picknick, das jedoch in der weiten Szenerie eigentümlich isoliert wirkt. Vor der majestätischen Bergkulisse erscheinen die Personen fast verloren; der abgestorbene Baum hinter ihnen bildet mit seiner markanten Präsenz den visuellen und symbolischen Ruhepunkt des Bildes. So verbindet Gursky das Intime mit dem Erhabenen: Das menschliche Beisammensein wirkt wie eine fragile Insel im mächtigen Gefüge der Natur. Die distanzierte Perspektive und das sanft gedämpfte Licht verleihen der Szene eine stille Spannung, in der Dokumentation und Inszenierung untrennbar ineinanderfließen. Bereits in „Maloja“ deutet sich Gurskys Interesse an der Beziehung von Mensch und Umwelt an – ein Thema, das sein späteres Werk in globalen Dimensionen fortsetzt.



403
NORBERT
SCHWONT-
KOWSKI
BREMEN 1949 – 2013

Dicht am Boden. 1999. Öl auf Leinwand.
130×130 cm. Signiert und datiert verso
oben rechts: Schwontkowski 1999.
Rahmen.

Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin
(Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Kunstverein in Hamburg, 2013
- Kunstmuseum Bonn, 2019/2020
- Kunsthalle Bremen, 2020
- Kunstmuseum Den Haag, 2020/2021

Literatur:
- Lehmann, Ulrike: Norbert
Schwontkowski, in: Künstler. Kritisches
Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe
81, Heft 7, 1. Quartal 2008, Kat.-Nr. 3,
S. 14, Abb.
- Ausst.-Kat. Norbert Schwontkowski.
Blind Faith, Kunstverein Hamburg 2013,
Köln 2013, Kat.-Nr. 92, Abb.
- Ausst.-Kat. Norbert Schwontkowski.
Some of my Secrets, Kunstmuseum
Bonn/Kunsthalle Bremen/Kunstmuseum
Den Haag, Köln 2019, S. 79, Abb.

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.600 – 15.900



404
NORBERT
SCHWONT-
KOWSKI
BREMEN 1949 – 2013

Baku. 2006. Öl auf Leinwand. 180×160 cm.
Signiert und datiert verso oben links:
Schwontkowski 2006. Rahmen.

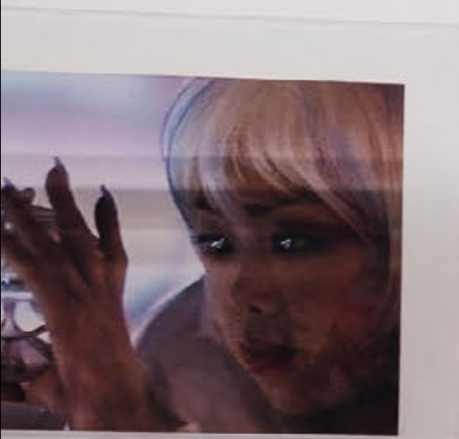
Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin
(Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2006 von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Kunstverein in Hamburg, 2013
- Kunsthalle Bremen, 2024

Literatur:
- Lehmann, Ulrike: Norbert
Schwontkowski, in: Künstler. Kritisches
Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe
81, Heft 7, 1. Quartal 2008, Kat.-Nr. 12
S. 18, Abb.
- Ausst.-Kat. Norbert Schwontkowski.
Blind Faith, Kunstverein Hamburg 2013,
Köln 2013, Kat.-Nr. 58, Abb
- Ausst.-Kat. three by Chance, Kunsthalle
Bremen 2024, S.121

€ 12.000 – 18.000
\$ 12.720 – 19.080





405 NORBERT SCHWONT- KOWSKI

BREMEN 1949 – 2013

Hotel De. 2005. Öl auf Leinwand.
180×200cm. Signiert und datiert verso
oben links: Schwontkowski 2005. Rahmen.

Provenienz:
– Contemporary Fine Arts, Berlin
(Aufkleber)
– Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
– Kunstverein Hamburg, 2013

Literatur:
– Ausst.-Kat. Norbert Schwontkowski.
Blind Faith, Kunstverein Hamburg 2013,
Köln 2013, Kat.-Nr. 74, Abb.

€ 15.000 – 20.000
\$ 15.900 – 21.200



406 UWE HENNEKEN

1974 PADERBORN

Von Tür zu Tür. 2006. Öl auf Leinwand.
270×200cm.

Provenienz:
– Galerie Gisela Capitaín, Köln
– Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
– Museum De Hallen, Haarlem 2007

Literatur:
– Ausst.-Kat. Uwe Henneken –
Imperium Schlemihlium, Museum de
Hallen, Haarlem 2007, Kat.-Nr.63

€ 6.000 – 8.000
\$ 6.360 – 8.480



407

LEIKO IKEMURA

TSU, MIE-KEN/JAPAN

- **Verspieltes Frühwerk mit einer für die Phase charakteristischen expressiven Strichführung**
- **Ansprechende kontrastreiche Farbigkeit**
- **Werke der Künstlerin sind in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter Kunstmuseum Basel, Centre Georges Pompidou, Paris, und National Museum of Contemporary Art, Osaka/Japan**

Ohne Titel. 1980. Öl auf Leinwand.
104×124 cm. Signiert verso auf dem Keilrahmen: Leiko Ikemura. Atelierleiste.

Provenienz:
– Unternehmenssammlung Köln
– VAN HAM Kunstauktionen, Köln
248. Auktion , 31.5.2006, Lot 285 (Aufkleber)
– Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 20.000 – 30.000
\$ 21.200 – 31.800

Leiko Ikemura gehört zu jenen Künstlerinnen, deren Werk sich konsequent zwischen den Kulturen bewegt – zwischen Ost und West, Figuration und Abstraktion, Traum und Erinnerung. Seit den frühen 1980er Jahren hat sie eine vielschichtige Bildsprache entwickelt, die das Verhältnis von Mensch, Tier und Landschaft auf poetische wie existenzielle Weise befragt. Ihre Arbeiten wirken oft wie Visionen – zugleich zart und von tiefer innerer Spannung durchzogen.

Die Zeit um 1980 markiert einen entscheidenden Moment in Ikemuras künstlerischer Entwicklung. Nach ihrem Studium in Spanien und den ersten Jahren in der europäischen Kunstszene entstehen Gemälde, die noch von einem ungebändigten, expressiven Gestus geprägt sind. Farbe und Form stehen in unmittelbarem Dialog: Leuchtende, kontrastreiche Flächen tragen Gestalten, die sich erst allmählich aus der malerischen Bewegung heraus formen. In dieser Zeit sucht Ikemura nach einer eigenen, intuitiven Sprache – eine Suche, die sie zu den hybriden, traumwandlerischen Figuren führen wird, für die ihr Werk später berühmt werden sollte.

Das hier vorliegende Gemälde von 1980 verdichtet diese frühen Impulse in einer symbolisch aufgeladenen Bildkomposition. Ein weißes, mehrgliedriges Tier – zwischen Katze, Fuchs und Geistwesen – bewegt sich über ein rotes Kreuz, das sich in eine grünlich vibrierende Landschaft einfügt. Der Gegensatz von Reinheit und Gefahr, Bewegung und Stillstand, Unschuld und Ahnung wird hier zu einem kraftvollen Bild innerer Zerrissenheit. Die expressive Farbigkeit, das fast trancehafte Flirren der Formen, verleihen dem Werk eine suggestive Intensität, die Ikemuras späteres Oeuvre vorwegnimmt – eine Malerei zwischen Mythos und Selbstfindung, zwischen Grenzüberschreitung und Ankunft.



408
WERNER
BÜTTNER
1954 JENA

Kain und Abel. 1983. Öl auf Leinwand.
190×240 cm. Signiert und datiert unten
rechts: Büttner 83. Künstlerrahmen.

Provenienz:
- Galerie Max Hetzler, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(1985 von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- Contemporary Fine Arts, Berlin 2020

Literatur:
- Ausst.-Kat. Werner Büttner, Undichte
Schlüssellöcher, Contemporary Fine
Arts, Berlin 2020, S. 12f, Abb.

€ 20.000 – 30.000
\$ 21.200 – 31.800



409
JIRÍ
GEORG
DOKOUPIL
1954 KRNOV/TSCHECHOSLOWAKEI

Ohne Titel. 1981. Mischtechnik auf
Leinwand. 190×158 cm. Signiert,
datiert und bezeichnet verso auf dem
Keilrahmen: DOK 81/016 sowie zweifach
no.7. Atelierleiste.

Provenienz:
- Galerie Paul Maenz, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.480 – 12.720



410
GAJIN
FUJITA
1972 LOS ANGELES

„Fudo“. 2004. Öl und Acryl auf Leinwand.
41×122 cm. Signiert, datiert, betitelt und
bezeichnet verso oben: GAJIN 2004
„FUDO“ LA (eingekreist). Zudem zweifach
mit dem Copyright versehen.

Provenienz:
- Galerie Rolf Ricke, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2005 von Vorheriger erworben)

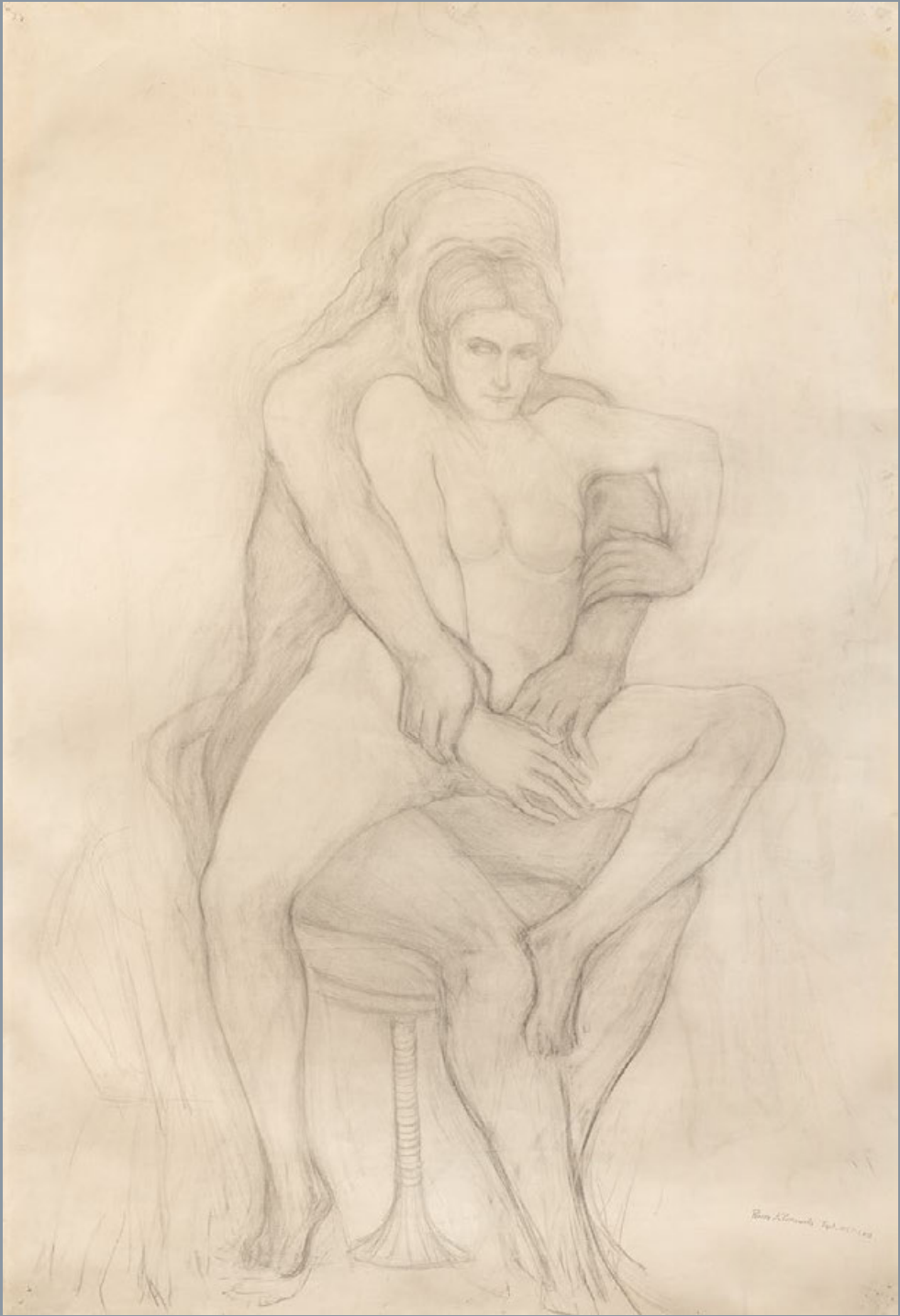
Ausstellungen:
- Galerie Rolf Ricke, Köln 2004

€ 6.000 – 8.000
\$ 6.360 – 8.480



411
PIERRE
KLOSS-
OWSKI
PARIS 1905 – 2001

La récupération de la plus-value I. 1969.
Bleistift auf Zeichenpapier. 110×74 cm.
Signiert und datiert unten rechts: Pierre
Klossowski Sept. McmLXIX. Rahmen.



Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers aufgeführt
(www.pierre-klossowski.fr)

Provenienz:
- Galerie Almut Gerber, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Galleria Schwarz, Mailand 1970
- Galerie André Francois Petit, Paris 1971
(Aufkleber)
- Kunsthalle Bern, 1981
- The Seed Hall, Tokio 1988

- Tsukashin Hall Osaka, 1989
- Centre National des Arts Plastiques,
la Différence, Paris 1990
- Musée Cantini, Marseille 1990/91
(Aufkleber)
- Centro de Arte Reina Sofia, Madrid 1991
- IVAM, La Sala parpallo, Valence 1991
- Arnolfini Gallery, Bristol 1991
- Galerie Almut Gerber, Köln 1997

€ 7.000 – 10.000
\$ 7.420 – 10.600

412
MARTIN
KIPPEN-
BERGER
1953 DORTMUND
1997 WIEN

Immer an der Wand beißen bei Susan.
1990. Schaumstoff, Holz, Spritzschaum,
Kunststoff, Ringschraube und Kette mit
Karabiner. Installationsmaß:
ca. 62×24×45 cm. Monogrammiert,
datiert und nummeriert auf der
Rückseite des Fußes: M.K. 90 9/9.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(1992 direkt vom Künstler)

€ 20.000 – 30.000
\$ 21.200 – 31.800



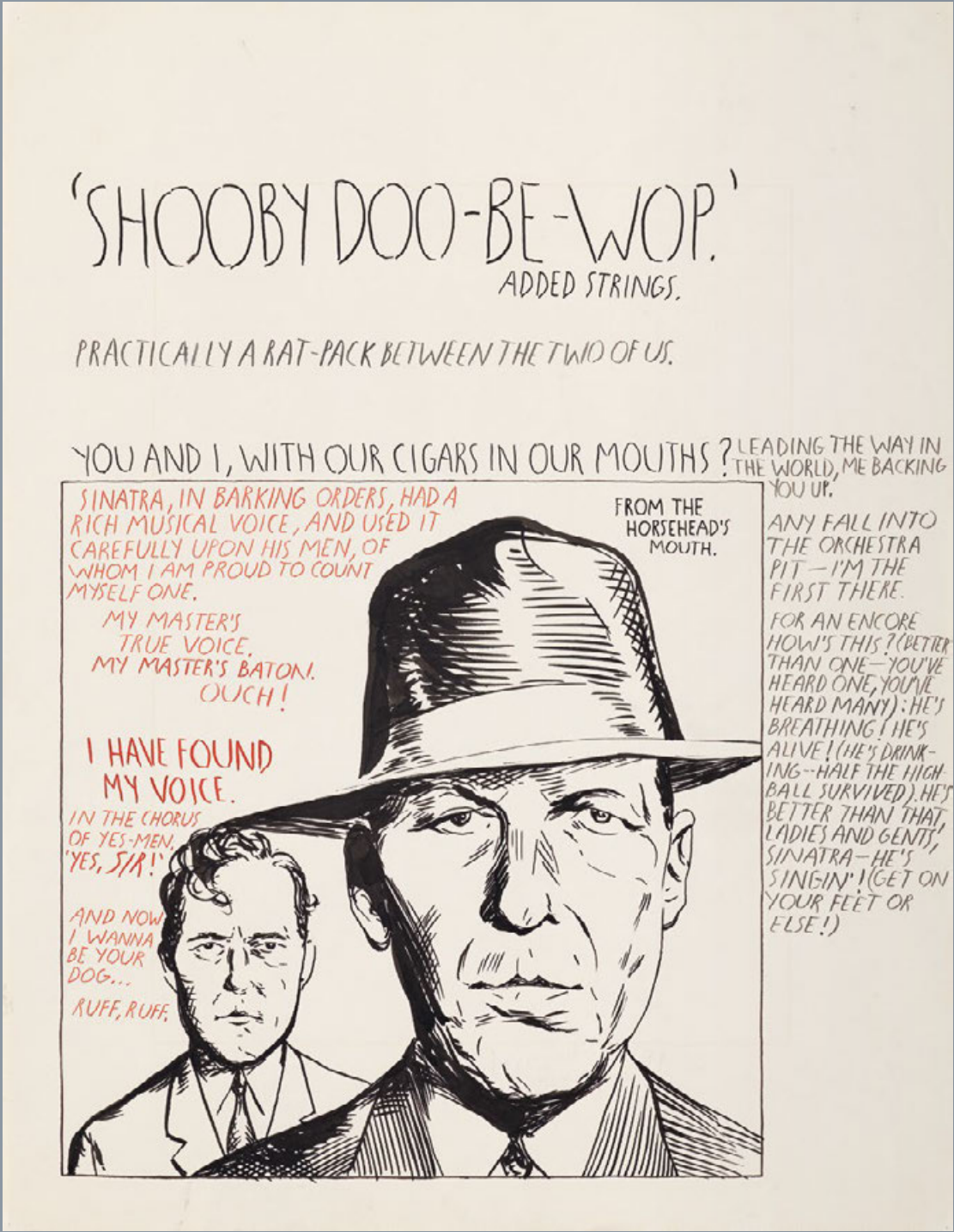
413
RAYMOND
PETTIBON

1957 TUCSON, AZ/USA

„Shooby Doo-Be-Wop“. 1991. Schwarze und rote Tinte auf Velin. 56×43,5 cm. Betitelt oben: 'SHOOBY DOO-BE-WOP.'. Sowie signiert und datiert verso mittig: Raymond Pettibon 91.

Provenienz:
- Galerie Brunnet Fine Arts, Berlin (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 6.000 – 8.000
\$ 6.360 – 8.480



414
RAYMOND
PETTIBON

1957 TUCSON, AZ/USA

Ohne Titel. 1991. Tinte auf Karton. 56×43,5 cm. Signiert und datiert verso rechts mittig: Raymond Pettibon 91.

Provenienz:
- Galerie Brunnet Fine Arts, Berlin (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (von Vorheriger erworben)

€ 7.000 – 10.000
\$ 7.420 – 10.600



415

ROBERT
BARRY

1936 NEW YORK

It is... (documenta 5). Lichtbild-
Installation. 1971/72. 79 S/W-Dias
(Endlosschleife) und Kodak-Karussell-
Diaprojektor. Installationsmaß variabel.

Zu diesem Werk liegt eine vom Künstler
unterschriebene Bestätigung vom
9.2.1974 in Kopie vor.

Provenienz:
- Galerie Paul Maenz (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(1974 von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:
- documenta 5, Kassel 1972

Literatur:
- Ausst.-Kat. documenta 5, Kassel 1972,
Verzeichnis, S.42

€ 10.000 – 15.000
\$ 10.600 – 15.900



aus: 415



416 MARIO MERZ

1925 MAILAND
2003 TURIN

Ohne Titel. 1966–79. Drahtgeflecht
über Aluminiumträger mit Glasflasche,
Metallklammern und Neonlicht.
71×23×381cm.

Dem Werk liegt eine Foto-Expertise des
Künstlers aus dem Jahr 1979 bei.

Provenienz:

– Jean Bernier Gallery, Athen
– Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(lt. Einlieferer von Vorheriger erworben)

Ausstellungen:

– Museum Ludwig, Köln 1988

Literatur:

– Ausst.-Kat. Köln sammelt:
Zeitgenössische Kunst aus Kölner
Privatbesitz, Museum Ludwig, Köln 1988,
Kat.-Nr. 91, S, 101, Abb.

Mario Merz ist bekannt für seine
Skulpturen und Installationen, die
natürliche Elemente wie Erde, Steine
und Holz mit industriellen Objekten
wie Neon und Zahlen kombinieren. Er
zählt zu den bedeutendsten Vertretern
der italienischen Arte Povera, jener
Bewegung, die seit den späten
1960er Jahren mit einfachen, rohen
Materialien neue Ausdrucksformen
sucht. Der in Turin geborene Künstler
beginnt nach seiner Inhaftierung 1945
wegen antifaschistischer Aktivitäten
experimentell zu zeichnen – ein erster
Schritt zu jener Verbindung von Geist,
Körper und Energie, die sein Werk prägt.
Mitte der 1960er Jahre lernt er den
Kritiker Germano Celant kennen, der den
Begriff „Arte Povera“ prägt und Merz
früh fördert. Internationale Anerkennung
findet der Künstler durch Teilnahmen
an der documenta in Kassel und der
Biennale in Venedig; 1981 wird ihm der
Arnold-Bode-Preis verliehen, 2003 der
renommierte Praemium Imperiale der
Japan Art Association.

Die vorliegende Arbeit aus den
Jahren 1966–79 gehört zu jener
entscheidenden Phase, in der Merz
die Sprache der Arte Povera prägt.
Ein geometrisches Gerüst aus
Aluminiumträgern in Form eines
Dreiecks trägt ein loses Geflecht aus
Draht, das sich gleichsam zwischen
Stabilität und Auflösung bewegt. Eine
grüne Glasflasche und ein leuchtendes
Neon-Element setzen prägnante
Akzente – fragile und zugleich
energetische Zeichen, die den Raum
aktiv einbeziehen. Merz' Interesse an
den elementaren Kräften von Licht,
Elektrizität und Materie wird hier zu
einem poetischen Gleichnis über das
Verhältnis von Natur und Technik, von
Körper und Energiefluss. Das Werk
verkörpert in exemplarischer Weise
Merz' Streben, Kunst als lebendigen
Prozess zu begreifen – als offenes
System, in dem Materialien miteinander
reagieren und Bedeutung nicht
festgeschrieben, sondern ständig neu
erfahrbar wird.

€ 40.000 – 60.000
\$ 46.500 – 93.000

BEYOND THE MAINSTREAM – A RHENISH COLLECTION PART II 12.–20.11.2025

CANDIDA HÖFER | BNF Paris VII | 1998
C-Print | Taxe: € 5.000 – €7.000

Aktuelle Termine:

**Beyond the Mainstream –
A Rhenish Collection**
12. – 20. Nov. 2025

**Jewels –
Festive Favourites**
14. – 24. Nov. 2025

Finds under 5,000
19. – 27. Nov. 2025

Galerie Thomas – Part II
26. Nov. – 8. Dez. 2025

Ways of Seeing Abstraction
7. – 15. Jan. 2026

German Post War
14. – 22. Jan. 2026

**The Anne Maria Jagdfeld Collection –
The Aesthetics of Photography
Part II**
21.–29. Jan. 2026

**Collecting with an Exquisite Eye –
Works from a Private Collection Cologne**
28. Jan. – 5. Feb. 2026

to be continued....

Gratis-Kataloge | Online-Kataloge | Termine: www.van-ham.com
VAN HAM Kunstauktionen | ONLINE ONLY | Anica Beil | Tel.: +49 (221) 925862-350 | a.beil@van-ham.com



DAS MANAGEMENT VON KÜNSTLERNACHLÄSSEN BEI VAN HAM

Informationen und Kontakt:
artestate@van-ham.com
www.art-estate.org

Friedrich Gräsel, Working heart –
Skulptur und Zeichnung im Dialog, 2018,
Ausstellung mit Leihgaben des Universitäts-
archivs der Ruhr-Universität Bochum

ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

Maßangaben
Maßangaben gelten in folgender Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe; sie werden in cm angegeben; Maße für graphische Blätter beziehen sich auf die Darstellungsgröße, bzw. bei Radierungen und Kupferstichen auf die Plattengröße, sofern nicht anders angegeben. Maßangaben in Klammern „()“ beziehen sich auf die Blattgröße.

Skulpturen
Künstlerangaben und Datierungen bei Skulpturen beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells, die Ausführungen können auch später oder posthum entstanden sein. Größenangaben in cm werden ohne Sockel angegeben.

Allgemeine Angaben
Die Beschreibung der Kunstwerke wurde mit größter Sorgfalt vorgenommen. Wesentliche Mängel sind im Katalog erwähnt. Der Zustand der Objekte wird immer in der Schätzung berücksichtigt.

Zustand
Da die Katalogtexte i.d.R. keine Angaben über den Zustand von Medium, Träger und Rahmen enthalten, erteilen wir Ihnen gerne weitere Informationen auf Anfrage. Für Rahmen kann keine Haftung übernommen werden.

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zusatzabbildungen finden Sie unter: www.van-ham.com

Name ohne Zusatz
Unserer Meinung nach zweifelsfrei ein Werk des angegebenen Künstlers.

zugeschrieben
Unserer Meinung nach wahrscheinlich in Gänze oder in Teilen ein Werk des angegebenen Künstlers.

Werkstatt/Schule
Unserer Meinung nach aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht.

Umkreis
Unserer Meinung nach ein zeitgenössisches Werk, das den Einfluss des angegebenen Künstlers zeigt.

Nach
Unserer Meinung nach eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers.

Titel in „...“
Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers betitelt.

Signiert/datiert
Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert.

Bezeichnet
Unserer Meinung nach ist das Werk von anderer Hand signiert/datiert.

EXPORT

Umsatzsteuer
Von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die USt erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:
Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 ist die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.
Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist zusätzlich eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 150.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 30.000
- Skulpturen ab € 50.000
- Antiquitäten ab € 50.000

Ausfuhr innerhalb der EU:
Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz (KGSG) für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusminis-teriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 300.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 100.000
- Skulpturen ab € 100.000
- Antiquitäten ab € 100.000

Ausfuhrgenehmigungen werden durch VAN HAM beim Landeskultusministerium NRW beantragt und sollen lt. KGSG binnen 10 Tagen erteilt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Olga Patriki (o.patriki@van-ham.com; Tel.: +49 (221) 925862-152).

Cites
Mit einem **†** gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

KÄUFE

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB)

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs.2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Katalogversand
Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie auf unserer Homepage unter www.van-ham.com oder telefonisch unter 0221 925862-103 bestellen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

Vorbesichtigung
Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

Anmeldung zur Auktion
Falls Sie zum ersten Mal bei VAN HAM bieten möchten, registrieren Sie sich bitte mindestens 24 Stunden vor der Auktion über unser „Erstbieterformular“, das Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Kaufen“ finden.

Schriftliche/Telefonische/Live Gebote
Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor der Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Bitte verwenden Sie zur Gebotsabgabe das Gebotsformular am Ende des Kataloges. Über My VAN HAM können Sie live und sicher an einer Auktion teilnehmen. Eine Registrierung muss vor jeder Auktion neu vorgenommen werden und 24 Stunden vor jeder Auktion vorliegen.

Ausruf und Bietschritte
Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

Aufgeld
Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. **Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 7 % (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19 % (Kunstgewerbe, Teppiche, Schmuck, Uhren, Siebdrucke, Offsets, Fotografien, etc.) erhoben.** Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung. Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird eine Umlage von 0% berechnet.

Folgerechtsumlage
VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

Einlieferungen aus Drittländern
Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8% weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert

Please find the English Version of our Explanations to the Catalogue on our Website!



ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuerausweis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

Zahlung
Der Rechnungsbetrag ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu begleichen. VAN HAM verschickt mit Rechnung per Email einen Paylink. Somit haben Sie die Möglichkeit per Sofortüberweisung mittels Klarna Ihre Rechnung zu begleichen. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Zahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Zahlungen können nur vom Rechnungsempfänger entgegengenommen werden. Für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1% pro angebrochenem Monat berechnet werden.

Abholung
Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

Versand/Zoll
Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Auktionsergebnisse
Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

Nachverkauf
In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,06 US\$ bei den Schätzpreisen.

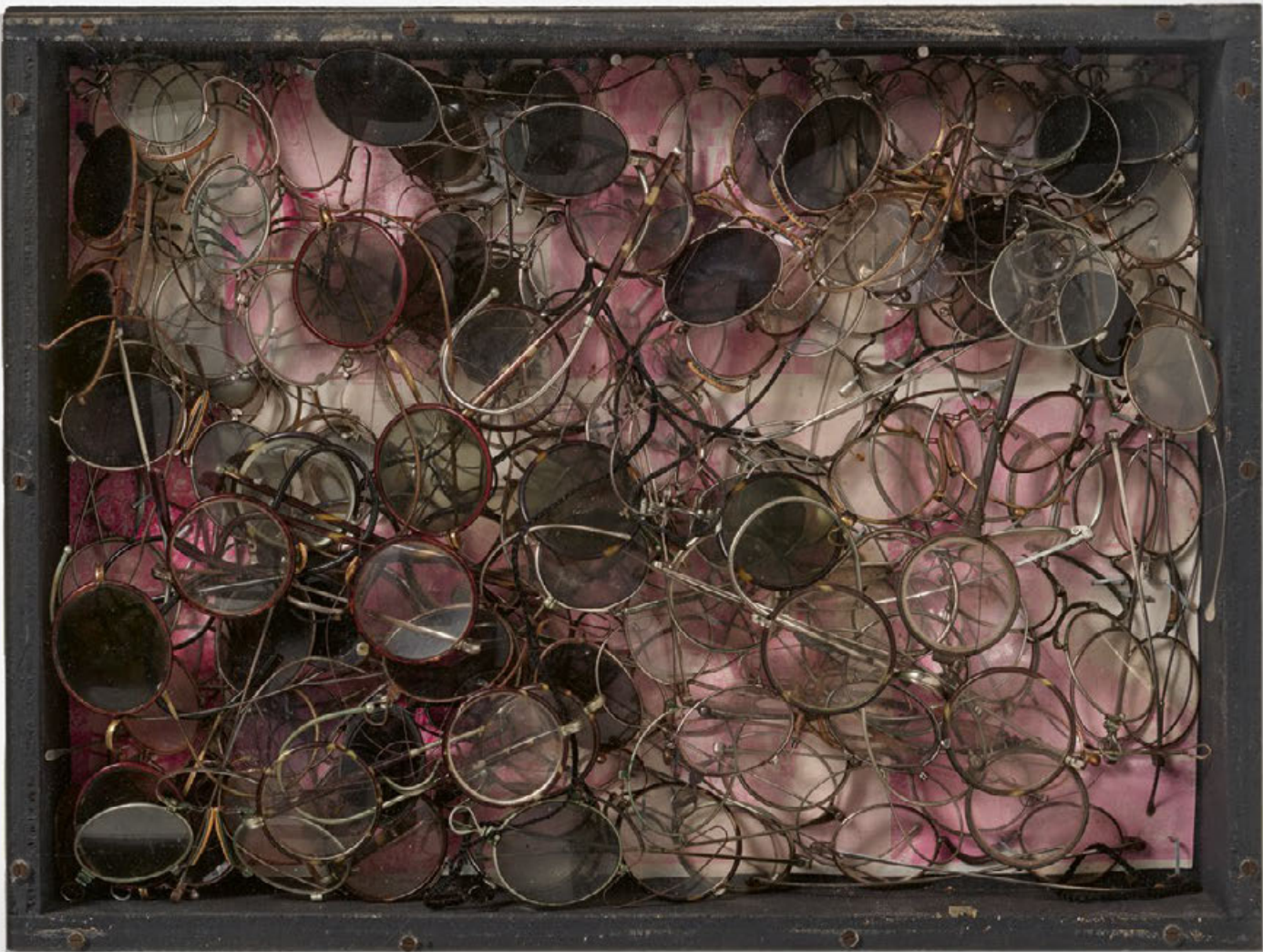
KÜNSTLERINDEX
INDEX OF ARTISTS

A					
Abakanowicz, Magdalena	47, 631	Fujita, Gajin	410	Kühn, Heinrich	278
Ackermann, Max	554	Fußmann, Klaus	653	Kyncł, Frantisek	586
Adamski, Hans-Peter	617	G		L	
Ahearn, John	506	Gaul, Winfred	531	Lakner, László	683
Albers, Josef	30, 517	Gleizes, Albert	207-209	Lamsfuß, Ulrich	314, 315
Anderle, Jiri	663	Goller, Bruno	549-551	LeWitt, Sol	586 A-588
Antes, Horst	599, 600	Gordon, Douglas	300	Libuda, Walter	659, 660
Anzinger, Siegfried	617 A	Götz, Karl Otto	536	Liebermann, Max	107, 108
A-One	364, 502	Gräsel, Friedrich	594	Lincoln, Amy	388
Archipenko, Alexander	507	Grossberg, Carl	15	Lindbergh, Peter	287
Arman	562	Grosse, Katharina	39, 342-346	Linnenbrink, Markus	363
Avedon, Richard	246, 285	Grosz, George	204, 205	Loew, Heinz	192, 193
Awe, Christian	359, 360, 383	Grünfeld, Thomas	330, 331	Lüpertz, Markus	645-652
		Gundlach, F.C.	263-265, 274	Luther, Adolf	555, 573-578
		Gursky, Andreas	396, 402	Lyall, Scott	352, 353
B		H		M	
Bach, Elvira	624	Hallmann, Blalla W.	661	Mack, Heinz	24, 25, 28, 572, 703
Balkenhol, Stephan	324-327	Halsman, Philippe	270	Macke, August	10, 117-121
Barlach, Ernst	11, 134, 135	Hamilton, Richard	691	Männikkö, Esko	393
Barry, Robert	415	Hansen, Al	688, 689	Mappenwerk	680
Bateman, Robert Mc-Lellan	662	Haring, Keith	690	Mapplethorpe, Robert	248, 277, 279
Baumeister, Willi	125, 126, 188	Hartung, Hans	546	Marcks, Gerhard	146, 147
Beard, Peter	281-283, 286	Hartung, Karl	187	Mataré, Ewald	2, 6
Beaton, Cecil	243	Hausmann, Jens	372	Matisse, Henri	210
Becher, Bernd und Hilla	678	Heckel, Erich	180-184	Matschinsky-Denninghoff,	
Bernardi, Roberto	389	Heckendorf, Franz	116	Brigitte und Martin	530
Berner, Bernd	522	Hein, Jeppe	334-337	Meese, Jonathan	303
Beuys, Joseph	508, 597, 598	Heisig, Bernhard	654-657	Merz, Mario	416
Bill, Max	518	Henneken, Uwe	406	Meuser	596
Bloch, Albert	122	Hernández, Diango	354-358	Meyer, Harding	308
Boetti, Alighiero	526, 526 A	Herrera, Arturo	341	Middendorf, Helmut	514
Böhm, Hartmut	592	Herrmann, Curt	101, 102	Modersohn, Otto	110-115
Bouet, Christoph	386, 387	Höch, Hannah	191	Molzahn, Johannes	14, 189
Brandl, Herbert	615	Hödicke, Karl Horst	607-610	Moon, Sarah	273
Brandt, Nick	284	Hoehme, Gerhard	533	Morellet, François	590-591 A
Brätsch, Kerstin	366	Hofer, Karl	151-153	Moritz, Sabine	381, 382
Brockhusen, Theo von	100	Hofer, Candida	679, 694	Morris, Richard Allen	376
Brown, James	504	Hölzel, Adolf	160	Mosbacher, Alois	616
Brüning, Peter	534	Horst, Horst P.	242, 247, 249, 250, 254, 255, 280	Mueller, Otto	185, 186
Bühl, Hede	603	Horvat, Frank	244	Müller, Harald F.	340
Buthe, Michael	635-637	Hoyningen-Huené, George	253	Müller, Johann Georg	601
Büttner, Werner	408, 611	Hundertwasser, Friedensreich	18	Muter, Mela	104
C		Hüppi, Alfonso	580	N	
Calderara, Antonio	503	Hütte, Axel	695	Nay, Ernst Wilhelm	17, 552
Calvo, Carmen	301	Ikemura, Leiko	407, 509, 626-630	Nevelson, Louise	585
Christo und Jeanne-Claude	685, 701	I		Newman, Arnold	245
Coenen, Otto	190	Immendorff, Jörg	644	Newton, Helmut	266, 268
Cragg, Tony	20	J		Noir, Thierry	316, 317
Cucchi, Enzo	505	Jaune, Oda	312	Nolde, Emil	3, 5, 161-163
D		Jawlensky, Alexej	1	Nussbaum, Felix	12
Dahmen, Karl Fred	535	Jovánovics, György	582-584	O	
Dahn, Walter	612-614	Jungwirth, Martha	634	Oorebeek, Willem	319
de Vries, Herman	581	K		Ostrowski, David	349
Denny, Simon	394	Karsh, Yousuf	258	Otto, Waldemar	606
Denzler, Andy	313	Katz, Alex	692	P	
Dexel, Walter	589	Kaus, Max	149, 150	Palermo, Blinky	593
Dijkstra, Rineke	400, 401	Kever, Gerard	619	Pankok, Otto	109
Disler, Martin	510, 511, 513	Kiecol, Hubert	620	Parreno, Philippe	332
Dix, Otto	127-133	Kiefer, Anselm	48	Pechstein, Hermann Max	4, 7, 174-178
Doig, Peter	40-42	Kim, In Sook	392	Peiffer Watenphul, Max	154-156
Dokoupil, Jiri Georg	409	Kim, Tschang-Yeul	19	Penck, A.R.	49, 640-643
Dorner, Helmut	348	Kim, Yongchul	385	Penn, Irving	240, 241, 275
Dreher, Peter	602	Kippenberger, Martin	412	Pettibon, Raymond	413, 414
Drühl, Sven	370, 371	Kirchner, Ernst Ludwig	164-173	Picasso, Pablo	211-225
Dubuffet, Jean	547	Kirkeby, Per	639	Piene, Otto	63, 64, 565-571
Dufy, Raoul	13	Klapheck, Konrad	57	Pitin, Daniel	320
Dumet, Johanna	318	Klauke, Jürgen	681, 696	Poliakoff, Serge	548
E		Klee, Paul	16, 196	Polke, Sigmar	682
Ebersbach, Hartwig	658	Klein, Yves	65	Pomodoro, Giò	699
Eliasson, Olafur	333	Klien, Erika Giovanna	194	Prelog, Drago	377
Elsner, Lilli	321	Klimsch, Fritz	105, 106	Purrmann, Hans	148
Erben, Ulrich	523, 524	Klingelhöller, Harald	620 A	Q	
Erwitt, Elliott	261, 262, 271	Klossowski, Pierre	411	Quinn, Marc	501
F		Kneffel, Karin	44, 45	R	
Fangor, Wojciech	500	Knoebel, Imi	519-521	Radziwill, Franz	124
Feininger, Lyonel	198-203	Kogelnik, Kiki	632	Rauch, Neo	374
Fetting, Rainer	623	Kollwitz, Käthe	8, 9	Ray, Man	206, 251, 252, 256, 257
Fleck, Ralph	384	Koppitz, Rudolf	276	Reed, David	347
Fontana, Lucio	556	Kricke, Norbert	595		
Förg, Günther	527-529				
Francis, Sam	58				

COLLECTING WITH
AN EXQUISITE EYE –
WORKS FROM A PRIVATE
COLLECTION COLOGNE
28.1.– 5.2.2026

ONLINE
ONLY

ARMAN (1928-2005) | „La Vie en rose“
1962 | Accumulation | 30 x 40 x 7 cm
Taxe: € 10.000 – 15.000



Gratis-Kataloge | Online-Kataloge | Termine: www.van-ham.com
VAN HAM | Hitzelerstr. 2 | 50968 Köln | Tel.: +49 (221) 925862-0 | info@van-ham.com

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

V1. Versteigerung

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbennannt bleiben.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

V2. Beschaffenheit, Gewährleistung

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Auktion anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüberhinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch die Rahmen, Passepartouts sowie Bildglas versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesundheitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezwecken. Bei einfacher fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens, pro schadensverursachendem Ereignis bis zu einer Höhe von maximal dem Doppelten der vom Kunden für den Gegenstand, auf den sich die verletzte Vertragspflicht bezieht, zu zahlenden Vergütung. Insbesondere mittelbare Schäden werden nicht ersetzt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagenen Gegenstandes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, benötigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personaldokument mit aktueller Meldeadresse. Ist der Käufer eine Gesellschaft, Körperschaft, Stiftung oder sonstige juristische Vereinigung benötigen wir zusätzlich einen aktuellen und gültigen Unternehmensnachweis (z.B. Handelsregistrauszug). VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft, Referenzen oder ein Bardepot für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments mit aktueller Meldeadresse und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht einschließlich dessen Identifikationsnachweis mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem bietenden Kunden zustande.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingeleiferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt. Für den selbst bietenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeleiftetes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von VAN HAM festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionssaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die im gedruckten Katalog aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion“ (vgl. Ziffer V11).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis (das Höchstgebot, das erfolgreich von uns zugeschlagen wurde) und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusage für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenheit in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom bietenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon bietenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischaltung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offensteht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern die Versteigerung nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

V4. Zuschlag

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien geleistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweilige Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

V5. Identifizierungspflichten nach dem Geldwäschegesetz

V5.1 Soweit VAN HAM nach dem Geldwäschegesetz (nachfolgend GwG) zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten verpflichtet ist, sind Kunden zur Mitwirkung bei dieser Identifizierung verpflichtet. Insbesondere müssen Kunden VAN HAM die zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen und sich im Laufe

der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich schriftlich oder in Textform gegenüber VAN HAM anzeigen. Als wirtschaftlich Berechtigte im Sinne des GwG gelten (i) natürliche Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Vertragspartner letztlich steht, oder (ii) die natürliche Person, auf deren Veranlassung eine Transaktion letztlich durchgeführt oder eine Geschäftsbeziehung letztlich begründet wird.

V5.2 Kommt der Kunde seinen Identifizierungspflichten für sich selbst und/oder einen hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten gegenüber VAN HAM nicht nach oder ergibt sich für VAN HAM ein Geldwäscheverdacht aus anderen Gründen, ist VAN HAM berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde den Geldwäscheverdacht nicht unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Frist von sieben (7) Kalendertagen nach entsprechender Aufforderung durch VAN HAM ausräumt.

V5.3 Schadensersatzansprüche von VAN HAM gegenüber dem Kunden, insbesondere (ohne hierauf beschränkt zu sein) wegen eines Mindererlöses im Nachverkauf, bleiben von einem solchen Rücktritt unberührt.

V5.4 Das Rücktrittsrecht nach Ziffer V5.2 gilt für VAN HAM gegenüber dem Kunden auch für den Fall, dass VAN HAM seinerseits vom Vertrag mit dem Auftraggeber, der den Gegenstand zur Versteigerung eingeliefert hat, wegen eines Geldwäscheverdachts zurücktritt.

V6. Kaufpreis, Zahlung und Vertragsübernahme

V6.1 Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 7 % (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19 % (Kunstgewerbe, Teppiche, Schmuck, Uhren, Siebdrucke, Offsets, Fotografien, etc.) erhoben.

V6.2 Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im gedruckten Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 5 %. So gekennzeichnete Gegenstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V6.3 Der Veräußerer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs.1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal insg. € 6.250

sofern die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind.

V6.4 Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.lot-tissimo.com; www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% auf den Hammerpreis zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird keine Umlage berechnet.

V6.5 Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

V6.6 Während oder unmittelbar nach der Auktion gestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

V6.7 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur zur Erfüllungshälber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden.

Barzahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Kunden haben den Kaufpreis unverzüglich nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

V6.8 Die Gegenstände werden erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Kunden geschuldeten Beträge ausgehändigt.

V6.9 Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von dem registrierten Bieter akzeptiert werden. Nach Ausbreitung und Prüfung (siehe V6.6) der Rechnung ist eine Umschreibung auf einen Dritten nicht mehr möglich.

V7. Abholung, Gefahrtragung und Export

V7.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Kunden sind verpflichtet, die erworbenen Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Kunden nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Kunden übergeht.

V7.2 Hat der Kunde die erworbenen Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung hierüber bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Kunden zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, nach eigener Wahl die nicht abgeholten Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Kunden

- an den Kunden zu versenden oder
- bei einem Lagerhalter einlagern zu lassen oder
- selbst einzulagern.

Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbstentlagerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V6 und V9 dieser Bedingungen verwiesen.

V7.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

V7.4 VAN HAM weist darauf hin, dass bestimmte Gegenstände (wie insbesondere Elfenbein, Rhineroshorn und Schildpatt) Im- bzw. Exportbeschränkungen (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) unterliegen, die einer Versendung der Gegenstände in Drittstaaten entgegenstehen können. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich darüber zu informieren, ob ein von ihm erworbenes Gegenstand einer solchen Beschränkung unterliegt und ob sowie wie diesbezüglich eine entsprechende Genehmigung eingeholt werden kann. Beauftragt der Kunde VAN HAM mit dem Versand eines Gegenstandes, so werden, soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart wurde, die ggf. hierfür erforderlichen Genehmigungen (z.B. nach den CITES-Bestimmungen) sowie sonstige Zulassungen und Dokumente vom Kunden eingeholt und VAN HAM zum Zwecke des Versandes des Gegenstandes zur Verfügung gestellt. Etwaige Kosten, Zölle oder Abgaben etc., die im Zusammenhang mit der Aus- und Einfuhr des Gegenstandes entstehen, trägt der Kunde. Soweit bekannt, sind diese Objekte im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet. Dieser Hinweis befreit den Käufer jedoch nicht von der Verantwortung, sich selbst über die Exportbedingungen sowie die weiteren Importbedingungen zu informieren. Ein Fehlen eines solchen Hinweises zu etwaigen Exportbedingungen enthält keine Aussage und bedeutet insbesondere nicht, dass hier keine Im- oder Exportbeschränkungen bestehen.

V8. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

V8.1 Das Eigentum am ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziffern V6 und V9 geschuldeten Zahlungen auf den Kunden über. Für den Fall, dass der Kunde diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Kunde bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

V8.2 Der Kunde kann gegenüber VAN HAM nur mit unbeschränkten oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen oder mit Forderungen, die im Gegenseitigkeitsverhältnis zur Forderung von VAN HAM stehen.

V8.3 Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden aufgrund von Ansprüchen aus einem anderen Geschäft mit VAN HAM ist ausgeschlossen. Soweit der Kunde Kaufmann ist, verzichtet er auf seine Rechte aus §§ 273, 320 BGB.

V9. Verzug

V9.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro

Please find the English Version
of our Explanations to the Catalogue on our Website!



an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltsloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

V9.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefallenem Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten Gegenstand (Einlieferungskommission und Aufgeld) zu verlangen. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, den Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V9.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

V10. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in eine Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

V11. Stille Auktion

VAN HAM führt für die im gedruckten Katalog aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

V12. Sonstige Bestimmungen

V12.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

V12.2 Erfüllungsort ist Köln. Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen VAN HAM und dem Auftraggeber Köln. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

V12.3 Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

V12.4 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingeleiferten Gegenstände und insbesondere für den Nachverkauf, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

V12.5 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzlerstraße 2, 50668 Köln
Amtsgericht Köln HR A 375
pH: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis
(von der IHK Köln öffentlich bestellt und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

EINLIEFERERERVERZEICHNIS
LIST OF CONSIGNORS

100998: 44, 45, 188, 554, 603, 621, 639 - 101387: 302, 319, 340, 347, 354, 355, 356, 376, 391, 393 - 107133: 301, 654, 655, 658, 659, 660 - 110979: 543, 544 - 111982: 224, 678 - 113372: 361, 362 - 113831: 623 - 114099: 551, 598 - 115377: 172, 212, 213, 214, 520 - 115903: 312 - 116385: 325 - 116607: 218 - 116779: 380 - 116869: 529 - 117997: 33, 673, 675 - 118243: 644 - 118374: 158 - 118461: 624 - 119342: 8 - 119496: 32, 674, 676 - 120305: 580 - 122159: 613, 686 - 122194: 534 - 123383: 13, 122, 154, 386, 387, 656, 657 - 124073: 519 - 124158: 157, 159 - 125600: 152 - 126422: 221 - 127056: 530 - 129295: 300, 349, 396, 614, 615, 677 - 129542: 56, 604, 605, 687 - 129678: 307, 313, 321, 359, 360, 371, 383, 616, 617A, 617, 619, 620A, 620, 661 - 130507: 521 - 130898: 388 - 132153: 601 - 133749: 192, 193, 206, 527 - 133756: 344 - 133843: 368 - 133884: 20 - 135592: 50, 106, 187 - 135659: 350, 351 - 135716: 602 - 136110: 607, 608, 609, 610 - 136111: 373 - 137763: 327 - 137901: 310 - 138644: 363 - 138667: 322 - 139283: 338 - 139447: 103 - 139509: 688, 689 - 139537: 683 - 140226: 222 - 140468: 40, 41, 42 - 141246: 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287 - 141281: 138 - 141414: 21 - 141431: 606 - 141577: 5 - 141656: 323 - 141660: 29 - 141665: 582 - 141798: 346, 539 - 141942: 528 - 142180: 225 - 142754: 523, 524, 684 - 143152: 125, 126 - 143405: 12 - 143551: 39 - 143558: 575 - 143846: 339 - 144124: 364 - 144263: 162 - 144417: 223 - 144583: 11 - 144699: 332, 378 - 144729: 18, 27, 210, 518, 552, 653 - 144760: 395, 526A - 144785: 593 - 144814: 328 - 144881: 663 - 144978: 397 - 145096: 556 - 145101: 317 - 145104: 549 - 145126: 36 - 145354: 123 - 145385: 52 - 145495: 573 - 145618: 389 - 145720: 385 - 146049: 15, 100 - 146173: 560 - 146183: 182 - 146254: 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416 - 146257: 316 - 146333: 631 - 146335: 22 - 146726: 682 - 146738: 219 - 146805: 377, 566, 577, 638 - 146871: 26, 30, 550, 579, 591A, 591, 595 - 146898: 641 - 146965: 589 - 146976: 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516 - 146984: 320 - 146992: 114 - 146995: 531, 532, 533, 537, 538, 546 - 147022: 53, 581 - 147042: 555 - 147048: 112 - 147055: 24, 25 - 147063: 134, 146, 147 - 147071: 47, 562, 585 - 147075: 671 - 147095: 128, 129, 130, 131, 132, 133, 167, 183, 184, 650 - 147097: 204 - 147103: 526 - 147109: 384 - 147112: 113 - 147165: 690 - 147188: 372 - 147193: 49 - 147231: 392 - 147237: 2 - 147247: 153 - 147257: 309 - 147267: 390 - 147300: 571 - 147306: 586 - 147307: 333 - 147335: 586A, 587, 588 - 147342: 101, 102, 105, 155, 156 - 147359: 370 - 147361: 642 - 147368: 330, 331 - 147399: 109 - 147416: 135 - 147420: 186, 547 - 147436: 680 - 147440: 348, 366, 369 - 147442: 625, 643 - 147444: 115 - 147448: 565 - 147451: 220 - 147464: 304, 305, 306 - 147466: 149, 150 - 147473: 43 - 147475: 632 - 147482: 55 - 147484: 203 - 147539: 634 - 147542: 379, 611, 612 - 147543: 314, 315, 341 - 147556: 645, 646, 647, 651, 652 - 147564: 194 - 147578: 345 - 147579: 116 - 147607: 622 - 147608: 569 - 147609: 329, 597, 672 - 147631: 6, 110, 124, 190, 208, 545 - 147633: 48 - 147635: 548 - 147636: 558 - 147637: 136, 137, 143 - 147648: 311 - 147649: 557 - 147652: 665 - 147654: 668 - 147658: 324, 326, 559 - 147660: 563, 564, 598A, 635, 636, 637, 681 - 147661: 160 - 147663: 352, 353, 394, 583, 584 - 147669: 303, 308 - 147672: 517 - 147679: 211 - 147683: 16, 163 - 147686: 217 - 147687: 14, 189 - 147691: 374 - 147692: 215, 576, 578, 693 - 147695: 46, 590, 685 - 147701: 127, 161, 164, 168, 185 - 147709: 572 - 147712: 17 - 147713: 34 - 147733: 561 - 147744: 630 - 147770: 343 - 147775: 570 - 147789: 342, 628 - 147798: 525 - 147800: 104 - 147811: 111 - 147837: 318 - 147838: 596, 679 - 147864: 57, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 694, 698, 701, 702, 703 - 147865: 58, 61, 695, 696, 697, 699, 700 - 147874: 3 - 46240: 567, 568 - 46479: 1, 4, 7, 9, 10, 108, 117, 118, 119, 120, 121, 139, 140, 141, 142, 144, 145, 169, 170, 171, 174, 177, 178, 179, 180, 196, 205, 599, 600 - 53808: 175, 176, 181 - 54554: 541 - 55842: 37 - 57081: 54 - 57096: 357, 358, 692 - 57910: 666, 667, 670 - 63093: 148 - 69605: 107, 216 - 69785: 31, 35, 38, 381, 382, 664, 669 - 72762: 19 - 73011: 28, 633 - 73774: 662 - 74250: 574 - 79175: 195 - 79735: 334, 335, 336, 337 - 80405: 151 - 85409: 648, 649 - 85854: 367 - 86877: 535 - 86989: 640 - 88669: 691 - 90445: 536 - 90504: 51 - 91973: 207, 209 - 92044: 542 - 92072: 626, 627, 629 - 94818: 594 - 94919: 592 - 95384: 522 - 96412: 191 - 96922: 23, 165, 166, 173, 198, 199, 200, 201, 202, 540.

Impressum
Van Ham Kunstauktionen
GmbH & Co. KG, Köln

Kataloggestaltung+Satz:
Ben Wozniak, Köln

Digitale Fotografie/Bildbearbeitung:
Saša Fuis Fotografie
Expertenfoto: © Stefanie Paffgen Fotografie
Szenenfotos: © Teresa Rothwangl-Köhler, Köln

Druck: Köllen Druck & Verlag GmbH, Bonn

Fotos:
© Galerie Rüdiger Schöttle (S. 128)
© Nils Hasenau (S. 132, 138, 144)

© VG Bild-Kunst, Bonn 2025:
In-Sook Kim, Jiri Dokupil, Mariko Mori,
Thomas Ruff, Uwe Henneken
© Andreas Gursky / Courtesy Sprüth Magers /
VG Bild-Kunst, Bonn 2025

VAN HAM recherchiert alle Inhalte dieses Katalogs
mit größter Sorgfalt und ist bemüht, alle Urheberrechte
und Copyrights vollständig und korrekt anzugeben.
Eine Gewähr kann nicht übernommen werden.

The Art of
Creating Value

Wir schaffen Werte
für Ihre Kunst!

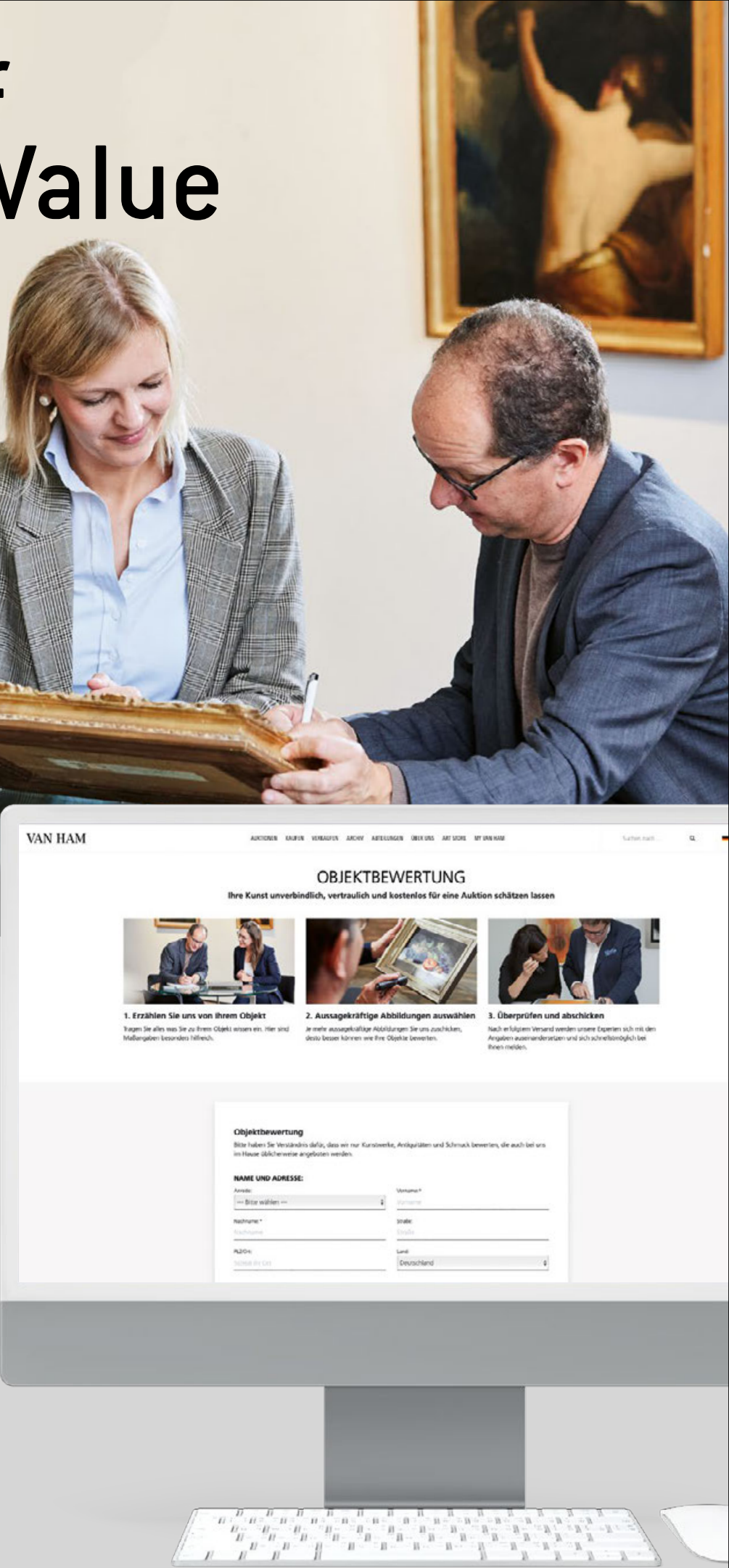
Jetzt
bewerten
lassen

Persönliche Beratung und Leidenschaft für
Ihre Kunstwerke stehen bei uns im Mittelpunkt!
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.van-ham.com. Unser fachkundiges
Expertenteam freut sich auf Ihre Anfrage:

- Persönlich in Köln oder bei Ihnen zu Hause
- Online über das Objektbewertungsformular
auf unserer Homepage
- Schriftlich per E-Mail oder Brief
- Bei Expertentagen in Ihrer Nähe



www.van-ham.com/de/verkaufen

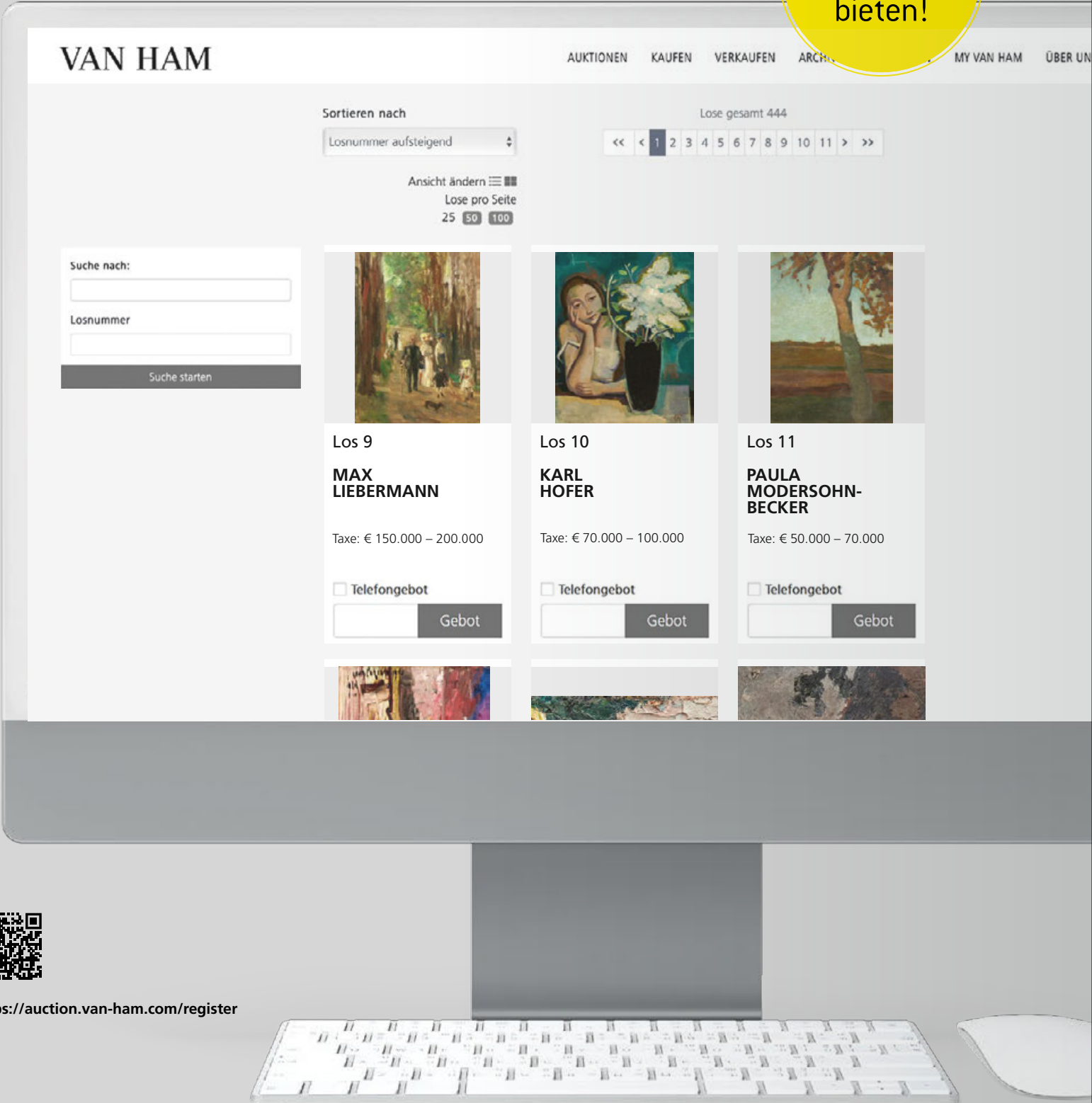


Mit einem Klick zu Ihrem schriftlichen Gebot!

Mit unserem **Online-Katalog** in der eigenen Bietplattform **My VAN HAM** sind Ihre Lieblingsstücke nur wenige Klicks entfernt. Als registrierter Nutzer können Sie Gebote im Vorfeld abgeben oder bei LIVE-Auktionen durch Live-Online-Bidding in Echtzeit mitbieten. Die Registrierung ist bis zu 24 Stunden vor der Auktion möglich.

- Ihre Vorteile im Überblick:
- Hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumansichten der angebotenen Objekte
 - Abruf von Zustandsberichten
 - Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, ungefähre Aufrufzeiten und vieles mehr

Online bei
MY VAN HAM
bieten!



<https://auction.van-ham.com/register>

Gebotsformular | *Bidding form* Auktion Nr. | *Sale no:*

VAN HAM

Firma <i>Company Name</i>	Telefon für Auktion <i>Telephone for the sale</i>
Vorname, Nachname, Titel <i>First, Last name, Title</i>	Telefon für Auktion <i>Telephone for the sale</i>
Straße <i>Street</i>	Tel. Fax
PLZ, Ort <i>Postcode, city</i>	E-Mail
Land <i>Country</i>	<input type="checkbox"/> Bitte keine Rechnung vorab per E-Mail <i>Please do not send invoice in advance via e-mail.</i>

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB) | *Rules on the sale of consumer goods (§§ 474 ff BGB) do not apply*
Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.
Our auctions are publicly accessible auctions within the meaning of Section 312g (2) number 10) of the German Civil Code (BGB) in which we only sell used items. Therefore the regulations for the purchase of consumer goods, §§ 474 ff BGB, do not apply according to § 474 Abs. 2 S. 2 BGB. This means that the various special consumer protection provisions of §§ 474 ff BGB (e.g. certain notification obligations, facilitation of evidence) do not apply to a purchase contract concluded by you within the context of the auction. You are therefore not entitled to exercise the rights regulated there.

Gemäß **GWG (Geldwäschegesetz)** sind wir verpflichtet die Identität und Adresse aller Bieter zu überprüfen. Daher benötigen wir von Ihnen die Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises und ggf. einen Adressnachweis, so dieser aus dem Ausweis nicht hervorgeht. Die von Ihnen angegebene Adresse ist für die Rechnungslegung verbindlich; für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Sollten Sie nicht für sich persönlich bieten, beachten Sie bitte unser Informationsblatt zum GWG.
*According to the **GWG (Money Laundering Act)** we are obliged to verify the identity and address of all bidders. Therefore, we require a copy of a valid official identification document and, if necessary, proof of address if this is not evident from the identification document. The address provided by you is binding for invoicing purposes; we charge a processing fee of € 25 for any changes afterwards. If you are not bidding for yourself personally, please refer to our information sheet on the GWG.*

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | *PLEASE WRITE CLEARLY*
Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot	Titel <i>Title</i>	Tel. Gebot <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
		<input type="checkbox"/>	€
		<input type="checkbox"/>	€
		<input type="checkbox"/>	€
		<input type="checkbox"/>	€

NUR FÜR KUNST-HÄNDLER | *FOR ART DEALERS ONLY:*
☐ Bitte mit MwSt-Ausweis ☐ *Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)*

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.
I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum <i>Place, date</i>	Unterschrift <i>Signature</i>
Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG Hitzelerstraße 2 50968 Köln USt-ID Nr. DE 122 771 785 Amtsgericht Köln HR A 375	Tel. +49 (221) 925862-0 Fax. +49 (221) 925862-4 info@van-ham.com www.van-ham.com Persönlich haftender Gesellschafter: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH Amtsgericht Köln HR B 80313 Geschäftsführer Markus Eisenbeis

VAN HAM

Lot	Titel <i>Title</i>	Tel. Gebot <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

HINWEISE FÜR NICHT ANWESENDE BIETER | **INFORMATION FOR ABSENTEE BIDDERS**

Schriftliche/telefonische Gebote | *Absentee/Telephone bids*
Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.
Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.
Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.

Abholung | *Transport*
Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.
Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.

Auktionsergebnisse | *Auction results*
Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen.
You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.

Ort, Datum <i>Place, date</i>	Unterschrift <i>Signature</i>
Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG Hitzelerstraße 2 50968 Köln USt-ID Nr. DE 122 771 785 Amtsgericht Köln HR A 375	Tel. +49 (221) 925862-0 Fax. +49 (221) 925862-4 info@van-ham.com www.van-ham.com Persönlich haftender Gesellschafter: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH Amtsgericht Köln HR B 80313 Geschäftsführer Markus Eisenbeis

MITGLIEDSCHAFTEN



Datenbank
Kritischer
Werke



THE ART LOSS ■ REGISTER™

Helping the victims of art theft

Van Ham ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens **€ 5.000** haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

UNSERE REPRÄSEN- TANZEN

Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Berlin
Dr. Katrin Stangenberg
Niebuhrstraße 1
10629 Berlin
Tel. +49 30 62 20 34 96
Mobil: +49 172 14 81 800
berlin@van-ham.com

München
Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Belgien und Niederlande
Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Hauptsitz
VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

BEIRAT

Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd
Rene Spiegelberger

VAN HAM

